

---

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

# **Modulhandbuch**

## **Mehrsprachige Kommunikation**

Bachelor of Arts

zur Prüfungsordnung 8 vom 18.05.2022

### ***Version 9 - 01.02.2025***

[Änderung gegenüber Version 8: im Text zu Proseminaren und Seminaren > Themenvergabe nicht wie bisher nur ‚zu Beginn des Semesters‘, sondern bis ‚bis zur Mitte des Semesters, d. h. bis spätestens zur Projektwoche‘]

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Studiengangbeschreibung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Absolvent*innenprofil</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Handlungsfelder</b> .....	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>Studienverlaufsplan</b> .....	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Alternativer Studienverlaufsplan</b> .....	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Module</b> .....	<b>14</b>

01 0 Kulturraumstudien F1 .....	14
01 1 Kompetenzerweiterung F1 I .....	16
01 2 Kompetenzerweiterung F1 II .....	18
01 3 Kompetenzerweiterung F1 III .....	20
01 4 Kompetenzerweiterung F1 IV .....	22
02 0 Kulturraumstudien F2 .....	24
02 1 Kompetenzerweiterung F2 I (Englisch) .....	26
02 1 Kompetenzerweiterung F2 I (Französisch oder Spanisch) .....	26
02 2 Kompetenzerweiterung F2 II (Englisch) .....	28
02 2 Kompetenzerweiterung F2 II (Französisch oder Spanisch) .....	28
02 3 Kompetenzerweiterung F2 III (Englisch) .....	30
02 3 Kompetenzerweiterung F2 III (Französisch oder Spanisch) .....	30
02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV (Englisch) .....	32
02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV (Französisch oder Spanisch) .....	32
03 0 Grundsprache Deutsch .....	34
04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1 .....	36
04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2 .....	38
04 3 Grundlagen Übersetzen in F1 .....	40
05 1 Sprach- und Translationswissenschaft .....	42
05 2 Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation .....	44
05 3 Wissenschaftliche Vertiefung .....	46
06 1 Informationstechnologie für Sprachenberufe .....	48
06 2 Rahmenkompetenzen Wirtschaft und Recht .....	50
06 3 Schlüsselqualifikationen .....	52
07 Auslandssemester .....	54
08 1 Terminologie und Fachkommunikationstechnologie .....	56
08 2 Dolmetschen I .....	58
08 3 Übersetzungsprojekt .....	59
08 4 Seminar Translation .....	61
08 5 Dolmetschen II .....	63
08 6 Übersetzen Vertiefung .....	65
08 7 Fachkommunikation .....	67
09 1 Modelle und Methoden der Medienwissenschaft .....	69
09 2 Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft .....	71
09 3 Interkulturelles Marketing für Medien- und Kulturwissenschaftler*innen .....	73
09 4 Seminar Transkulturelle Medienkommunikation .....	74
09 5 Kultur und Medien im Kontext .....	77
09 6 Medienpraxis .....	79
09 7 Digitale Medien und Kommunikationskulturen .....	81
10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre .....	83
10 2 Internationales Marketing .....	85
10 3 Statistik .....	87
10 4 Angewandte Internationale Wirtschaft F1 und F2 .....	89
10 5 Internationales Management .....	91
10 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 .....	93
10 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2 .....	94
11 1 Auslandsjahr I .....	95
11 2 Auslandsjahr II .....	97
11 3 Integriertes Auslandspraktikum .....	99

11 4 Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum .....	101
11 5 Internationales Management.....	103
11 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 A .....	105
11 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 B .....	106
11 8 Abschlussqualifikation .....	107
12 1 Offenes Modul .....	109
12 2 Abschlussqualifikation .....	111
Zusatzmodule für Austauschstudierende im Studiengang Applied European Languages ..	113
Sondermodule für Austauschstudierende .....	115
<b>7 Modulmatrix .....</b>	<b>118</b>
<b>8 Anhänge .....</b>	<b>119</b>
Anhang 1: Studienverlauf .....	119
Anhang 2: Strukturübersichten.....	121
Anhang 3: Alternative Studienverlaufspläne.....	124

## 1 Studiengangbeschreibung

Der Bachelorstudiengang „Mehrsprachige Kommunikation“ bildet qualifizierte Expert\*innen für berufliche Umfelder und konsekutive Studiengänge aus, die in internationalen Umfeldern in verschiedenen Sprachen multiperspektivisch und kultursensibel souverän agieren und verantwortliche Tätigkeiten in global vernetzten, digitalisierten und kulturell diversen Kontexten übernehmen. Er vermittelt hierzu über eine Regelstudienzeit von 6 und in einer als Studiengang im Studiengang studierbaren Ausrichtung mit 8 Semestern fortgeschrittene und alle relevanten Kommunikationsbereiche abdeckende Kompetenzen in zwei von drei wählbaren großen westeuropäischen Sprachen (Englisch, Französisch und Spanisch), verknüpft diese mit hoher Expertise in der Grundsprache Deutsch und qualifiziert mit darauf bezogenen berufspraktischen und wissenschaftlichen Elementen für Berufstätigkeiten mit internationaler und transkultureller Ausrichtung sowie für einschlägige oder disziplinar benachbarte Masterstudiengänge im In- und Ausland. Am Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation selbst werden vier konsekutive und fachlich passend anschließende Masterstudiengänge angeboten:

Masterstudiengang Fachübersetzen

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Masterstudiengang Terminologie und Sprachtechnologie

Global MBA International Management and Intercultural Communication

(mit Vierfachabschluss an der TH Köln und an drei Hochschulen im Ausland)

In Abgrenzung zu Studiengängen, die auf reine Sprach- und Kulturraumkompetenz oder mit engem Fokus auf nur ein Anwendungs- und Branchenfeld hin ausgerichtet sind, erwerben die Studierenden im allgemeinen Teil des Studiums ein breites disziplinenverbindendes Spektrum an anwendungsbezogenen und wissenschaftlichen Kompetenzen, das ab dem 2. Fachsemester in einer von drei wählbaren Ausrichtungen unter einem bestimmten disziplinären Aspekt ausgebaut wird:

*A Translation und Fachkommunikation*

*B Transkulturelle Medienkommunikation*

*C I Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext / C II Applied European Languages*

Ein obligatorischer Auslandsaufenthalt von in der Regel einem Semester, der entweder als Studiensemester oder als Praktikum in einem Unternehmen bzw. einer Institution ausgestaltet werden kann, eröffnet die Möglichkeit in die studierte Sprache wirklich einzutauchen und Kultur, Wirtschaft und Politik sowie das berufliche und wissenschaftliche Panorama des jeweiligen Landes intensiv kennenzulernen.



Struktur ‚Mehrsprachige Kommunikation‘ als Studienrichtung A, B oder C I, 6 Semester

Im Bereich C wird neben der regulären Studienrichtung C I der eigenständige und stärker Internationalisierte Studiengang im Studiengang C II *Applied European Languages* angeboten. Er erstreckt sich auf eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, darunter zwei Jahre Studium an Partnerhochschulen im europäischen Ausland (Belgien, Frankreich, Irland, Spanien oder Litauen) sowie ein Auslandspraktikum. In den Bachelorabschluss an der TH Köln sind in diesem Fall zwei Urkunden über die im Ausland erbrachten Studienleistungen integriert. Die ca. 15 für diese Option zur Verfügung stehenden Plätze werden in einem Auswahlverfahren nach dem 1. Fachsemester vergeben (s. Prüfungsordnung, Anlage 3).



Struktur ‚Mehrsprachige Kommunikation‘ als Studiengang C II, 8 Semester

## 2 Absolvent\*innenprofil

Das Studium des Bachelorstudiengangs Mehrsprachige Kommunikation qualifiziert für Tätigkeiten im Bereich anwendungsorientierter Sprach- und Kommunikationsdienstleistungen mit internationaler und transkultureller Ausrichtung sowie für die Aufnahme entsprechender Masterstudiengänge. Er orientiert sich am wachsenden Bedarf an Fachkräften, die im jeweiligen Umfeld oder als Gründer\*innen flexibel auf die sich verändernden Herausforderungen der Globalisierung, Internationalisierung und Digitalisierung reagieren: Die Absolvent\*innen finden sich besonders schnell in die speziell in diesem Feld stetig neu entstehenden Handlungsfelder ein, gestalten damit verbundene Prozesse mit der jeweils erforderlichen sprachlichen, transkulturellen und fachlichen Expertise und agieren für alle Belange der Innen- und Außenkommunikation kontextkompetent und mit dem erforderlichen Hintergrundwissen. Dazu zählen z. B. Sprachdienstleister, privatwirtschaftliche und öffentlich-rechtliche Medienakteure und Verlage, Unternehmen der Kreativwirtschaft oder anderweitig künstlerisch-kreative Umfelder, international operierende Organisationen, Institutionen und Hochschulen sowie weitere Branchen und Kontexte, in denen transkulturelle Fachkommunikation und damit verbundene organisatorische Prozesse eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen auch Projekte in Entwicklung und Forschung.

Die Absolvent\*innen haben sich bei der Einschreibung für zwei von drei möglichen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) entschieden und ihr bereits relativ hohes Eingangsniveau (GER B2 für alle Sprachen, die als erste Fremdsprache studiert werden, sowie für Englisch als zweite Fremdsprache; B1 für Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache) auf das Niveau C1+ oder höher

ausgebaut. Dabei haben sie ihre Sprach-, Kommunikations- und Kulturraumkompetenzen nicht nur erweitert, sondern in grundlegenden berufspraktischen und wissenschaftlichen Querverbindungsmodulen und -elementen sowohl miteinander als auch mit der Studienkomponente Deutsch / deutsche Kulturraumstudien verknüpft. Diese im Vergleich entsprechend hohen sprachlichen und kommunikativen Fertigkeiten in mehreren Sprachen haben sie zudem solide mit einer in diversen Feldern trainierten Vergleichs- und Übertragungskompetenz verknüpft. Ab dem 3. Semester vertiefen die Absolvent\*innen der Studienrichtungen A, B und C I diese Basiskompetenzen zunehmend in einer von drei wählbaren Studienrichtungen und bauen sie im Auslandssemester in Studium oder Berufspraxis aus. Die im Studiengang C II *Applied European Languages* noch stärker fokussierte internationale Komponente erweitert dieses Kompetenzfeld sowohl von der Quantität als auch von der Tiefe der erworbenen Fertigkeiten her.

## **2.1 Studienrichtungsübergreifende Kompetenzen und Fertigkeiten**

### **2.1.1 Berufsbezogene Kompetenzen**

- Die Absolvent\*innen kommunizieren sicher in Deutsch auf Niveau C2 und in mindestens zwei weiteren Sprachen (Englisch und/oder Französisch und/oder Spanisch) auf mindestens Niveau C1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).
- Sie produzieren selbständig oder im Team mündlich und schriftlich flüssige Kommunikate in diesen Sprachen und können sie bei Bedarf in mehrsprachigen Umfeldern für diverse zielsprachliche und zielkulturelle Bedarfe von einer Sprache in eine andere übertragen. Dabei berücksichtigen sie neben sprachsystematischen auch pragmatische und andere für die jeweilige Praxis relevante Aspekte, darunter den der kulturellen Unterschiede im Bereich nicht-sprachlicher Codes.
- Sie erschließen Kommunikate kompetent und bereiten die zentralen Informationen zur Wissensaneignung oder Weiterverarbeitung auf.
- Sie wenden Informations- und Kommunikationstechnologien sicher an und halten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über die Auswahl adäquater Recherchetechniken und jeweils passender medialer Ressourcen auf dem neuesten Stand.
- Sie fügen sich schnell und flexibel in neue und kulturell diverse Arbeitsumfelder ein und sind in der Lage, auf Wandel im jeweiligen Berufsfeld angemessen zu reagieren und entsprechende Lösungen zu entwickeln.
- Sie verstehen die Besonderheiten der Kultur- und Sprachräume, für die sie als Expert\*innen fungieren, können auf dienlicher Grundlage weiteres Wissen und neue Expertise aufbauen, im Beruf wissenschaftlich fundiert generieren und für die berufliche Praxis verfügbar machen.
- Sie unterstützen das Gelingen der Zusammenarbeit und der Kommunikation in kulturell diversen, interdisziplinären und internationalen Teams und Kontexten und nutzen dabei auch ihre geschulte Sensibilität für die eigene kulturelle Situiertheit.
- Sie analysieren kompetent, was im Umgang mit speziellen Diskurskonventionen, unterschiedlichen Stakeholdern und anderweitig variablen Kontextfaktoren jeweils erforderlich und passend ist, und binden die Ergebnisse in die Entwicklung und Weiterentwicklung von Interaktionsstrategien im jeweiligen Umfeld ein.
- Sie verfügen über einen umfassenden Branchenüberblick im Berufsfeld der Sprach- und Kommunikationsdienstleistungen und nutzen proaktiv Möglichkeiten und Wege, um ihr individuelles Kompetenzprofil weiterzuentwickeln.

- Sie denken strategisch und konzeptionell vernetzt und finden entsprechend kreative Lösungswege für komplexe Probleme, die Multiperspektivität und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel erfordern.
- Sie reflektieren das eigene professionelle Handeln unter kommunikativen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, informationsbezogenen und ethischen Gesichtspunkten.

### **2.1.2 Wissenschaftsbezogene Kompetenzen**

- Die Absolvent\*innen sind im methodischen und fachsprachlichen Bereich sowohl mit den einschlägigen wissenschaftlichen Konventionen im deutschsprachigen Raum als auch mit denjenigen in mindestens zwei weiteren fremdkulturellen bzw. fremdsprachigen Räumen vertraut. Sie können auf ein breites Methoden- und Stilspektrum zurückgreifen und in der wissenschaftlichen Arbeit u. a. vergleichend darauf Bezug nehmen.
- Mit ihrer ausgeprägten inter- und transdisziplinären Kompetenz übertragen sie Erkenntnisse und Methoden eines Fachgebiets auf andere Fachgebiete und tragen zum Austausch über Disziplinengrenzen hinweg maßgeblich bei.
- Sie identifizieren und reflektieren kritisch aktuelle kulturelle, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene.
- Sie identifizieren und formulieren fachspezifische und fachverbindende Fragestellungen, bearbeiten sie selbstständig und methodengeleitet, wählen kompetent relevante Fachliteratur und geeignete Theorien aus und entsprechen den sprachlichen, formalen und juristischen Anforderungen an gute wissenschaftliche Praxis.
- Sie analysieren Textsorten und Kommunikate unter Berücksichtigung aller relevanten Zeichensysteme sowie semiotischen und kommunikationspragmatischen Zusammenhänge, auch im Hinblick auf Makro- und Mikrostrukturen und (fach)sprachliche Merkmale, und wenden die Ergebnisse und daraus resultierende weiterführende Erkenntnisse bei der Erstellung eigener Texte und Publikationen an.
- Sie stellen komplexe wissenschaftliche Diskurse, Erkenntnisse, Positionen und Argumente ihrer Disziplinen fachfremden Personen in verständlicher, übersichtlicher und zielgruppengerechter Weise dar.
- Sie erarbeiten aussagekräftige und formal korrekte Exposés zur Skizzierung von Forschungsvorhaben und halten Forschungs- und Rechenschritte fest.
- Sie fertigen mit Programmen zur Textverarbeitung, Wissensorganisation, Literaturverwaltung und technologisch jeweils zeitgemäßen Hilfsmitteln wissenschaftliche Facharbeiten und -aufsätze an.

## **2.2 Spezifische Kompetenzen aus den Studienrichtungen**

### **2.2.1 A Translation und Fachkommunikation**

- Die Absolvent\*innen übertragen unter Rückgriff auf alle erforderlichen verbalen und nonverbalen Kommunikationsmittel allgemeinsprachliche mündliche und schriftliche Kommunikate textsorten- und kontextgerecht von einer Ausgangssprache (A) in eine Zielsprache (Z). Sie führen komplexe Ausgangstextanalysen durch, identifizieren potentielle Probleme und Schwierigkeiten und entwickeln kreative, translatorisch reflektierte Übertragungslösungen in Ausrichtung am zielkommunikativen und zielsprachlichen Kontext.

- Sie bedienen sich geeigneter sprach- und übersetzungstechnologischer Werkzeuge zur effizienten Abwicklung von Translationsprojekten (z. B. Translation-Memory-Systeme, Terminologiemanagementsysteme, Systeme zur maschinellen Übersetzung) im Kontext des digitalen Wandels in der Sprachdienstleistungsbranche.
- Sie bewerten und editieren den Output sowohl traditionell als auch von Systemen zur maschinellen Übersetzung (MÜ) erzeugter Translate. Sie nutzen hierzu ihr translatorisches Fachwissen sowie eine sprach- und translationswissenschaftlich fundierte und von kultureller Expertise gesteuerte Fehlerkategorienbildung.
- Sie redigieren übersetzte Kommunikate nach branchenüblichen Qualitätsbewertungskriterien und orientieren sich dabei an den Vorgaben der internationalen Berufsverbände.
- Sie recherchieren effizient relevante Informationen zu fachspezifischen Themen und arbeiten sich schnell in neue Fachgebiete ein.
- Sie selektieren, kompilieren und analysieren elektronische Textkorpora.
- Sie erstellen und pflegen mehrsprachige und fachspezifische digitale Datenbestände (z. B. in Form von Terminologiedatenbanken) und binden sie in die eigene Übersetzungs-, Redaktions- oder Dolmetscharbeit ein.
- Sie beraten kompetent zu allen Abläufen in Sprachdienstleistungsprozessen, können Translationsprojekte managen und fundierte Beiträge zur sinnvollen Einbindung sprach- und übersetzungstechnologischer Werkzeuge in individuelle Translationsprojekte leisten.
- Sie verstehen die sprachlichen, ethischen und rechtlichen Besonderheiten der Technischen Redaktion und erstellen eigenständig textsortengerechte Technische Dokumentationen.

### **2.2.2 B Transkulturelle Medienkommunikation**

- Die Absolvent\*innen reflektieren methodengeleitet kritisch Informationen, die in der öffentlichen Kommunikation über verschiedene mediale Formate und Kommunikationswege kursieren.
- Sie wenden in ihrem beruflichen Umfeld die Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft in Verknüpfung mit kulturwissenschaftlichen und kulturvergleichenden Ansätzen an und dienen als Ansprechpartner\*innen und Berater\*innen für damit verbundenen Aufgabenstellungen und Projekte.
- Sie verfügen über ein praxisrelevantes Bewusstsein für die medienrechtlichen Rahmenbedingungen von öffentlicher Kommunikation und halten Ihre Kenntnisse dazu auf dem neuesten Stand.
- Sie entwickeln und gestalten multimediale und / oder mehrsprachige Kommunikate und Medienprojekte einzeln oder im Team auf der Grundlage von Methoden des Projektmanagements, journalistischer Methoden und unter Einbeziehung des Vergleichs der jeweiligen rechtlichen, kulturellen und ethischen Standards (z. B. Pressemitteilungen oder Social Media-Posts).
- Sie überarbeiten zur Veröffentlichung intendierte Kommunikate und Informationen unter dem Aspekt der kontext- und zielgruppengerechten Ausgestaltung auf allen kommunikativen Ebenen (Sprache, Pragmatik, Register, Fachsprachlichkeit, Semiotik, kulturelle Adaptivität).
- Sie nutzen digitale (soziale) Medien für die öffentliche Kommunikation in einer je situationell angepassten, zielkontextadäquaten und verantwortungsvollen Weise.
- Sie analysieren und beurteilen Marketingmaßnahmen, besonders Online-Kampagnen, in internationalen Märkten unter transkultureller Perspektive.

- Sie beobachten globale digitale Trends und Entwicklungen und leiten daraus Handlungsbedarfe und Potenziale für das jeweilige Tätigkeitsfeld und Projekt ab.
- Sie vermitteln in Situationen, die von kultureller Diversität und entsprechend unterschiedlichen kommunikativen Erwartungshaltungen geprägt sind, sensibel und situationsadäquat.

### **2.2.3 C I *Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext* und C II *Applied European Languages***

- Die Absolvent\*innen nehmen nationale und internationale Wirtschaftsbeziehungen kritisch in den Blick und bewerten mögliche Folgen wirtschaftlicher Entwicklungen insgesamt und im konkreten Arbeitszusammenhang.
- Sie analysieren wirtschaftliche Phänomene und Entwicklungen in ihrer Abhängigkeit voneinander und vom gesellschaftlichen und kulturellen Kontext unter Rückgriff auf wissenschaftliche Theorien und fällen Entscheidungen für die Anwendung vor diesem Hintergrund situations-sensibel und -adäquat.
- Sie verfügen über praxisrelevante Kenntnisse zu arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen in ihren international geprägten Handlungsfeldern und halten diese auf dem neuesten Stand.
- Sie setzen sich mit Internationalisierungs- und Marketingmaßnahmen von Unternehmen auseinander, stellen Bezüge zu grundlegenden Modellen und Konzepten der globalen Marktwirtschaft her und wirken bei der Entwicklung entsprechend fundierter Strategien und Maßnahmen im jeweiligen Umfeld mit.
- Sie werten Statistiken und Datenbestände aus und bereiten die zentralen Analyseerkenntnisse zweckorientiert auf.
- Sie beherrschen die Grundlagen des Personalmanagements und wirken insbesondere bei der Entwicklung von Kriterien für internationales Recruiting und in der Auswahl von geeigneten Fachkräften mit.
- Sie setzen ihre wirtschaftswissenschaftliche und praktische Fachexpertise in der internen und externen Organisations- und Unternehmenskommunikation kulturadäquat ein und erstellen professionelle Kommunikate in verschiedenen Sprachen.
- Sie berücksichtigen auf der Basis relevanter und ethischer Theorien und Grundsätze in ihren Entscheidungen die verschiedenen Stakeholder und mögliche Folgen und Implikationen ihres Handelns in unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen.
- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse und Fachinhalte auf den jeweiligen Wirtschafts- und Kulturraum hin orientiert sprachlich souverän und klar verständlich unter Rückgriff auf adäquate Vortrags- und Präsentationstechniken und bedienen sich dabei adäquater rhetorischer Strategien und wissenschaftlich fundierter Argumentationstechniken.

### 3 Handlungsfelder

Der Studiengang bildet für berufliche Felder und konsekutive Studiengänge aus, in denen Kommunikation in einer ihrer wichtigsten Funktionen für das menschliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Miteinander im Zentrum steht: Verständnisförderung und Vermittlung über sprachliche, soziale, kulturelle und infrastrukturelle Grenzen hinweg. Die Fähigkeiten, derer es dazu bedarf, sind bekanntermaßen nicht naturgegeben. Es reicht dazu auch nicht, mehr als eine oder vielleicht auch mehrere Sprachen erlernt zu haben und nutzen zu können. Vor diesem allgemeineren Hintergrund sind die vier zentralen Bedarfsbereiche und Handlungsdomänen zu sehen, zu denen ein Bachelorstudium aufbauend auf entsprechenden außerschulischen und schulischen Vorkenntnissen und Fertigkeiten ein Angebot machen kann und im Fall des Bachelorstudiengangs Mehrsprachige Kommunikation macht:



Die vier Felder bedingen sich gegenseitig:

Wenn man auf fortgeschrittenem Niveau in Unternehmen, Organisationen und Institutionen zeitgemäß und kontextgerecht kommunizieren will, dann bedarf es dazu nicht nur genereller Fremdsprachenkenntnisse und grundlegender kommunikativer Kompetenzen, sondern deren solider Verankerung in einer tiefer liegenden und auch wissenschaftlich fundierten Transferkompetenz. Sie manifestiert sich u. a. und besonders erkennbar in der Translationskompetenz, über die professionelle Übersetzer- und Dolmetscher\*innen verfügen, aber auch im Tätigkeitsspektrum von Leiter\*innen mehrkultureller Teams oder von Redakteur\*innen in Medienunternehmen, die z.B. einen Roman für Erwachsene als Hörspiel für Kinder adaptieren oder an der Entwicklung crossmedialer Produkte mitwirken. Sie manifestiert sich aber auch ganz grundsätzlich, wenn bestimmte Fertigkeiten, die man für einen bestimmten Kommunikationszusammenhang erworben hat und dort bereits routiniert einsetzt, auf einen anderen Bereich übertragen werden müssen, oder wenn bestimmte wissenschaftliche Methoden für ein neues Anwendungsgebiet erschlossen oder in eine andere Disziplin übernommen werden. Weitere Beispiele sind die Ausbildung eines Bewusstseins über die Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Kommunikation und der Kompetenz, die man für das Hin- und Herwechseln und auch das Spielen damit benötigt. Die auf dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung basierende Übertragung von Texten und Kommunikaten von einem in einen anderen Sprach- und Kulturkontext ist also nur ein Bereich, in dem die für den Studiengang kennzeichnende Translations- und Transferkompetenz zum Tragen kommt.

Damit verknüpft ist die Fertigkeit, sich dafür immer und immer wieder aufs Neue die nötigen materiellen Grundlagen zu verschaffen: Recherche, Dokumentation, Datenauswertung und -nutzung (Digital Literacy) und die kriterienbasierte Aufbereitung von Quellen sind gewissermaßen das gemeinsame Grundhandwerk für die redaktionellen, sprach- und übersetzungsbezogenen, publizistischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten, für die der Studiengang qualifiziert. Zur gehobenen Professionalität in diesem Bereich, zu dem z.B. auch das Dolmetschen im Gemeinwesen und vor Gericht zählt, gehört immer auch eine fortgeschrittene Bewertungskompetenz – auch und insbesondere im Hinblick auf Ethik und ethische Standards. Sie ist unverzichtbar, vom Erkennen von Fake News und gefälschten Bewertungen von Dienstleistungen bis hin zur Beachtung der Regeln für gute wissenschaftliche und publizistische Praxis und dem Erkennen von Verstößen dagegen.

In diese Handlungsfelder arbeiten sich die Studierenden im Bachelorstudiengang Mehrsprachige Kommunikation unter unterschiedlichen, auch disziplinär differenzierten Perspektiven ein, sowohl in der konkreten Anwendung (z.B. in Projekten oder im Praktikum im Ausland) als auch in der Querverbindung zwischen den Fachelementen des Studiengangs. So bilden sie nach und nach die komplexe Fähigkeit aus, in internationalen und kulturübergreifenden Kontexten ihrer Verantwortung für gelingende Kommunikation im produktiven Austausch gerecht zu werden und zur Entwicklung entsprechend avancierter Dienstleistungen, Produkte und Forschungsergebnisse beizutragen.

Die vier Handlungsfelder finden sich in allen Studien- und Praxiselementen des Studiengangs wieder, dabei in der Mehrheit der Module mehr als eines oder zwei. Sie leiten sich zum einen natürlich aus dem Kompetenzprofil oder den fachlichen und sonstigen Ausrichtungen der Module ab, halten sie aber vor allem gewissermaßen im Innersten oder im Sinne eines guten Grundes zusammen, aus dem sich der Studiengang von seiner strukturellen Anlage bis in seine Lehr- und Lernkultur hinein speist.

#### **4 Studienverlaufsplan**

Zu Beginn des Studiums stehen die zwei gewählten Sprachen und deren Kulturräume im Zentrum, die für die darauf aufbauenden und entsprechend später im Verlauf zu erwerbenden translatorischen und transkulturellen Elemente um die Grundsprache Deutsch und deren Kulturraum ergänzt sind. Außerdem erfolgt die Einführung in vier mit Mehrsprachigkeit, Translation und Transkulturalität zentral assoziierte wissenschaftliche Disziplinen, die ihrerseits im 3. Semester in ein erstes wissenschaftliches Verknüpfungs- und Vertiefungsmodul münden. Ebenfalls auf dieser frühen Stufe werden dazu passende anwendungsorientierte Rahmenqualifikationen erworben. Ab dem 3. Semester bauen sich nach und nach die Studienrichtungen A, B und C I auf, parallel dazu liegen bis zum Auslandssemester noch weitere sprachpraktische und übersetzungspraktische Module. Die Studierenden im Studiengang C II verbringen ab dem 2. Fachsemester zwei Studienjahre im Ausland, wobei ihr Programm disziplinär und fachlich an dem der anderen Studienrichtungen orientiert ist. Ein Auslandspraktikum mit einem zugehörigen Aufarbeitungsmodul ergänzt das umfassende internationale Kompetenzspektrum. Das letzte, am ITMK verbrachte 8. Semester in CII entspricht weitgehend dem letzten und 6. Semester in C I.

Die Nummerierung der Module ist inhaltsorientiert zu verstehen: Module, die zum selben Fachkompetenzbereich gehören, sind durch eine identische zweistellige Ziffer am Anfang der Modulbezeichnung erkennbar. Jedem Modulbereich entspricht ein bestimmtes Kompetenzfeld, das über das Studium hinweg konsekutiv aufgebaut wird. Die Module zur Sprache und zum Kulturraum der Fremdsprachen F1 und F2 sind an den Modulnummern mit 01 respektive 02 zu erkennen, die zur Grundsprache Deutsch an der Nummer 03. Das, was sie verbindet (die übersetzungspraktischen Module) beginnen mit 04, die wissenschaftlichen Module mit 05, die Rahmenqualifikationen mit 06. Die Modulnummer 07 steht in den Studienrichtungen A, B und C I für das Auslandssemester, die Nummern 08, 09 und 10 verweisen jeweils auf eine der drei Studienrichtungen, die Nummer 11 auf den Studiengang C II.

## Studien- und Modulstruktur Studienrichtungen A, B und C I – 6 Fachsemester

Allgemeiner Teil 1	Modulbereiche	Fachsemester
	01 Sprache und Kulturraum F1 02 Sprache und Kulturraum F2 03 Grundsprache Deutsch mit Kulturraum 04 Übersetzungspraxis 05 Wissenschaftliche Grundlagen 06 Berufsbezogene Rahmenqualifikationen	1. und 2. Semester, wobei Sprach- und Übersetzungsmodule parallel zum Programm der Studienrichtungen bis ins 4. Semester gehen
<b>Integrierter Auslandsaufenthalt</b>	07 Auslandssemester	5. Semester
<b>Programm der Studienrichtung</b>	<b>Module der gewählten Studienrichtung</b> 08 A <i>Translation und Fachkommunikation</i> 09 B <i>Transkulturelle Medienkommunikation</i> 10 C I <i>Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext</i>	3. bis 6. Semester   6. Semester
<b>Allgemeiner Teil 2</b>	12 Abschlussmodule	

## Studienstruktur Studiengang C II *Applied European Languages* – 8 Fachsemester

Allgemeiner Teil	Modulbereiche	Fachsemester
	01 Sprache und Kulturraum F1 (nur bis II) 02 Sprache und Kulturraum F2 (nur bis II) 03 Grundsprache Deutsch mit Kulturraum 05 Wissenschaftliche Grundlagen 06 Berufsbezogene Rahmenqualifikationen	1. und 2. Semester
<b>Auslandsaufenthalt 1</b>	Programm der Partnerhochschule 1	3. und 4. Semester
<b>Auslandsaufenthalt 2</b>	Programm der Partnerhochschule 2	5. und 6. Semester
<b>Spezifische Module C II</b>	11 1 - 11 4	7. Semester
<b>Module analog zu den anderen Studierenden</b>	11 5 - 11 7	8. Semester
<b>Abschlussmodul</b>	11 8	8. Semester

## 5 Alternativer Studienverlaufsplan

Für Studierende mit schwierigen Kontextbedingungen, die das Programm in der Regelstudienzeit nicht ohne weiteres absolvieren können, wurden für die Studienrichtungen A, B und C I Vorschläge für alternative Verläufe mit 10 Semestern entwickelt. Der Workload reduziert sich so pro Semester von 30 ECTS-Punkten auf ca. 15 bis 20 ECTS-Punkte. Lediglich das Auslandssemester muss aufgrund der rahmenrechtlichen Bedingungen und Austauschverträge wie im regulären Verlauf mit 30 ECTS-Punkten absolviert werden, wobei in Härtefällen beim Prüfungsausschuss des ITMK Anträge auf gesonderte Bedingungen gestellt werden können (s. Prüfungsordnung Anlage 2, § 11).

Diese Mustervorschläge für alternative Studienverlaufspläne können in der Beratung mit der Studiengangsleitung auf die individuellen Erfordernisse abgestimmt und auch in anderer Form vereinbart werden, die einen sinnvollen Kompetenzaufbau ermöglicht und so den Studienerfolg auch über einen entsprechend gestreckten Verlauf am besten gewährleisten kann.

## 6 Module

### Allgemeiner Teil - Grundständige Module

#### 01 0 Kulturraumstudien F1

Modulnummer:	01 0
Modulbezeichnung:	Kulturraumstudien F1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch, abhängig von der studierten F1)
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Elke Schuch
Dozierende:	F1 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Elke Schuch, Christianna Stavroudis; F1 Französisch: Alban de Lausun; F1 Spanisch: OStRin Nicola Rohrbach
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können für den Kulturkontext der F1 typische Charakteristika beschreiben, die wesentlichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Eigenheiten benennen, analytisch reflektieren und die persönliche Herkunftskultur dazu in Beziehung setzen.</p> <p>Sie haben hierzu im Unterricht einen ersten umfassenden Überblick über die Kulturräume der F1 in ihrer historischen und politischen Entwicklung erworben, diese Kenntnisse hinsichtlich der Rolle und Funktion politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Institutionen erweitert und auf dieser Grundlage die Bedeutung von Geschichte für die Herausbildung kollektiver und nationaler Identität und Selbstdarstellung analysiert.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit des reflektierten Fremdverstehens, können aktuelles Tagesgeschehen entsprechend kompetent und kultursensitiv einordnen und ihr diese Fertigkeit zur Analyse und Lösung von kulturell bedingten Problemen in verschiedenen Kontexten einsetzen (z. B. im Auslandssemester, beim Übersetzen und Verfassen von Texten oder in beruflichen Umfeldern, in denen entsprechende kulturraumspezifische Kompetenzen erforderlich sind).</p>
Modulinhalte:	<p>Das Modul wird in der gewählten 1. Fremdsprache unterrichtet, die Inhalte beziehen sich auf deren Kulturraum (Großbritannien oder USA, Frankreich und frankophone Länder, Spanien und hispanophone Länder):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über wesentliche historische und politische Entwicklungen</li> <li>• politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Institutionen, Organisationen und Systeme</li> <li>• historische Prozesse und aktuelle Spezifika im Bereich der kollektiven und nationalen Identität, Identitätsbildung und Selbstdarstellung</li> <li>• Prozesse des kulturspezifischen Umgangs mit Problemstellungen</li> <li>• Analyse repräsentativer, darunter auch aktueller Beispiele</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit interaktiven diskussionsbasierten Elementen in der 1. Fremdsprache; studentische Erarbeitung von Hintergrundinformationen, die in den Unterricht eingebracht werden, und Analyse ausgewählter Beispiele und Produkte aus Literatur, Film, bildender Kunst, politischen Reden und Journalismus unter Einbeziehung tagesaktueller Ereignisse
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h

Präsenzzeit:	24 h pro Semester, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Semester, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Semester, insgesamt 102 h
Voraussetzungen:	Fremdsprachenkenntnisse zur jeweiligen Sprache auf Niveau B2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

**01 1 Kompetenzerweiterung F1 I**

Modulnummer:	01 1
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F1 I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F1 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Stephen Charles, Christianna Stavroudis F1 Französisch: Julie Girard de Pindray; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die Inhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem breiteren Themenspektrum detailliert formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage differenziert erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten ausführlich darstellen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache strukturiert und adressat*innengerecht auch zu einem Spezialgebiet zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in einem anspruchsvolleren Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen),</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens,</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h

Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenz auf mindestens Niveau B2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F1 (Modulbereich 01) insgesamt angestrebte Zielniveau (C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 01 1 bis 01 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 01 1 und 01 2 sowie die Module 01 3 und 01 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 01 1 und 01 2 respektive 01 3 und 01 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**01 2 Kompetenzerweiterung F1 II**

Modulnummer:	01 2
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F1 II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F1 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Stephen Charles, Christianna Stavroudis; F1 Französisch: Julie Girard de Pindray; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die Inhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem breiteren Themenspektrum detailliert formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage differenziert erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten ausführlich darstellen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache strukturiert und adressat*innengerecht auch zu einem Spezialgebiet zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in einem anspruchsvolleren Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht; kann ergänzt sein um projektförmige Anteile
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)

Selbststudium:	102 h
Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 01 1 (mindestens B2+)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F1 (Modulbereich 01) insgesamt angestrebte Zielniveau (C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 01 1 bis 01 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 01 1 und 01 2 sowie die Module 01 3 und 01 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 01 1 und 01 2 respektive 01 3 und 01 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**01 3 Kompetenzerweiterung F1 III**

Modulnummer:	01 3
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F1 III
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F1 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Stephen Charles, Christianna Stavroudis; F1 Französisch: Julie Girard de Pindray; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen längere, darunter auch anspruchsvolle Hörkommunikate und Schrifttexte in der Fremdsprache und erfassen auch implizite Bedeutungen. Sie drücken sich mündlich und schriftlich fließend aus und können nicht nur ihre Meinung vertreten, sondern auch ihre Adressat*innen überzeugen.</p> <p>Durch das Üben aller fünf Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung) auf fortgeschrittenem Niveau und mithilfe authentischer Praxisbeispiele wenden sie grammatikalische Strukturen, Idiomatik und Lexik aktiv schriftlich und mündlich an. Sie erarbeiten adäquate Stil- und Redemittel, um ihre Meinung im Rahmen unterschiedlicher diskursiver Situationen (Debatten, Vorträge, Texte usw.) argumentativ zu äußern.</p> <p>Sie können sich strukturiert, differenziert und adressatengerecht zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei die üblichen standardsprachlichen Mittel angemessen wählen. Sie sind in der Lage die Sprache im weiteren Studienverlauf im In- und Ausland und auch auf höheren akademischen Qualifikationsstufen, in soziokulturellen Kontexten außerhalb des Studiums und im beruflichen Leben autonom, wirksam und flexibel zu gebrauchen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen),</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.),</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens in entsprechend ausgewählten Situationen und Simulationen</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h

---

Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 01 2 (zwischen B2+ und C1)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F1 (Modulbereich 01) insgesamt angestrebte Zielniveau (C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 01 1 bis 01 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 01 1 und 01 2 sowie die Module 01 3 und 01 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 01 1 und 01 2 respektive 01 3 und 01 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

---

**01 4 Kompetenzerweiterung F1 IV**

Modulnummer:	01 4
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F1 IV
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F1 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Stephen Charles, Christianna Stavroudis; F1 Französisch: Julie Girard de Pindray; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen längere, darunter auch anspruchsvolle Hörkommunikate und Schrifttexte in der Fremdsprache und erfassen auch implizite Bedeutungen. Sie drücken sich mündlich und schriftlich fließend aus und können nicht nur ihre Meinung vertreten, sondern auch ihre Adressat*innen überzeugen.</p> <p>Durch das Üben aller fünf Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung) auf fortgeschrittenem Niveau und mithilfe authentischer Praxisbeispiele wenden sie grammatikalische Strukturen, Idiomatik und Lexik aktiv schriftlich und mündlich an. Sie erarbeiten adäquate Stil- und Redemittel, um ihre Meinung im Rahmen unterschiedlicher diskursiver Situationen (Debatten, Vorträge, Texte usw.) argumentativ zu äußern.</p> <p>Sie können sich strukturiert, differenziert und adressatengerecht zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei die üblichen standardsprachlichen Mittel angemessen wählen. Sie sind in der Lage die Sprache im weiteren Studienverlauf im In- und Ausland und auch auf höheren akademischen Qualifikationsstufen, in soziokulturellen Kontexten außerhalb des Studiums und im beruflichen Leben autonom, wirksam und flexibel zu gebrauchen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen),</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.),</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens in entsprechend ausgewählten Situationen und Simulationen</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Mündliche Prüfung oder Klausur, je nach Ausrichtung des gewählten Kurses aus dem Angebot, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen. Form (mündliche oder schriftliche Prüfung) sowie Status und Umfang der Teilleistungen werden von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und bekanntgegeben (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	96 h

Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 01 3 (C1)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F1 (Modulbereich 01) insgesamt angestrebte Zielniveau (C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 01 1 bis 01 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 01 1 und 01 2 sowie die Module 01 3 und 01 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 01 1 und 01 2 respektive 01 3 und 01 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**02 0 Kulturraumstudien F2**

Modulnummer:	02 0
Modulbezeichnung:	Kulturraumstudien F2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F2 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Elke Schuch
Dozierende:	F2 Englisch: Hülya Belketin-Dikme, Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Elke Schuch, Christianna Stavroudis; F2 Französisch: Alban de Lausun; F2 Spanisch: OStRin Nicola Rohrbach
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können für den Kulturkontext der F1 typische Charakteristika beschreiben, die wesentlichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Eigenheiten benennen, analytisch reflektieren und die persönliche Herkunftskultur dazu in Beziehung setzen.</p> <p>Sie haben hierzu im Unterricht einen ersten umfassenden Überblick über die Kulturräume der F1 in ihrer historischen und politischen Entwicklung erworben, diese Kenntnisse hinsichtlich der Rolle und Funktion politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Institutionen erweitert und auf dieser Grundlage die Bedeutung von Geschichte für die Herausbildung kollektiver und nationaler Identität und Selbstdarstellung analysiert.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit des reflektierten Fremdverstehens, können aktuelles Tagesgeschehen entsprechend kompetent und kultursensitiv einordnen und ihr diese Fertigkeit zur Analyse und Lösung von kulturell bedingten Problemen in verschiedenen Kontexten einsetzen (z. B. im Auslandssemester, beim Übersetzen und Verfassen von Texten oder in beruflichen Umfeldern, in denen entsprechende kulturraumspezifische Kompetenzen erforderlich sind).</p>
Modulinhalte:	<p>Das Modul wird in der gewählten 2. Fremdsprache unterrichtet, die Inhalte beziehen sich auf deren Kulturraum (Großbritannien oder USA, Frankreich und frankophone Länder, Spanien und hispanophone Länder):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über wesentliche historische und politische Entwicklungen</li> <li>• politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Institutionen, Organisationen und Systeme</li> <li>• historische Prozesse und aktuelle Spezifika im Bereich der kollektiven und nationalen Identität, Identitätsbildung und Selbstdarstellung</li> <li>• Prozesse des kulturspezifischen Umgangs mit Problemstellungen</li> <li>• Analyse repräsentativer, darunter auch aktueller Beispiele</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Vorlesung mit interaktiven diskussionsbasierten Elementen in der 2. Fremdsprache;</p> <p>studentische Erarbeitung von Hintergrundinformationen, die in den Unterricht eingebracht werden, und Analyse ausgewählter Beispiele und Produkte aus Literatur, Film, bildender Kunst, politischen Reden und Journalismus unter Einbeziehung tagessaktueller Ereignisse</p>
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Semester, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Semester, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Semester, insgesamt 102 h

Voraussetzungen:	Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 (Englisch) bzw. B1 (Französisch oder Spanisch)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

**02 1 Kompetenzerweiterung F2 I (Englisch)**

⇒ S. 17f. Alle Angaben für F1 gelten im Fall des Englischen für F2 entsprechend.

**02 1 Kompetenzerweiterung F2 I (Französisch oder Spanisch)**

Modulnummer:	02 1
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F2 I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F2 (Französisch oder Spanisch je nach F2)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F2 Französisch: StRin Béatrice Comparot, Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun, Estelle Souvent,; F2 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Guillermo Portuondo Sosa, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die wichtigsten inhaltlichen Aspekte konkreter Texte in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem ausgewählten Themenspektrum kohärent formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage äußern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten nennen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache in einfachen Strukturen und adressat*innengerecht zu einem vertrauten Thema zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in der Kommunikation mit Muttersprachler*innen anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Schriftliche Prüfung (Klausur), ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenz mindestens auf Niveau B1
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F2 (Modulbereich 02) insgesamt angestrebte Zielniveau (B2/C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 02 1 bis 02 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 02 1 und 02 2 sowie die Module 02 3 und 02 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 02 1 und 02 2 respektive 02 3 und 02 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**02 2 Kompetenzerweiterung F2 II (Englisch)**

⇒ S. 19f. Alle Angaben für F1 gelten im Fall des Englischen für F2 entsprechend.

**02 2 Kompetenzerweiterung F2 II (Französisch oder Spanisch)**

Modulnummer:	02 2
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F2 II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F2 (Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F2 Französisch: StRin Béatrice Comparot, Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun, Estelle Souvent; F2 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Guillermo Portuondo Sosa, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die wichtigsten inhaltlichen Aspekte konkreter Texte in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem ausgewählten Themenspektrum kohärent formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage äußern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten nennen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache in einfachen Strukturen und adressat*innengerecht zu einem vertrauten Thema zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in der Kommunikation mit Muttersprachler*innen anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht, kann ergänzt sein um projektformige Anteile
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).
Workload	150 h

(25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 02 1 (mindesten B1+)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F2 (Modulbereich 02) insgesamt angestrebte Zielniveau (B2/C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 02 1 bis 02 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 02 1 und 02 2 sowie die Module 02 3 und 02 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 02 1 und 02 2 respektive 02 3 und 02 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**02 3 Kompetenzerweiterung F2 III (Englisch)**

⇒ s. S. 21. Alle Angaben für F1 gelten im Fall des Englischen für F2 entsprechend.

**02 3 Kompetenzerweiterung F2 III (Französisch oder Spanisch)**

Modulnummer:	02 3
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F2 III
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F2 (Französisch oder Spanisch je nach F2)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F2 Französisch: StRin Béatrice Comparot, Alban de Lausun, Julie Girard de Pindray, Estelle Souvent; F2 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Guillermo Portuondo Sosa, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Inhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem breiteren Themenspektrum detailliert formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage differenziert erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten ausführlich darstellen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache strukturiert und adressat*innengerecht auch zu einem Spezialgebiet zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in einem anspruchsvolleren Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens in entsprechend ausgewählten Situationen und Simulationen</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben wird (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 02 2 (mindestens B2)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F2 (Modulbereich 02) insgesamt angestrebte Zielniveau (B2/C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 02 1 bis 02 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 02 1 und 02 2 sowie die Module 02 3 und 02 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 02 1 und 02 2 respektive 02 3 und 02 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

**02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV (Englisch)**

⇒ s. S. 23. Alle Angaben für F1 gelten im Fall des Englischen für F2 entsprechend.

**02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV (Französischoder Spanisch)**

Modulnummer:	02 4
Modulbezeichnung:	Kompetenzerweiterung F2 IV
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	F2 (Französisch oder Spanisch je nach F2)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Christianna Stavroudis
Dozierende:	F2 Französisch: StRin Béatrice Comparot, Alban de Lausun, Julie Girard de Pindray, Estelle Souvent; F2 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Guillermo Portuondo Sosa, Carmen Villalón Estoa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Inhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen in der Fremdsprache verstehen und wiedergeben. Sie können Texte mündlich und schriftlich zu einem breiteren Themenspektrum detailliert formulieren, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage differenziert erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten ausführlich darstellen.</p> <p>Sie üben hierzu in der Fremdsprache die Analyse und Verwendung von Grammatik, Lexik und Idiomatik, erarbeiten authentische Hör- und Schrifttexte mithilfe von Wörterbüchern und Online-Recherche und produzieren eigene Texte und Kommunikate unter Anwendung adäquater Stil- und Redemittel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Fremdsprache strukturiert und adressat*innengerecht auch zu einem Spezialgebiet zu äußern und dabei adäquate standardsprachliche Mittel angemessen zu wählen. Sie beherrschen die fünf fremdsprachlichen Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und die Kompetenz der Sprachmittlung und sind insofern fähig, diese in einem anspruchsvolleren Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung anzuwenden und den Anforderungen in den übersetzungspraktischen Modulen (Bereich 04), höheren fremdsprachlich unterrichteten Modulen des Studiengangs und im Auslandssemester gerecht zu werden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatik (z. B. Pronomina, Tempora, Genera verbi, syntaktische Besonderheiten der betreffenden Sprache, wie z.B. Relativsätze, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• Lexik (z. B. Wortbildungsmöglichkeiten, Präpositionen, Konnektoren usw.)</li> <li>• höhere Kompetenzstufen des Hör- und Leseverstehens in entsprechend ausgewählten Situationen und Simulationen</li> <li>• Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in Übung und Interaktion</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Mündliche Prüfung oder Klausur, je nach gewählter Ausrichtung des Kurses aus dem Angebot, , ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen. Form (mündliche oder schriftliche Prüfung) sowie Status und Umfang der Teilleistungen werden von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und bekanntgegeben (via ILU und auf anderen Kommunikationskanälen).

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	96 h
Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenzen mindestens auf Niveau B2+
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Das in der fremdsprachlichen Kompetenzerweiterung F2 (Modulbereich 02) insgesamt angestrebte Zielniveau (B2/C1) wird über mehrere Fachsemester hinweg in den aufeinander aufbauenden Modulen 02 1 bis 02 4 sukzessive aufgebaut. Dabei wird über Module 02 1 und 02 2 sowie die Module 02 3 und 02 4 jeweils zusammen ein bestimmtes Zwischenkompetenzniveau und -spektrum angestrebt und erworben. Das beschriebene Learning Outcome und alle weiteren Festlegungen gelten von daher für die Module 02 1 und 02 2 respektive 02 3 und 02 4 analog.
Letzte Aktualisierung:	10/23

### 03 0 Grundsprache Deutsch

Modulnummer:	03 0
Modulbezeichnung:	Grundsprache Deutsch
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Cornelia Dahmer
Dozierende:	Dr. Cornelia Dahmer, OStRin Nicola Rohrbach, Prof. Dr. Ute Barbara Schilly, Alexander Sisto
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Texte in der Grundsprache unter sprachlichen und kultur-räumlichen Aspekten beurteilen und kontextadäquat analysieren. Sie können die staatliche Verfasstheit, Gesellschaft, Geschichte und Kultur Deutschlands auf der Basis solider Kenntnisse beschreiben, analysieren und zur Problemlösung einsetzen. Sie analysieren die eigene Situiertheit im Kontext der Bundesrepublik Deutschland auf der Basis solider Kenntnisse aus kulturwissenschaftlich orientierter Perspektive und setzen sie zu Eigenheiten kulturell anders geprägter Räume in Beziehung.</p> <p>Diese Fertigkeiten erwerben sie, indem sie sich zunächst mit sprachlichen Aspekten auseinandersetzen. Hierzu analysieren sie konzeptionell schriftliche Texte hinsichtlich schulgrammatischer und schriftsprachlicher Normen, prüfen sie auf Normabweichungen und nehmen im Bedarfsfall plausibel und fachsprachlich begründete Anpassungen vornehmen. Im Teilmodul zum kulturellen Kontext frischen sie ihre Kenntnisse zur Geschichte und zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland auf und erweitern sie, indem sie sie kulturwissenschaftlich fundieren und aktuelle Kontextbeispiele reflektieren. Dabei verorten sie sich u. a. selbst in diesen Zusammenhängen unter Rückgriff auf soziale Differenzkategorien.</p> <p>Sie können sich im weiteren Studium, beim Fremdspracherwerb, der weiterführenden Reflexion über Sprache an sich und beim Übersetzen sowie beim Verfassen von Seminararbeiten und der Bachelorarbeit auf ein entsprechend reflektiertes Sprachwissen und eine trainierte Sprachbeurteilungskompetenz zum Deutschen als Grundsprache stützen. Sie wissen, wie sie diese bis zum späteren Berufsleben oder für weiterführende Studien systematisch ausbauen können. Sie werden der Anforderung an Sprachexpert*innen gerecht, auch in der Grundsprache korrekte und der jeweiligen Norm und Stilebene angemessene Texte zu produzieren bzw. Texte Anderer kenntnisreich zu korrigieren. Die Kompetenzen zum Kulturraum Deutschland arrondieren dieses Kompetenzspektrum und legen den Grundstock für alle vergleichenden und translatorischen Felder, d.h. die sprach-, übersetzungs- und kulturbezogenen Module des weiteren Studiums: Die Studierenden verstehen und analysieren vor diesem Hintergrund Gegebenheiten und Dynamiken in anderen Kulturräumen und im internationalen Feld und bewegen sich entsprechend vorgebildet und problemlösungsorientiert in der internationalen Begegnung (Auslandsaufenthalte, Kooperation in Praktika und im Berufsleben).</p>
Modulinhalte:	<p><b>03 0.1 Kompetenzerweiterung Deutsch</b></p> <p>Bedarfsorientierte Angebote zur Auffrischung der schulgrammatischen Vorkenntnisse, schriftsprachlicher Normen und Vermittlung des dafür einschlägigen (Fach-)Vokabulars. Darauf aufbauend Übungen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Analyse konzeptionell schriftlicher Texte</li> <li>• zur Prüfung solcher Texte auf Normabweichungen</li> <li>• zu deren plausibel und mit geeignetem (Fach-)Vokabular begründeter Korrektur.</li> </ul>

	<p>Behandelt werden u. a....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Aspekte deutscher Geschichte in Hinblick sowohl auf deren Beitrag zur Bildung einer kollektiven Nationalidentität als auch für Gegenwartskontexte</li> <li>• die Rolle, Funktion und Bedeutung kultureller, politischer und gesellschaftlicher Institutionen und Organisationen der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul> <p>je nach Schwerpunktsetzung der Lehrenden und weitere ausgewählte Aspekte (z. B. Gesellschaftsstruktur der Bundesrepublik Deutschland, Bedeutung kultureller Artefakte für die kollektive Geschichtsdeutung und Selbstwahrnehmung etc.)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p><b>03 0.1 Kompetenzerweiterung Deutsch (Übung)</b></p> <p>Übungen in Gruppen-, Partner- Haus- und Einzelarbeit sowie im Plenum, nach Bedarf ergänzt durch „Input“ in Form von Lehrendenvortrag / Referat / Lernvideo / etc.</p> <p><b>03 0.2 Deutsche Kulturraumstudien (Vorlesung)</b></p> <p>ergänzt durch die Besprechung vorbereitender Lektüre und aktivierende Elemente (z. B. Gruppenabfragen, Partnergespräch mit Feedback an die Gruppe, Blitzlicht etc.).</p>
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul, insgesamt 102 h
Voraussetzungen:	Deutschkenntnisse auf Niveau C1/C1+
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1

Modulnummer:	04 1
Modulbezeichnung:	Grundlagen Übersetzen aus F1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching
Dozierende:	F1 Englisch: Prof. Dr. Christiane Brand, , Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching, Dr. Cornelia Dahmer, Alexander Sisto; F1 Französisch: Dr. Frank Jodl; F1 Spanisch: Prof. Dr. Heribert Härtinger, Prof. Dr. Angelika Hennecke
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können leichte, nicht-fachspezifische Texte aus der F1 in die Grundsprache Deutsch unter Berücksichtigung relevanter Situationsfaktoren, nach vereinbarten Qualitätsvorgaben und unter Einsatz geeigneter Hilfsmittel übersetzen. Sie sind in der Lage, schriftliche Translate im Sinne dieser Qualitätsstandards zu beurteilen und selbst oder im Team Alternativvorschläge zu entwickeln, in der Diskussion zu vertreten, die Translate anzupassen und entsprechend reflektierte und mehrperspektivisch aufbereitete Zieltexte zu erstellen.</p> <p>Zum Erwerb dieser Kompetenzen analysieren sie schriftliche fremdsprachliche Ausgangskommunikate im Hinblick auf den jeweiligen Übersetzungsauftrag, wählen passende Recherchestrategien und geeignete Hilfsmittel entsprechend aus und setzen sie bei der Erstellung der Zielkommunikate ein. Sie beurteilen Zielkommunikate qualitativ im Hinblick auf die Berücksichtigung grundlegender Übersetzungsstandards und wägen verschiedene Lösungsoptionen gegeneinander ab.</p> <p>Die Studierenden verfügen damit über die Grundkompetenzen des Übersetzens und die Expertise zum Proofreading, wie sie in allen späteren beruflichen Umfeldern erforderlich sind, für die der Bachelorstudiengang qualifiziert. Darüber hinaus genügen sie den Anforderungen in den stärker fachspezifischen Übersetzungsveranstaltungen in der Studienrichtung A, in facheinschlägigen Bereichen des Studiums und Praktikums im Auslandssemester und verfügen über die grundlegenden Fertigkeiten für Masterstudiengänge mit translatorischer Komponente.</p>
Modulinhalte:	<p>Übersetzungsübungen zu Texten unterschiedlicher Texttypen und Textsorten, ggf. auch multikodale, aus der F1 in die Grundsprache Deutsch in allen Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in übersetzungsbezogene Recherchestrategien</li> <li>• Analyse von Ausgangstexten und Paralleltexten im Hinblick auf Übersetzungsaufträge</li> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln (je nach Schwerpunktsetzung der Lehrenden: Wörterbücher und Terminologiedatenbanken, ev. spezielle Systeme der Sprach- und Übersetzungstechnologie)</li> <li>• Integration von Rechercheergebnissen und Analyseerkenntnissen in den Übersetzungsprozess</li> <li>• Erstellung von Zieltexten individuell und im Team</li> <li>• Grundlagen des Proofreading</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung mit begleitenden seminaristischen Elementen;

	individuelle und gemeinsame Arbeit an Übersetzungsaufgabenstellungen, die auch Projektform haben können
Prüfungsformen:	Schriftliche Prüfung (Klausur), die mindestens eine Übersetzungsleistung enthält, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und bekanntgegeben wird.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenzen näherungsweise C1, Kompetenzen Deutsch C1+; sprach-, translations-, kommunikationswissenschaftliche und kulturraumbezogene Kompetenzen entsprechend den Zielkompetenzen aus den Modulen 01 0, 03 0, 05 1 und 05 2; IT- und Projektarbeitsfertigkeiten entsprechend den Zielkompetenzen aus dem Modulbereich 06
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2

Modulnummer:	04 2
Modulbezeichnung:	Grundlagen Übersetzen aus F2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching
Dozierende:	F2 Englisch: Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching, Dr. Cornelia Dahmer, Alexander Sisto; F2 Französisch: Dr. Frank Jodl, Prof. Dr. Monika Sokol; F2 Spanisch: Prof. Dr. Heribert Härtinger, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Dr. Frank Jodl, OSTRin Nicola Rohrbach
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können leichte, nicht-fachspezifische Texte aus der F2 in die Grundsprache Deutsch unter Berücksichtigung relevanter Situationsfaktoren, nach vereinbarten Qualitätsvorgaben und unter Einsatz geeigneter Hilfsmittel übersetzen. Sie sind in der Lage, schriftliche Translate im Sinne dieser Qualitätsstandards zu beurteilen und selbst oder im Team Alternativvorschläge zu entwickeln, in der Diskussion zu vertreten, die Translate anzupassen und entsprechend reflektierte und mehrperspektivisch aufbereitete Zieltex te zu erstellen.</p> <p>Zum Erwerb dieser Kompetenzen analysieren sie schriftliche fremdsprachliche Ausgangskommunikate im Hinblick auf den jeweiligen Übersetzungsauftrag, wählen passende Recherchestrategien und geeignete Hilfsmittel entsprechend aus und setzen sie bei der Erstellung der Zielkommunikate ein. Sie beurteilen Zielkommunikate qualitativ im Hinblick auf die Berücksichtigung grundlegender Übersetzungsstandards und wägen verschiedene Lösungsoptionen gegeneinander ab. Die Studierenden verfügen damit über die Grundkompetenzen des Übersetzens und die Expertise zum Proofreading, wie sie in allen späteren beruflichen Umfeldern erforderlich sind, für die der Bachelorstudiengang qualifiziert. Darüber hinaus genügen sie den Anforderungen in den stärker fachspezifischen Übersetzungsveranstaltungen in der Studienrichtung A, in facheinschlägigen Bereichen des Studiums und Praktikums im Auslandssemester und verfügen über die grundlegenden Fertigkeiten für Masterstudiengänge mit translatorischer Komponente.</p>
Modulinhalte:	<p>Übersetzungsübungen zu Texten unterschiedlicher Texttypen und Textsorten, ggf. auch multikodale, aus der F1 in die Grundsprache Deutsch in allen Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in allgemeine übersetzungsbezogene Recherchestrategien</li> <li>• Analyse von Ausgangstexten und Paralleltexten im Hinblick auf Übersetzungsaufträge</li> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln (je nach Schwerpunktsetzung der Lehrenden: Wörterbücher und Terminologiedatenbanken, ev. spezielle Systeme der Sprach- und Übersetzungstechnologie)</li> <li>• Integration von Rechercheergebnissen und Analyseerkenntnissen in den Übersetzungsprozess</li> <li>• Erstellung von Zieltex ten individuell und im Team</li> <li>• Grundlagen des Proofreading.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung mit begleitenden seminaristischen Elementen; individuelle und gemeinsame Arbeit an Übersetzungsaufgabenstellungen, die auch Projektform haben können

Prüfungsformen:	Schriftliche Prüfung (Klausur), die mindestens eine Übersetzungsleistung enthält, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und bekanntgegeben wird.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenzen näherungsweise C1, Kompetenzen Deutsch C1+ sprach-, translations-, kommunikationswissenschaftliche und kulturraumbezogene Kompetenzen entsprechend den Zielkompetenzen aus den Modulen 01 0, 03 0, 05 1 und 05 2; IT- und Projektarbeitsfertigkeiten entsprechend den Zielkompetenzen aus dem Modulbereich 06
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

### 04 3 Grundlagen Übersetzen in F1

Modulnummer:	04 3
Modulbezeichnung:	Übersetzen in F1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	F1 (Englisch, Französisch oder Spanisch)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching
Dozierende:	F1 Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; F1 Französisch: StRin Béatrice Comparot; F1 Spanisch: Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können leichte, nicht-fachspezifische Texte aus der Grundsprache Deutsch in die Fremdsprache F1 unter Berücksichtigung relevanter Situationsfaktoren, nach vereinbarten Qualitätsvorgaben und unter Einsatz geeigneter Hilfsmittel übersetzen. Sie sind in der Lage, schriftliche Translate im Sinne dieser Qualitätsstandards zu beurteilen und selbst oder im Team Alternativvorschläge zu entwickeln, in der Diskussion zu vertreten, die Translate anzupassen und entsprechend reflektierte und mehrperspektivisch aufbereitete Zieltexte zu erstellen. Zum Erwerb dieser Kompetenzen analysieren sie schriftliche fremdsprachliche Ausgangskommunikate im Hinblick auf den jeweiligen Übersetzungsauftrag, wählen passende Recherchestrategien und geeignete Hilfsmittel entsprechend aus und setzen sie bei der Erstellung der Zielkommunikate ein. Sie beurteilen Zielkommunikate qualitativ im Hinblick auf die Berücksichtigung grundlegender Übersetzungsstandards und wägen verschiedene Lösungsoptionen gegeneinander ab.</p> <p>Die Studierenden verfügen damit über die Grundkompetenzen des Übersetzens und die Expertise zum Proofreading, wie sie in allen späteren beruflichen Umfeldern erforderlich sind, für die der Bachelorstudiengang qualifiziert. Darüber hinaus genügen sie den Anforderungen in den stärker fachspezifischen Übersetzungsveranstaltungen in der Studienrichtung A, in facheinschlägigen Bereichen des Studiums und Praktikums im Auslandssemester und verfügen über die grundlegenden Fertigkeiten für Masterstudiengänge mit translatorischer Komponente.</p>
Modulinhalte:	<p>Übersetzungsübungen zu Texten unterschiedlicher Texttypen und Textsorten, ggf. auch multikodale, aus der F1 in die Grundsprache Deutsch in allen Schritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in allgemeine übersetzungsbezogene Recherchestrategien</li> <li>• Analyse von Ausgangstexten und Paralleltextrn im Hinblick auf Übersetzungsaufträge</li> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln (je nach Schwerpunktsetzung der Lehrenden: Wörterbücher und Terminologiedatenbanken, ev. spezielle Systeme der Sprach- und Übersetzungstechnologie)</li> <li>• Integration von Rechercheergebnissen und Analyseerkenntnissen in den Übersetzungsprozess</li> <li>• Erstellung von Zieltexten individuell und im Team</li> <li>• Grundlagen des Proofreading.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung mit begleitenden seminaristischen Elementen; individuelle und gemeinsame Arbeit an Übersetzungsaufgabenstellungen, die auch Projektform haben können

Prüfungsformen:	Klausur, die mindestens eine Übersetzungsleistung enthält, ggf. ergänzt um Teilleistungen in weiteren Prüfungsformen, deren Status und Umfang von den Lehrenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und bekanntgegeben wird.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Fremdsprachliche Kompetenzen näherungsweise C1, Kompetenzen Deutsch C1+  sprach-, translations-, kommunikationswissenschaftliche und kulturraumbezogene Kompetenzen entsprechend den Zielkompetenzen aus den Modulen 01 0, 03 0, 05 1 und 05 2; IT- und Projektarbeitsfertigkeiten entsprechend den Zielkompetenzen aus dem Modulbereich 06
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 05 1 Sprach- und Translationswissenschaft

Modulnummer:	05 1
Modulbezeichnung:	Sprach- und Translationswissenschaft
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Wienen
Dozierende:	Prof. Dr. Morven Beaton-Thome, Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Prof. Dr. Heribert Härtinger, Prof. Dr. Alexander Holste, Prof. Dr. Monika Sokol, Prof. Dr. Ursula Wienen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können grundlegende wissenschaftliche Modelle und Theorien der Sprach- und Translationswissenschaft erläutern und zu sprachlichen Beispielen in unterschiedlichen Sprachen analytisch in Beziehung setzen. Sie können Phänomene in der Grundsprache und den studierten Fremdsprachen unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten erkennen, fachsprachlich benennen und wissenschaftlich analysieren, darunter auch solche, die für das Übersetzen und Dolmetschen auch aus kultureller und kognitiver Perspektive besonders relevant sind.</p> <p>Die Studierenden arbeiten sich zunächst begleitet und über begleitende Lektüre und Quellenrecherche eigenständig in grundlegende Begriffe und Modelle der Sprachwissenschaft und darauf aufbauend in die der Translationswissenschaft ein. Sie betrachten individuell und im Austausch Sprachbeispiele aus mündlichen und schriftlichen Textsorten des Alltags und diskutieren deren Besonderheiten und Relevanz für die studierten Sprachen. Sie betrachten und erörtern daran anknüpfend Beispiele aus Übersetzungen und Verdolmetschungen und diskutieren deren Besonderheiten und Relevanz vor dem Hintergrund der theoretischen Modelle. Die Studierenden können konkrete Fragestellungen aus der sprachlichen Praxis und im Bereich des Dolmetschens und Übersetzens vor wissenschaftlichem Hintergrund beantworten. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen mit den Anforderungen und Inhalten zugehöriger oder weiterführender Module zu verknüpfen und sie dabei kontinuierlich auszubauen. Dies gilt insbesondere für das begleitende Modul 05 2 und das anschließende Modul 05 3, für die Module 04 1 bis 04 3, die Module der Studienrichtungen A und B sowie die Bachelorarbeit in Modul 12.</p>
Modulinhalte:	<p><b>05 1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Modelle der allgemeinen und einzelsprachlichen Sprachwissenschaft</li> <li>• Phonetik/Phonologie</li> <li>• Morphologie</li> <li>• Syntax</li> <li>• Semantik</li> <li>• Sprachvariation, Soziolinguistik</li> <li>• ggf. weitere grundlegende Themen nach Auswahl der Lehrenden (z.B. Textlinguistik, Erst- und Fremdspracherwerb, Sprachwandel u. Ä.).</li> </ul> <p><b>05 1.2 Einführung in die Translationswissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Translationswissenschaftliche Grundbegriffe (z. B. der Äquivalenzbegriff) und Modelle</li> <li>• Grundzüge der Geschichte der Translationswissenschaft von vorwissenschaftlichen Ansätzen bis heute</li> <li>• maßgebliche Übersetzungsmethoden und -verfahren</li> <li>• grundlegende Dolmetscharten</li> <li>• wissenschaftliche Ansätze der Übersetzungskritik sowie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. weitere grundlegende Themen nach Auswahl der Lehrenden (z. B. Kriterien der Unterscheidung von Fach- und literarischem Übersetzen, Grundlagen der audiovisuellen Übersetzung u. Ä.).</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungselemente online und offline; Vertiefung durch Lektüre von Texten und Erprobung an geeignetem Übungsmaterial sowie Interaktion in und außerhalb der Lehrveranstaltung
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen schriftlichen Teilprüfung ab, die kursbegleitend oder als Klausur im Prüfungszeitraum abgelegt wird und deren Ergebnis als eigene Note zu je 50 % in die Modulnote eingeht. Zeitpunkt und Form der Erbringung der schriftlichen Teilprüfungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul, insgesamt 102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Der Besuch und die Absolvierung von Teilmodul 05 1.1 VOR Teilmodul 05 1.2 wird dringend empfohlen. Die Kompetenzen und Inhalte bauen aufeinander auf.
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 05 2 Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation

Modulnummer:	05 2
Modulbezeichnung:	Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Elke Schuch
Dozierende:	Dr. Cornelia Dahmer, Prof. Dr. Christine Horz-Ishak, Prof. Dr. Ute Barbara Schilly, Prof. Dr. Elke Schuch, Prof. Dr. Monika Sokol
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können grundlegende wissenschaftliche Ansätze aus den Bereichen der Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie darauf aufbauend aus der Perspektive der Interkulturellen Kommunikation benennen und erläutern. Sie reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten sowie das Anderer unter entsprechenden Gesichtspunkten und identifizieren durch soziale, mediale oder kulturelle Rahmung und Differenz bedingte Konstellationen und Probleme, die sie lösungsorientiert analysieren. Dabei sind sie sich der geschichtlichen und sozialen Bedingtheit als auch der diskursiven Verhandel- und Wandelbarkeit sozialer und kultureller Identitäten bewusst.</p> <p>Zum Erwerb dieser Kompetenzen befassen sie sich grundständig und darauf aufbauend über weiterführende Quellen mit den wesentlichen Grundbegriffen und wissenschaftlichen Richtungen der jeweiligen Fachdisziplin und entwickeln in der Auseinandersetzung mit authentischen Praxisbeispielen angemessene Kommunikations- und Handlungsstrategien zur Bewältigung von alltäglichen und weniger alltäglichen Situationen, Missverständnissen und Problemen.</p> <p>Die Studierenden können konkrete Fragestellungen aus der allgemeinen und der medial vermittelten Kommunikationspraxis sowie der inter- und transkulturellen Kommunikation vor wissenschaftlichem Hintergrund identifizieren und damit verbundene Aufgabenstellungen lösen. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen mit den Anforderungen und Inhalten zugehöriger oder weiterführender Module zu verknüpfen und sie kontinuierlich auszubauen. Dies gilt insbesondere für das parallel zu absolvierende Modul 05 1 und das auf diesen Kompetenzen aufbauende Modul 05 3, für die Module 04 1 bis 04 3, die kommunikationsbezogenen Module der Studienrichtungen A, B und C sowie die Bachelorarbeit in Modul 12.</p>
Modulinhalte:	<p><b>05 2.1 Einführung in die Kommunikationswissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenbegriffe und -modelle (Semiotik und Kultursemiotik)</li> <li>• Kommunikationsbegriffe und -modelle im Vergleich</li> <li>• Merkmale und Merkmalkonstellationen (z.B. Face to Face- vs. medienvermittelte Kommunikation, Individual- vs. sogen. Massenkommunikation, Besonderheiten von Online-Kommunikation)</li> <li>• kognitive, psychologische und pragmatische Aspekte</li> <li>• Kommunikation im soziokulturellen Kontext</li> <li>• Medientypologien</li> <li>• Grundlagen der öffentlichen Kommunikation</li> <li>• Methoden zur Erhebung und Analyse von Gesprächen</li> </ul> <p><b>05 2.2 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Trans- und Interkulturellen Kommunikationswissenschaft,</li> </ul>

- Analyse interkulturelle Kommunikationssituationen und -prozesse (Critical Incidents)
- Modellen zur Beschreibung kulturbedingter Kommunikationsunterschiede und -gemeinsamkeiten (Modelle der Kulturdimensionen und der Kulturstandards)
- Zusammenhang von Kommunikation und kultureller Situiertheit
- Einfluss der eigenen kulturellen Prägung auf Wahrnehmung, Denken, Verhalten und
- Herausbildung von Werten (Ethnozentrismus, Stereotypenbildung und Vorurteile, Selbst- und Fremdwahrnehmung).

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungselemente online und offline; Vorbereitung und Vertiefung durch Lektüre von einschlägigen wissenschaftlichen Texten und Erprobung an geeignetem Übungsmaterial sowie interaktive Arbeit in und außerhalb der Lehrveranstaltung
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilprüfung ab, die kursbegleitend oder als Klausur im Prüfungszeitraum abgelegt wird und deren Ergebnis als eigene Note zu je 50 % in die Modulnote eingeht. Zeitpunkt und Form der Erbringung der schriftlichen Teilprüfungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul, insgesamt 102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Der Besuch und die Absolvierung von Teilmodul 05 2.1 VOR Teilmodul 05 2.2 wird dringend empfohlen, denn die Kompetenzen und Inhalte in 05 2.2 setzen die aus Teilmodul 05 2.1 in besonders hohem Maß voraus.
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

### 05 3 Wissenschaftliche Vertiefung: Proseminar

Modulnummer:	05 3
Modulbezeichnung:	Wissenschaftliche Vertiefung: Proseminar
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Cornelia Dahmer
Dozierende:	Prof. Dr. Christiane Brand, Dr. Cornelia Dahmer, StRin Béatrice Comparot, Prof. Dr. Olivier Fuchs, Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Prof. Dr. Alexander Holste, Prof. Dr. Christine Horz-Ishak, Dr. Frank Jodl, OStRin Nicola Rohrbach, Prof. Dr. Ute Barbara Schilly, Prof. Dr. Elke Schuch, Alexander Sisto, Prof. Dr. Monika Sokol, Prof. Dr. Ursula Wienen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die in den wissenschaftlichen Grundlagenmodulen 05 1 und 05 2 erworbenen Kompetenzen selbständig auf ein spezifisches Themenfeld (s. „Modulinhalte“) anwenden. Sie können ein geeignetes Thema für eine wissenschaftliche Hausarbeit wählen, eingrenzen und eine passende Forschungsfrage formulieren. Sie können effizient Fachliteratur zu ihrem Thema recherchieren, sichten, exzerpieren und gemäß Zitationsvorgaben dokumentieren, planen ihre Hausarbeit mithilfe geeigneter Strategien für die Zeitplanung, Ideenfindung und Gliederung, präsentieren sie in Grundzügen prägnant in Form eines Exposé oder Referats und beherrschen die sprachlichen und formalen Konventionen für die Verschriftlichung und Fertigstellung der Hausarbeit.</p> <p>Im Proseminar lesen die Studierenden einführende wissenschaftliche Texte und leisten fachlich informierte mündliche und schriftliche Beiträge zur kollektiven Erarbeitung und Erschließung des jeweiligen thematischen Spektrums. Sie üben einschlägige wissenschaftliche Methoden und den Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln, erstellen verschiedene Textformen (z. B. Mindmap, Exzerpt, Exposé, Präsentation), präsentieren Zwischenergebnisse oder Aufbereitungen zu wissenschaftlichen Teilthemen und stellen diese zur Diskussion. Das Proseminar dient zudem der grundständigen Einführung ins eigene wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben. Die Studierenden erwerben die dafür einschlägigen Kompetenzen, indem sie in den ersten Sitzungen oder semesterbegleitend</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>ihre einschlägigen Vorkenntnisse und Erfahrungen reflektieren und geeignete Schreib-, Motivations- und Zeitplanungstechniken erproben,</li> <li>ihre Hausarbeitsthema finden, eingrenzen und dafür eine Forschungsfrage sowie Gliederung entwerfen,</li> <li>Fachliteratur recherchieren, normgerecht dokumentieren und auswerten,</li> <li>anhand von Seminarlektüre oder ersten eigenen Texten textstrukturierende Elemente und stilistische Besonderheiten wissenschaftlicher Texte sowie Konventionen des Zitierens, des Quellenbelegs und der Quellenangabe erarbeiten.</li> </ol> <p>Die Studierenden gehen auf dieser Grundlage in höheren Semestern und allgemein im akademischen Umfeld Schreibaufgaben (wissenschaftliche Präsentationen und Hausarbeiten, Bachelorarbeit, Masterarbeit) strategisch sowie sach- und fachgerecht an. Sie können kompetent recherchieren, die Ergebnisse vorhalten und beide Fertigkeiten über das Bachelorstudium hinaus nutzen und ausbauen.</p>

Modulinhalte:	Inhalte der Proseminare können alle wissenschaftlichen Disziplinen und Anwendungsfelder sein, die grundlegend für den Studiengang sind und zu denen in den ersten Semestern Basiskompetenzen erworben wurden (Sprache / Sprachen und Kommunikation, Kultur und Medien sowie Übersetzen und Dolmetschen). Auch wirtschaftliche Aspekte fließen je nach Ausrichtung ein bzw. können in einer Themenstellung für eine Hausarbeit fokussiert werden. Die thematische Ausrichtung wird von der anbietenden Lehrperson vorgegeben.
Lehr- und Lernmethoden:	Interaktive seminaristische Arbeit (vorbereitende oder arbeitsteilige Lektüre einschlägiger wissenschaftlicher Texte, Diskussion mit ggf. vorbereitender Partner- oder Einzelarbeit, Referate mit Diskussion, ggf. kurze Schreibaufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit etc.). Praktische Übungen zur Hausarbeit: Austausch über Vorkenntnisse und Arbeitsfortschritte (z. B. Mindmapping, Blitzlicht, Schreibaufgaben in Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit, Plenum), Input per Lehrvortrag oder -video, computerbasierte Übungen (insb. Literaturrecherche und -dokumentation).
Prüfungsformen:	Schriftliche Hausarbeit (Proseminararbeit, 10-15 Seiten ohne Literaturangaben und Anhang), Abgabetermin laut Prüfungsplan (in der Regel zwei Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums); Die Themenabsprache und -festlegung erfolgt <b>je nach Vorgabe durch den Kursplan von vor bis spätestens Mitte des Semesters</b> mit der jeweiligen Lehrperson bzw. der Prüferin/dem Prüfer.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	mindestens 24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	höchstens 126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Sprachniveau Deutsch C1+ oder im Fall der Ausarbeitung in einer Fremdsprache annähernd C1 in dieser Sprache(entsprechend dem Zielniveau aus den Modulen 01/02 1 bis 01/02 2); Zielkompetenzen aus den Modulen 05 1 und 05 2, Fertigkeiten aus Modul 06 0, im Fall translationswissenschaftlich ausgerichteter Angebote die parallele Teilnahme an Kursen zu den Modulen 04 1 und 04 2 (als Voraussetzung für übersetzungspraktische Teile in einer Proseminararbeit)
Empfohlene Literatur:	Einführende Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Die erfolgreiche Absolvierung dieses Moduls oder - im Fall eines Quereinstiegs - das Vorliegen vergleichbarer äquivalenter Zielkompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens ist Voraussetzung für die Aufnahme in Seminare, die zur Absolvierung der Module 08 4 und 09 4 in den Studienrichtungen A und B angeboten werden: Ohne den Nachweis einer entsprechenden Vorqualifikation ist es nicht möglich, die fortgeschrittenen Seminare zu besuchen oder sich dafür zur Prüfung anzumelden. Eine Nachholung oder Wiederholung der Prüfung ohne Kurs ist nur im unmittelbaren Anschluss/Folgesemester einer aktiven, alle Teilleistungen abdeckenden Kursteilnahme und nur bei und in Absprache mit der Lehrperson, bei der man diesen Kurs besucht hat, zu Beginn des Folgesemesters möglich. Die -Lehrperson stellt zu Beginn des Folgesemesters ein neues Hausarbeitsthema zum Themenspektrum des Kurses. Nach dem jeweiligen Folgesemester ist ein Absolvieren der Prüfung ohne Kurs NICHT mehr möglich.
Letzte Aktualisierung:	02/25

## 06 1 Informationstechnologie für Sprachenberufe

Modulnummer:	06 1
Modulbezeichnung:	Informationstechnologie für Sprachenberufe
Art des Moduls:	Pflichtmodul, wobei gewählt werden kann, ob es im 1. oder 2. Semester belegt wird.
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Hans Jürgen Esch
Dozierende:	Hans Jürgen Esch
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können IT-Komponenten und Verfahren unter Berücksichtigung von rechtlichen Aspekten und Gefahrenpotentialen einschließlich geeigneter Sicherheitsvorkehrungen beurteilen und begründet auswählen. Des Weiteren verfügen Sie über Grundkompetenzen im Bereich des effektiven Umgangs mit ausgewählter Anwendungssoftware.</p> <p>Es wird dazu der Aufbau von Computern und Computernetzwerken in Hinblick auf Funktionalität und Schwachstellen analysiert und unter Berücksichtigung von technischen Erfordernissen und von Rahmenbedingungen die Vor- und Nachteile von verschiedenen IT-Komponenten, sowie die Stärken und Schwächen von verschiedenen Verfahren beurteilt. Unter Berücksichtigung der Wirkmechanismen von Bedrohungen werden geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit studiert und zugeordnet. Im praktischen Teil werden am Computer Aufgaben im Bereich Office bearbeitet. Schwerpunkt liegt hier in der Erschließung und Anwendung von Hilfsmitteln und von Automatismen, der Einbindung, Erzeugung und Test von Code, sowie von Methoden zur Fehlerminimierung und Fehlersuche. Zudem werden Aspekte aus dem theoretischen Teil angewandt (z.B. Netzwerktests).</p> <p>Die Studierenden können Informationstechnologie unter Beachtung von Sicherheitsaspekten effektiv nutzen, um sowohl im Studium als auch in der Berufspraxis anfallende IT-Anforderungen professionell zu bewältigen.</p>
Modulinhalte:	<p>Das Modul umfasst einen theoretischen Teil, der seminaristische Elemente integriert, sowie einen praktischen Übungsteil und deckt dabei insgesamt folgende Inhalte ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Funktionsweise eines Computers</li> <li>• Hard- und Software</li> <li>• Bedrohungen</li> <li>• Datenschutz und Datensicherheit</li> <li>• Aufbau und Funktionsweise von Computernetzwerken</li> <li>• Netzdienste</li> <li>• Kommunikationssicherheit</li> <li>• Internet der Dinge</li> <li>• Office Anwendungen</li> <li>• Softwaretechnik</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Theorieteil mit seminaristischen Elementen und Übungsanteil (am Computer)

Prüfungsformen:	Die Modulprüfung erstreckt sich auf zwei Formen, ein auf den theoretischen und interaktiv seminaristischen Teil bezogenes Lernportfolio und eine praktische Umsetzung der Inhalte der Übung. Die Ergebnisse der beiden Teilleistungen bilden zusammen das Prüfungsergebnis und gehen zu je 50 % in die Modulprüfung ein. Die Prüfung kann nur als ganze wiederholt oder nachgeholt werden.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS, 2 SWS für den Theorie- und 2 SWS für den Übungsteil)
Selbststudium:	102 h
Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben. (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 06 2 Rahmenkompetenzen Wirtschaft und Recht

Modulnummer:	06 2
Modulbezeichnung:	Rahmenkompetenzen Wirtschaft und Recht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching
Dozierende:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching, Prof. Dr. Olivier Fuchs, Prof. Dr. Sigrid Khorram
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können unter Rückgriff auf hierfür geeignete Theorien und Methoden Stärken und Schwächen von Unternehmen sowie deren Wettbewerbsumfeld analysieren, um sich kompetent in Entscheidungsprozesse für die strategische Planung in unterschiedlichen Branchen zu beteiligen und an der Umsetzung mitzuwirken. Sie sind außerdem mit den Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und des materiellen Rechts vertraut, können darauf bezogen prozessuale Aspekte beschreiben und unter Anwendung juristischer Methodik Lösungen für einfach strukturierte Fälle auf dem jeweiligen Rechtsgebiet entwickeln. Sie sind in der Lage, Besonderheiten der Rechtssprache (insbesondere von Gesetzestexten) zu identifizieren und zu benennen.</p> <p>Dazu befassen sich die Studierenden im ersten Teilmodul mit Theorien zum strategischen Management, erarbeiten sich grundlegendes betriebswirtschaftliches Basiswissen und erproben es an Anwendungsbeispielen aus der Praxis. Dabei werden u.a. die Relevanz und die Implikationen der unterschiedlichen Funktionsbereiche im Unternehmen aufgezeigt. Fallbeispiele und Fallstudien, die selbstständig in der Gruppe durchgeführt werden, schaffen Verbindungen zum aktuellen wirtschaftlichen Geschehen und ermöglichen ein tieferes Verständnis der behandelten Theorien. Im zweiten Teilmodul befassen sie sich mit ausgewählten Teilbereichen des materiellen Rechts und erarbeiten sich mit Bezug auf den Gesetzestext in der Anwendung auf konkrete Fallbeispiele prozessuale Kenntnisse, die sie später an anderen einfach strukturierten Fällen selbstständig in der Kleingruppe bearbeiten. Die Studierenden verstehen wesentliche theoretische Ansätze und kennen Werkzeuge des strategischen Managements und können sich im beruflichen Umfeld in deren praktische Umsetzung einbringen. Sie können die Herausforderungen, vor denen Unternehmen in einem dynamischen und globalen Kontext stehen, in Analysen berücksichtigen und wissen, inwiefern und wie Analysen des internen und externen Unternehmensumfelds zu angemessenen Lösungen von Problemen und Aufgaben führen. Sie verfügen über Basisfertigkeiten, die sie parallel im Teilmodul 06 3.1 für das Projekt ‚Berufsfelderkundung‘ fruchtbar machen können und das den Anschluss an die weiterführenden Module insbesondere der Studienrichtung C I und des Studiengangs im Studiengang C II ermöglicht. Sie verfügen so zusammen mit den rechtlichen Grundkompetenzen über Fertigkeiten, die auf eine spätere selbständige und erwerbswirtschaftliche Tätigkeit hinführen. Über die im zweiten Teil vermittelten Kompetenzen können sie Querverbindungen zwischen verschiedenen fachlichen Ausrichtungen im Studium herstellen, wissen in ihrer beruflichen Tätigkeit rechtliche Rahmenbedingungen einzuschätzen und können in translationsbezogenen Kontexten Translate mit Rechtsbezug erstellen.</p>
Modulinhalte:	<p><b>06 2.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategischer Prozess</li> <li>• Interne Unternehmensanalyse (Bedeutung von Ressourcen, Kompetenzen, Kernkompetenzen, strategischer Wettbewerbsfähigkeit)</li> <li>• Externe Analyse (PESTEL-Analyse, Porters Fünf-Forces-Raster, Wettbewerberanalyse)</li> <li>• Strategische Planung (Diversifikation, Porters Wettbewerbsstrategien, Devestition, Outsourcing)</li> </ul>

- SWOT-Analysen (TOWS-Analyse, BCG-Analyse, Grand-Strategy-Analyse)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (Wertschöpfung, Skalen- und Verbundeffekte, Corporate Governance)

### 06 2.2 Rechtliche Grundlagen

Die Studierenden können je nachdem, was angeboten wird, die Ausrichtung

- *Zivilrecht (06 2.2 I)*,
- *Straf- und Verwaltungsrecht (06 2.2 II)*.
- *Arbeitsrecht (06 2.2 III)*

absolvieren.

Inhalt aller Ausrichtungen:

Begriff des Rechts

Fachsprache des Rechts

Rechtsquellen

Einteilung der Rechtsgebiete und der Gerichtsbarkeiten

juristische Methodik

Inhalt Zivilrecht:

Einführung in das Bürgerliche Gesetzbuch mit den Schwerpunkten

Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht

Grundzüge des Zivilprozessrechts

Inhalt Straf- und Verwaltungsrecht:

Einführung in das Strafgesetzbuch mit dem Schwerpunkt Allgemeiner Teil und mit einzelnen Straftatbeständen aus dem Besonderen Teil

Grundzüge des Strafprozessrechts

Einführung in das Verwaltungsverfahrensgesetz

Grundzüge des Verwaltungsprozessrechts

Inhalt Arbeitsrecht

Einführung in das Individual- und Kollektivarbeitsrecht

Grundzüge des Arbeitsgerichtsverfahrens

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung in Form einer schriftlichen oder elektronischen Klausur ab. Die Noten der Teilmodulprüfungen gehen zu je 50 % in die Modulnote ein.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul, insgesamt 102 h
Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

### 06 3 Schlüsselqualifikationen

Modulnummer:	06 3
Modulbezeichnung:	Schlüsselqualifikationen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch; für das Projekt im Teilmodul 06 3.2: Englisch, Spanisch, Französisch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. + 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Mariana Malugani
Dozierende:	06 3.1.: Stephen Charles, Dr. Cornelia Dahmer, Hans Jürgen Esch, Mariana Malugani, Alexander Sisto, Carmen Villalón Estoa, Olga Buchstaller-Vodopiyanova 06 3.2: alle in den Modulen 01/02 0 bis 01/02 4 (Kulturraumstudien und Kompetenzerweiterung zu den Fremdsprachen F1 und F2) Lehrende, außerdem: Mariana Malugani, Olga Buchstaller-Vodopiyanova
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können sich selbständig zu Berufsfeldern orientieren, auf die der Bachelorstudiengang hinführt, konkrete berufliche Umfelder systematisch erkunden und die Ergebnisse für Andere aufbereiten und unter Einsatz passender Vortrags- und Präsentationstechniken präsentieren. Sie können zudem Projektmanagementmethoden und -tools auf erste kleine und für den Studiengang einschlägige Projekte mit Fremdsprachen- und Kulturraumbezug anwenden. Sie recherchieren u. a. vor Ort zu spezifischen beruflichen Möglichkeiten, für die der Studiengang im Fall des direkten Berufseinstiegs qualifiziert, und erörtern anschließend in Gesprächen mit Repräsentanten relevanter Unternehmen/Organisationen, welche Qualifikationen, Kenntnisse und Fähigkeiten notwendig sind, um dort eine Tätigkeit aufnehmen zu können und sie erfolgreich auszuüben. Sie präsentieren die daraus resultierenden Ergebnisse und Erkenntnisse unter Einsatz ausgewählter Präsentationstechniken, die sie sich im ersten Teil des Teilmoduls durch verschiedene Übungen angeeignet haben. Sie machen sich zudem mit den Grundlagen des Projektmanagements vertraut und wenden diese an einer konkreten Aufgabenstellung im Format eines Querverbindungsprojekts zu anderen Modulen und Kompetenzfeldern um. Sie verfügen damit über die Kompetenz, sich selbständig Zugänge in die Berufswelt zu verschaffen, berufliche Einsatzbereiche zu bewerten und sind für das weitere Studium und darüber hinaus in der Lage, Inhalte zielgruppenspezifisch, informativ und ansprechend aufzubereiten und vor Publikum darzustellen sowie kleinere und später auch größere und komplexere Projekte erfolgreich planen und durchführen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><b>06 3.1 Vortrags- /Präsentationstechniken und Berufsfelderkundung</b> Gegenstand des Teilmoduls sind die beruflichen Möglichkeiten nach dem Studienabschluss sowie der aktuelle und zukünftige Arbeitsmarkt bzw. dessen Besonderheiten durch die Veränderungen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind (Stichworte „Arbeit 4.0“, „VUCA-Welt“ usw.). Den Rahmen zur Strukturierung der Erkenntnisse bzw. Arbeitsergebnisse bilden verschiedene Präsentationstechniken und -übungen.</p> <p><b>06 3.2 Projektmanagement an fachspezifischen Beispielprojekten</b> Gegenstand des Teilmoduls sind die Methoden der Initiierung, Planung, Steuerung und des Abschlusses von Projekten sowie von den Lehrenden vorgegebene sprach- und/oder kulturraumspezifische Aufgabenstellungen für die Anwendung dieser Methoden.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Übungsanteile, Projektanteile
Prüfungsformen:	weitere Prüfung;

Zu 06 3.1: Voraussetzung für die Vergabe der ECTS-Punkte ist zum einen die Teilnahme an der Übung Vortrags- und Präsentationstechniken sowie die nachweisliche Teilnahme an der Berufsfelderkundung und an der Erarbeitung und Aufbereitung der Arbeitsergebnisse dazu. Die Teilprüfung selbst hat die Form einer Präsentation dieser Ergebnisse mit gegenseitigem kriteriengestützten Feedback und Reflexionsgespräch und findet am Ende der Projektwoche statt. Aus diesem Grund besteht für alle Teile und insbesondere den Projektteil (Berufsfelderkundung, Erarbeitung und Aufbereitung von Arbeitsergebnissen dazu) Teilnahme- bzw. Anwesenheitspflicht.

Zu 06 3.2: Die Teilprüfung hat die Form eines von den Studierenden erstellten schriftlichen oder (audio-)visuell vermittelten/unterstützten Arbeitsergebnisses in der jeweiligen Sprache (Deutsch, F1 oder F2). Der Einsatz von Projektmanagementmethoden und -tools wird vorausgesetzt. Lehrende geben zu Beginn der Projektwoche bekannt, nach welchen Kriterien die Prüfungsleistung beurteilt wird.

Eine Nachholung oder Wiederholung der Teilprüfungen ist für dieses spezielle Modul nur jeweils in der entsprechenden Projektwoche im Rahmen der Teilnahme an einem neuen Projekt möglich, d.h. immer nur in dem Semester im Verlauf, in dem die Teilmodule regulär angeboten werden.

Im Fall 06 3.1 können abweichend davon im Fall einer Teilnahme an allen anderen Teilmodul- und Projektelementen und einer Erkrankung oder anderweitig nicht von der oder dem Studierenden zu verantwortenden Verhinderung nur zum Zeitpunkt der Abnahme der Teilprüfung die Prüfenden im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss eine Sonderregelung für die Nachholung der Prüfung im laufenden Semester festlegen. Dabei ist zu gewährleisten, dass den zu Prüfenden kein Vorteil im Sinne einer verlängerten Bearbeitungsfrist erwächst. Der Nachholtermin ist so nah wie möglich am ursprünglich vorgesehenen Termin anzusetzen.

Das Modul ist unbenotet. Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilprüfung ab. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilprüfungen absolviert und als ‚bestanden‘ bewertet wurden.

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	bis 150 h
Präsenzzeit:	je 24 h für die Fachanteile der Teilmodule (entspricht je 1 SWS, insgesamt 2 SWS); zusätzlich jeweils ca. 20 h für jedes der beiden Projekte der Teilmodule, die in der Projektwoche des 1. und 2. Semesters liegen
Selbststudium:	für jedes Teilmodul insgesamt ca. 25 h, insgesamt ca. 50 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Fähigkeit zum Arbeiten im Team und zur Reflexion der damit verknüpften Prozesse; zu Teilmodul 06 3.2: Sprach- und Kulturraumkenntnisse und -fertigkeiten auf dem für die jeweilige F1 oder F2 nach dem 1. Semester erreichten Niveau.
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht für den Projektteil im Fall des Teilmoduls 06 3.1 und bei Erfordernis in 06 3.2; spezielle Regelungen bezüglich der Nachholung und Wiederholung für die Teilprüfungen (s. Prüfungsformen)
Letzte Aktualisierung:	02/22

**07 Auslandssemester**

Modulnummer:	07
Modulbezeichnung:	Auslandssemester
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	30
Sprache:	F1 oder F2
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich im Wintersemester, wahlweise auch im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Melanie Opfer
Dozierende:	Lehrende an den ausländischen Partnerhochschulen, wenn das Auslandssemester als Studium absolviert wird
Learning Outcome:	<p>Das Auslandssemester dient der Vertiefung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und ermöglicht den Studierenden die Kultur einer der von ihnen studierten Sprachen in authentischer Umgebung zu erfahren. Konkret können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme in der Fremdsprache schriftlich und mündlich lösen, darunter das eigenständige Bewerbungs- und Finanzierungsmanagement</li> <li>• Situationen in ihrer kulturellen Spezifik analysieren und fremdsprachlich adäquat kommunizieren</li> <li>• in interkulturellen Begegnungen situationsadäquat und effizient handeln</li> <li>• in ihrem späteren Berufsleben auf die Herausforderungen fremdsprachiger oder mehrsprachiger Kontexte adäquat und professionell unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede reagieren.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Das Auslandssemester wird wahlweise entweder an einer Hochschule oder in einem Unternehmen bzw. einer Institution in einem Land absolviert, in dem die als F1 oder F2 gewählte Sprache Amts-, Handels-, Verkehrs- oder Bildungssprache ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen, Arbeits- und Studienaufenthalte im Ausland rechtzeitig zu planen und die dafür nötigen Informationen zu generieren und zu evaluieren.</li> <li>• Sie treffen die für einen Wohnortwechsel ins Ausland nötigen Vorbereitungen unter Berücksichtigung aller Formalitäten.</li> <li>• Entsprechend ihrer Wahl orientieren und integrieren die Studierenden sich in neues akademisches oder berufliches Umfeld.</li> <li>• Sie gestalten ihren Alltag in einem Land ihrer studierten Fremdsprache routinisiert, setzen sich in den Lebens-, Berufs- oder Studenumfeldern kompetent mit dem jeweiligen kulturellen Umfeld auseinander.</li> <li>• Sie wenden ihre erworbenen Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen in authentischer Umgebung und konkreten Kommunikationssituationen und bauen diese aus.</li> </ul> <p>Weiteres regelt die Auslandssemesterordnung (Prüfungsordnung Anlage 2)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Abhängig von der Durchführung als Studium oder Praktikum
Prüfungsformen:	Abhängig von der Durchführung als Studium oder Praktikum; Anerkennung erfolgt am ITMK. Das Nähere regelt die Auslandssemesterordnung
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	900 h
Präsenzzeit:	siehe Prüfungsordnung, Anlage 2: Auslandssemesterordnung

Selbststudium:	siehe Prüfungsordnung, Anlage 2: Auslandssemesterordnung
Zwingende Voraussetzungen:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Vorliegen von 60 erreichten ECTS, darunter...</li> <li>2. mindestens der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen zu ‚Kulturraumstudien‘, ‚Kompetenzerweiterung I‘, ‚Kompetenzerweiterung II‘ und ‚Kompetenzerweiterung III‘ in der für das Auslandssemester relevanten Studiensprache sowie</li> <li>3. das erfolgreiche Absolvieren des Online-Kurses zum Auslandssemester (spezielles Informationsvideo mit abschließendem Test zur Planung des Auslandssemesters; die Teilnahme wird im 2./3. Studiensemester empfohlen). Die formalen Voraussetzungen regelt die Auslandssemesterordnung</li> </ol>
Empfohlene Literatur:	keine
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Auslandssemester kann als Auslandsstudium oder als Auslandspraktikum abgeleistet werden; das Nähere regelt die Auslandssemesterordnung
Letzte Aktualisierung:	08/23

## Studienrichtung A *Translation und Fachkommunikation*

### 08 1 Terminologie und Fachkommunikationstechnologie

Modulnummer:	08 1
Modulbezeichnung:	Terminologie und Fachkommunikationstechnologie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralph Krüger
Dozierende:	Prof. Dr. Ralph Krüger, Melanie Opfer, Prof. Dr. Karolina Suchowolec
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können terminologische Teilkompetenzen und relevante Werkzeuge der Fachkommunikationstechnologie im Kontext der ein- und mehrsprachigen Fachtexterstellung praktisch anwenden und einsetzen.</p> <p>Sie beschäftigen sich mit den theoretischen Grundlagen der Terminologiearbeit, vollziehen deren Anwendung an einfachen Beispielen nach und setzen sie zur Strukturierung, Beschreibung, Bewertung und Festlegung von Fachwortschätzen, mit und ohne Rechnerunterstützung ein. In technologischer Hinsicht setzen sie sich mit der Funktionsweise von relevanten Werkzeugen der Fachkommunikationstechnologie (insbesondere Translation-Memory-Systemen, Systemen zur maschinellen Übersetzung und Systemen zur Kompilation und Analyse elektronischer Korpora) auseinander und identifizieren Möglichkeiten zum gewinnbringenden Einsatz dieser Werkzeuge in konkreten Szenarien ein- und mehrsprachiger Fachkommunikation.</p> <p>Auf die erworbenen Kompetenzen können die Studierenden in weiterführenden Modulen zu Aufgabenstellungen im Bereich <i>Technische Redaktion</i> und <i>Translation</i> sowie in weiterführenden fachkommunikationsorientierten Masterstudiengängen zurückgreifen (z. B. in den Masterstudiengängen ‚Fachübersetzen‘ oder ‚Terminologie und Sprachtechnologie‘ am ITMK). Darüber hinaus können sie in der beruflichen Praxis verschiedene Aufgaben im Bereich des Terminologiemanagements und / oder der Sprach- und Fachkommunikationstechnologie übernehmen.</p>
Modulinhalte:	<p><b>08 1.1 Terminologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminologielehre als theoretische Grundlage der Wortschatzvereinheitlichung: Semiotisches Dreieck, Begriffsbeziehungen, terminologische Definitionen, Benennungsbeschreibung und -bewertung</li> <li>• Grundzüge der Terminologiearbeit zur Strukturierung der Arbeitsprozesse</li> <li>• Terminologierecherche und Terminologieextraktion</li> <li>• Grundlagen der rechnergestützten Terminologieverwaltung</li> </ul> <p><b>08 1.2 Fachkommunikationstechnologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Einführung in die Funktionsweise von relevanten Werkzeugen der Fachkommunikationstechnologie</li> <li>• Alignment von Ausgangstexten und deren Übersetzungen und Überführung des Alignment-Ergebnisses in ein Translation Memory</li> <li>• Rechnergestützte Qualitätskontrolle von Fachtexten</li> <li>• Analyse von neu zu übersetzenden Texten gegen ein Translation Memory zwecks Aufwandsabschätzung und Preiskalkulation</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch von Translation Memories zwischen Übersetzungssystemen verschiedener Anbieter</li> <li>• Einbindung von Systemen zur maschinellen Übersetzung in den rechnergestützten Fachübersetzungsprozess</li> <li>• Kompilation von elektronischen Korpora und sprachliche Analyse dieser Korpora anhand von speziellen Korpusanalysewerkzeugen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Übung, Projektarbeit, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	<p>Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilprüfung ab, die separat benotet wird und zu 50 % in die Modulprüfung eingeht. Die Teilprüfungen haben die Form einer weiteren Prüfung (praktische Prüfung) .</p> <p>Innerhalb des Teilmoduls 8 1.2 muss neben der Absolvierung der praktischen Teilmodulprüfung kursbegleitend individuell ein Korpusprojekt erstellt werden (Kompilation, Analyse, Dokumentation), auf das 0,5 ECTS-Punkte / 15 h des Gesamtworkloads des Teilmodus entfallen. Es muss überprüfbaren Qualitätsstandards entsprechen und bestanden werden, wird aber nicht benotet / geht nicht in die Benotung ein: Die Note für die Teilprüfung 8 1.2 beruht ausschließlich auf der praktischen Teilprüfung. Die konkreten Fristen und Rahmenvorgaben für das Korpusprojekt werden zu Beginn des Semesters von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insgesamt 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul, insgesamt 102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	IT-Grundkenntnisse mindestens auf dem Niveau der Zielkompetenzen von Modul 06 1, darunter Windows- und Office-Kenntnisse. Der vorherige Besuch der Vorlesung und Übung zu Modul 06 wird von daher dringend empfohlen.
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

**08 2 Dolmetschen I**

Modulnummer:	08 2
Modulbezeichnung:	Dolmetschen I
Art des Moduls:	Pflicht
ECTS credits:	5
Sprache:	Je nach studierter Sprachkombination und gewählter Sprachausrichtung (F1 oder F2)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Morven Beaton-Thome
Dozierende:	Prof. Dr. Barbara Ahrens, Prof. Dr. Morven Beaton-Thome, Ines de Chavarría Waschke, Barbara Kagon, Susan Marie Rosenthal
Learning Outcome:	Die Studierenden sind mit den Grundtechniken des Gesprächsdolmetschens vertraut und können bei allgemeinen Dialogen und einfachen Geschäftsverhandlungen dolmetschen. Sie erwerben hierfür ein dolmetschspezifisches Verständnis verbaler und non-verbaler Gesprächsfaktoren, üben die damit verbundenen Verstehens-, Speicherungs- und Reproduktionskompetenzen ein und trainieren die zugehörigen Fachtechniken (wie z.B. den Einsatz der Notation und die Umsetzung grundlegender translatorischer Fertigkeiten) unter Einbeziehung ethischer Gesichtspunkte. Damit sind die Studierenden auf das anschließende Modul 08 5 ‚Dolmetschen II‘ vorbereitet, für den allgemeinen sprachmittlerischen Kontext mit grundlegenden Dolmetschkompetenzen ausgestattet und mit berufsethischen Grundsätzen vertraut.
Modulinhalte:	Die Studierenden wählen für die Absolvierung dieses Moduls einen Kurs in ihrer F1 oder in ihrer F2. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist das auf diese Fremdsprache bezogene Dolmetschen von allgemeinen Dialogen sowie von Gesprächen in themengebundenen Kommunikationssituationen zwischen Geschäftspartnern und/oder Vertretern verschiedener Kulturräume in einfachen Dolmetschmodi (Satz-für-Satz, Kurzkonsequente).
Lehr- und Lernmethoden:	Übung; Kompetenzerarbeitung durch Gruppenarbeit; Projektbasiertes Rollenspiel
Prüfungsformen:	Mündliche Prüfung
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	mindestens 24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	höchstens 126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Niveau in der Grundsprache Deutsch von mindestens C1+ und annähernd C1 in der Fremdsprache; Zielkompetenzen aus den Modulen 05 1 und 05 2 sowie 04 1 bis 04 3
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

### 08 3 Übersetzungsprojekt

Modulnummer:	08 3
Modulbezeichnung:	Übersetzungsprojekt
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	deutsch und studierte Sprache
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralph Krüger
Dozierende:	Prof. Dr. Erik Angelone, Julie Girard de Pindray, Dr. Frank Jodl, Prof. Dr. Ralph Krüger
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können in Teamarbeit unter Einsatz geeigneter Sprach- und Übersetzungstechnologien ein praxisnahes Übersetzungsprojekt planen, durchführen und nach Projektabschluss die Teamarbeit und die eigene Rolle darin kritisch reflektieren.</p> <p>Sie erwerben diese Kompetenzen, indem sie sich mit den theoretischen Grundlagen des fortgeschrittenen Projekt- und Workflowmanagements und der Teamarbeit im Bereich des professionellen Übersetzens sowie mit aktuellen Übersetzungsnormen beschäftigen und diese zusammen mit geeigneten Sprach- und Übersetzungstechnologien in der praktischen Planung und Durchführung eines realistischen Übersetzungsauftrags in Teamarbeit anwenden.</p> <p>Auf die erworbenen Kompetenzen können die Studierenden in weiterführenden Masterstudiengängen (z.B. den Masterstudiengängen ‚Fachübersetzen‘ oder ‚Terminologie und Sprachtechnologie‘ am ITMK) oder in ihrer späteren Berufspraxis im Bereich der technischen Redaktion oder des technischen Übersetzens zurückgreifen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Einführung ins fortgeschrittene Projekt- und Workflowmanagement sowie in das Übersetzen in Teamarbeit</li> <li>• Analyse aktueller Übersetzungsnormen sowie verschiedener Übersetzungsleitfäden</li> <li>• Eingehende Analyse des Übersetzungsauftrags und seiner Anforderungen</li> <li>• Festlegung der Rollen im Team (z. B. Verantwortlichkeit für die Projektkoordination, Terminologie oder Qualitätssicherung)</li> <li>• Festlegung des Projektworkflows und der einzusetzenden Sprach- und Übersetzungstechnologie</li> <li>• Erstellung eines Übersetzungsleitfadens für das Projekt</li> <li>• Durchführung des praktischen Übersetzungsprojekts</li> <li>• Führen eines Lerntagebuchs während der praktischen Teamarbeit am Projekt</li> <li>• Moderierte Projektabschlussitzung mit Feedback der Teammitglieder über ihre Erfahrungen im Projekt als kritische Reflexionsrunde.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, Projektarbeit, Gruppenarbeit; Online-Modul-Anteile
Prüfungsformen:	Weitere Prüfung, zwei Teilleistungen: unbenotetes Lerntagebuch und Projektprüfung mit Note
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h

Präsenzzeit:	mindestens 24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	höchstens 126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Sprachniveau Deutsch mindestens C1+ und annähernd C1 für die Fremdsprache, die für das Projekt relevant ist; Zielkompetenzen aus den Modulen 05 1, 06 1, 06 3 und 04 1 bis 3. In der Studienrichtung A wird insbesondere der vorherige Besuch der Lehrveranstaltungen des Moduls 08 1 ‚Terminologie und Fachkommunikationstechnologie‘ dringend empfohlen, da deren Zielkompetenzen für das Modul vorausgesetzt werden.
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Die Studierenden wählen für dieses Modul ein Angebot entweder zu ihrer F1 oder F2 aus
Letzte Aktualisierung:	10/23

**08 4 Seminar Translation**

Modulnummer:	08 4
Modulbezeichnung:	Seminar Translation
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch oder studierte Sprache
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	
Dozierende:	Prof. Dr. Morven Beaton-Thome, Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Dr. Frank Jodl, Prof. Dr. Monika Sokol, Prof. Dr. Ursula Wienen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können komplexe wissenschaftliche Themenstellungen auf fortgeschrittenem Niveau und mit Schwerpunkt auf unterschiedlichen Bereichen der Translation selbständig profilieren und analysieren. Auf dieser Grundlage formulieren sie Fragestellungen und Lösungsansätze, stellen sie zur Diskussion und überführen sie in ein angemessenes schriftliches Format, das den Fachkonventionen der Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft entspricht und kulturelle Unterschiede in diesem Bereich berücksichtigt.</p> <p>In seminaristischem Unterricht werden translationsrelevante Themen behandelt, die jeweilige Standardliteratur diskutiert, auf das Thema zugeschnittene Literatur ausgewählt und ausgewertet sowie Fallbeispiele exemplarisch diskutiert. Die Studierenden vertiefen dabei auch ihre allgemeinen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis.</p> <p>Die Studierenden können auf dieser Grundlage in Abschlussarbeiten, in konsekutiv folgenden Studiengängen und ggf. im Rahmen einer weiteren wissenschaftlichen Tätigkeit oder Qualifikation eigenständig Forschungsfragen und -designs für unterschiedliche Bereiche der Translation entwickeln und bearbeiten.</p>
Modulinhalte:	<p>Das Spektrum der angebotenen Seminare erstreckt sich auf unterschiedliche im Bereich der Translation vertretene wissenschaftlichen Einzeldisziplinen, d. h. auf Fragestellungen des Übersetzens (z. B. Fachübersetzen, literarisches Übersetzen usw.) und des Dolmetschens (z. B. Verhandlungsdolmetschen, Dolmetschen im Gemeinwesen usw.). Die Ausrichtung legen die anbietenden Lehrenden fest. Die Studierenden befassen sich mit einem Teilthema, zu dem sie Ergebnisse im Kurs referieren und eine Seminararbeit erstellen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Unbenotetes Kurzreferat und Seminararbeit (Hausarbeit) von 10 bis 15 Seiten Umfang
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	mindestens 24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	höchstens 126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2 und den Modulen 04 1 bis 04 3 und 08 2
Zwingende Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 3 Wissenschaftliche Vertiefung: Proseminar oder Nachweis äquivalenter Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreiben. Der Nachweis ist der Lehrperson zu Beginn des Seminars vorzulegen.

---

Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Eine Nachholung oder Wiederholung der Prüfungsleistung zu diesem Modul ist ohne nochmalige aktive Kursteilnahme ist in der Regel nicht möglich. In Ausnahmefällen kann eine Lehrperson, an deren Seminar man teilgenommen hat, auf Anfrage <u>nur und ausschließlich im unmittelbar auf diese Kursteilnahme folgenden Semester</u> zum Themenspektrum des besuchten Seminars ein neues Hausarbeitsthema und für eventuelle Teilleistungen eine Zusatzaufgabe stellen, so dass die Prüfung so absolviert werden kann. In den auf dieses Folgesemester liegenden Semestern ist eine Nachholung oder Wiederholung ohne nochmalige Seminarteilnahme hingegen nicht möglich.
Letzte Aktualisierung:	11/24

---

**08 5 Dolmetschen II**

Modulnummer:	08 5
Modulbezeichnung:	Dolmetschen II
Art des Moduls:	Pflicht
ECTS credits:	6
Sprache:	je nach studierter Sprachkombination und gewählter Sprachausrichtung
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Morven Beaton-Thome
Dozierende:	Prof. Dr. Barbara Ahrens, Prof. Dr. Morven Beaton-Thome, Ines de Chavarría Waschke, Barbara Kagon, Susan Marie Rosenthal
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Basiswissen über Anforderungen und Bedingungen des Konferenzdolmetschens vorweisen und einfache Dolmetschaufgaben in diesem Kompetenzfeld bewältigen. Darüber hinaus können sie in interkulturell geprägten staatlich geregelten und institutionalisierten Settings dolmetschen und ihre eigene Rolle in diesen Kontexten kritisch beleuchten.</p> <p>Sie eignen sich dazu alle Dolmetschstrategien an, die jeweils in der Verstehens-, Verarbeitungs- und Produktionsphase des Dolmetschens eingesetzt werden, und setzen im Kurs vermittelte Techniken der interkulturellen bilingualen Mittlung um.</p> <p>Auf die erworbenen Kompetenzen können die Studierenden in weiterführenden Masterstudiengängen und Kontexten zum Dolmetschen (z. B. im Masterstudien-gang ‚Konferenzdolmetschen‘ des ITMK) zurückgreifen. Die erworbenen rhetorischen Kompetenzen sind zudem in der späteren Berufspraxis in diversen Bereichen nützlich. Die bestandene Prüfung zum Teilmodul 82.1 ‚Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen‘ ermöglicht den Studierenden, einen Antrag für die Aufnahme als allgemein beeidigte/r Dolmetscher*in in Nordrhein-Westfalen für die absolvierte Sprachausrichtung zu stellen.</p>
Modulinhalte:	<p><b>08 5.1 Grundzüge Konferenzdolmetschen</b></p> <p>Erkennung und Anwendung von verschiedenen prozessualen Teilkomponenten des Konferenzdolmetschens;</p> <p>bewusster Umgang mit dem Hörverständnis und der eigenen mündlichen Textproduktion und seiner Anwendung in Deutsch und der zur Absolvierung des Teilmoduls gewählten Fremdsprache F1 oder F2;</p> <p>analytisches Denken und Flexibilität im Sprachgebrauch als notwendige Fertigkeit für alle Prozesse des Dolmetschens</p> <p><b>08 5.2 Dolmetschen im Gemeinwesen</b></p> <p>Erkennen und Analyse von Standardaufgaben und Problemen der interkulturellen Mittlung im Vorschrifts- und Regelrahmen staatlicher Stellen und deren ausführenden Organen in der Daseinsfürsorge und der damit verbundenen rechtlichen Aspekte;</p> <p>Grundbedingungen des Dolmetschens in Kombination mit dem Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen in seiner jeweils spezifischen Form in den einzelnen Settings. Vermittlung entsprechender (staats-)theoretischer Grundlagen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung; Kompetenzerarbeitung durch Gruppenarbeit; Projektbasiertes Rollenspiel
Prüfungsformen:	Weitere Prüfung; Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen dolmetschbezogenen Teilprüfung ab, die benotet wird und zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	180 h

Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insgesamt 4 SWS)
Selbststudium:	66 h pro Teilmodul, insgesamt 132
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 08 2 Dolmetschen I
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 08 6 Übersetzen Vertiefung

Modulnummer:	08 6
Modulbezeichnung:	Übersetzen Vertiefung
Art des Moduls:	Wahlpflicht (Es sind 2 Ausrichtungen aus mehreren möglichen zu wählen)
ECTS credits:	6
Sprache:	Je nach studierter Kombination der Fremdsprachen F1 oder F2
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching
Dozierende:	Aus F1/F2 Englisch: Prof. Dr. Wilma Castro-Lesching Aus F1/F2 Französisch:: Dr. Frank Jodl Aus F1/F2 Spanisch: Prof. Dr. Heribert Härtinger, Prof. Dr. Angelika Hennecke; ÖStRin Nicola Rohrbach In F1 Englisch: Prof. Dr. Erik Angelone, Stephen Charles, Alexander Sisto In F1 Französisch: StRin Béatrice Comparot, Julie Girard de Pindray In F1 Spanisch: Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können schwierige nicht fachspezifische Texte unter Berücksichtigung relevanter Situationsfaktoren nach vereinbarten Qualitätsvorgaben und unter Einsatz geeigneter Hilfsmittel funktions- und adressatengerecht übersetzen. Sie sind in der Lage, schriftliche Translate im Sinne dieser Qualitätsstandards zu beurteilen und selbst oder im Team Alternativvorschläge zu entwickeln, in der Diskussion zu vertreten, die Translate anzupassen und entsprechend reflektierte und mehrperspektivisch aufbereitete Zieltexte zu erstellen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung entwickeln die Studierenden individuell und im Team in Projektform geeignete Strategien im Umgang mit dem jeweiligen Kommunikat. Sie wählen geeignete Recherchestrategien, analysieren Ausgangstexte, Paralleltexte sowie Übersetzungsaufträge und berücksichtigen die im Rahmen der Analysen gewonnenen Informationen bei der Übertragung in die jeweilige Zielsprache. Als Hilfsmittel zur Übersetzung verwenden sie Wörterbücher und Terminologiedatenbanken sowie gegebenenfalls spezielle Systeme der Sprach- und Übersetzungstechnologie. Sie diskutieren Übersetzungsvorschläge und erörtern typischerweise auftretende sprachliche Probleme bzw. Übersetzungsprobleme sowie mögliche Lösungsstrategien im Unterricht.</p> <p>Die Studierenden verfügen damit über erweiterte Kompetenzen des Übersetzens und über die Expertise zum Proofreading schwieriger nicht fachspezifischer Texte, wie sie in allen späteren beruflichen Umfeldern erforderlich sind, für die der Bachelorstudiengang qualifiziert. Darüber hinaus werden sie auf Abschlussarbeiten sowie auf Masterstudiengänge vorbereitet, in denen translatorische Kompetenz erforderlich ist.</p>
Modulinhalte:	<p><b>Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:</b>  <b>08 6.1 Übersetzen Vertiefung I</b>  <b>08 6.2 Übersetzen Vertiefung II</b></p> <p>Zur Belegung der zwei Teilmodule stehen drei Varianten zur Wahl:  Übersetzen Vertiefung aus F1  Übersetzen Vertiefung aus F2  Übersetzen Vertiefung in F1</p> <p>Das Spektrum der zu übersetzenden schwierigen und nicht fachspezifischen Texte erstreckt sich auf unterschiedliche Texttypen und Textsorten. Auch Lehrveranstaltungen zum literarischen Übersetzen können angeboten werden.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchequellen und Recherchemethoden</li> </ul>

- Techniken der Textanalyse
- Übersetzungsprobleme auf verschiedenen Ebenen (Lexik, Syntax, Text) sowie mögliche Lösungsstrategien
- Auswahl und Einsatz geeigneter Übersetzungstechnologie
- Praktische Arbeit am Text

Die konkrete inhaltliche und fachliche Ausgestaltung der Lehrveranstaltung erfolgt durch die jeweiligen Lehrenden in den angebotenen Kursen.

Lehr- und Lernmethoden:	Übung. Die Studierenden übersetzen Texte unterschiedlicher Texttypen und Textsorten höherer Anspruchsniveaus. Sie entwickeln spezielle Recherchestrategien dafür, führen Analysen von Ausgangstexten, Paralleltexten, Übersetzungsaufträgen usw. durch und berücksichtigen die im Rahmen der Analysen gewonnenen Informationen in ihren Übersetzungen. Als Hilfsmittel kommen Wörterbücher und Terminologiedatenbanken sowie ggf. spezielle Systeme der Sprach- und Übersetzungstechnologie zum Einsatz. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltung erfolgt durch die jeweiligen Lehrenden.
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung ab, die separat benotet wird und zu je 50 % in die Modulnote eingeht. Die Teilprüfungen haben die Form einer Klausur, die mindestens eine Übersetzungsleistung enthält. Alternativ ist bei entsprechendem Einverständnis des Prüfungsausschusses eine Prüfung in Projektform mit dem Ergebnis eines Übersetzungsprodukts möglich. Die Form der Teilprüfungen wird den Studierenden in allen Fällen zu Beginn des Semesters von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	66 h pro Teilmodul, insgesamt 132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus den Modulen 04 1 bis 04 3 und 05 2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 08 7 Fachkommunikation

Modulnummer:	08 7
Modulbezeichnung:	Fachkommunikation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch oder F1 oder F2
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Heribert Härtinger
Dozierende:	wechselnd

### Learning Outcome:

#### 08 7.1 Grundzüge Fachübersetzen

Die Studierenden können einfache und mittelschwere Texte aus verschiedenen Fachgebieten funktions- und adressatengerecht übersetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, für die Fachübersetzung typische Probleme selbstständig zu analysieren und zu beurteilen und sie mit geeigneten Übersetzungsstrategien und -methoden zu lösen.

Die Studierenden beschäftigen sich mit theoretischen Aspekten und Modellen der Fachübersetzung und setzen sie in praktischer Textarbeit um. Übersetzt werden Texte mit niedrigem und mittlerem Fachlichkeits- und Fachsprachlichkeitsgrad aus ausgewählten Fachgebieten (z.B. Technik, Naturwissenschaften, Medizin, Wirtschaft, Recht). Sie lernen verschiedene marktrelevante Texttypen und Textsorten kennen, führen inhaltliche, terminologische und linguistische Analysen von Ausgangs- und Paralleltexten durch und entwickeln geeignete Recherche- und Vertextungsstrategien. Bei Bedarf kommt auch Fachkommunikationstechnologie zum Einsatz.

Mit den erlangten Kompetenzen werden die Studierenden auf eine erfolgreiche – dem Bachelor-Niveau entsprechende – übersetzerische Berufspraxis sowie auf Master-Studiengänge im Bereich der Translation vorbereitet.

#### 08 7.2 Technische Redaktion

Die Studierenden können dokumentationsanalytische und dokumentationserstellende Kompetenzen im Bereich der Technischen Redaktion praktisch anwenden.

Sie analysieren unterschiedliche Dokumentationstypen und können sie anhand inhaltlicher, sprachlicher und gestalterischer Merkmale unterscheiden. Sie beschäftigen sich mit Methoden der Textstrukturierung und wenden diese bei der Erstellung von Technischen Dokumentationen praktisch an.

Auf die erworbenen Kompetenzen können die Studierenden in weiterführenden Masterstudiengängen (wie dem MA Fachübersetzen oder dem MA Terminologie und Sprachtechnologie) oder aber in ihrer späteren Berufspraxis im Bereich der technischen Redaktion oder des technischen Übersetzens zurückgreifen.

### Modulinhalte:

#### 08 7.1 Grundzüge Fachübersetzen

- Märkte, Arbeitsprozesse und Arbeitsfelder
- Theorien und Modelle der Fachsprache(n) und der Fachkommunikation (u. a. funktionale Eigenschaften und Gliederung von Fachsprache[n], lexikalische und terminologische Aspekte, fachsprachliche Wortbildung und Syntax im interlingualen Vergleich, interkulturelle Aspekte von Fachkommunikation)
- translationsrelevante Fachtextlinguistik (u.a. Fachtexttypen und Fachtextsorten, mikro- und makrostrukturelle Textsortenkonventionen und Textgestaltungsmuster, Kohäsionsmittel, Formen der thematischen Progression)
- Techniken der Textanalyse

- Einarbeitung in ausgewählte marktrelevante Fachgebiete
- Recherchequellen und Recherchemethoden
- Auswahl und Einsatz geeigneter Fachkommunikationstechnologie
- praktische Arbeit am Text

#### 08 7.2 Technische Redaktion

- Dokumentationstypen und Produktlebenszyklus
- rechtliche Rahmenbedingungen für Technische Dokumentation
- Makro- und Mikrostruktur von Dokumenten
- regelbasiertes und übersetzungsgerechtes Erstellen von Dokumenten (Schreibregeln, Typographie, Gestaltung)

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Übung, Projektarbeit, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Klausur oder Projekt
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (2 SWS pro Teilmodul, insgesamt 4 SWS)
Selbststudium:	66 h pro Teilmodul, insgesamt 132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 05 1 (Einführung in die Sprachwissenschaft, Einführung in die Translationswissenschaft), Modul 08 1 (Terminologie und Fachkommunikationstechnologie)
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/21

## Studienrichtung B *Transkulturelle Medienkommunikation*

### 09 1 Modelle und Methoden der Medienwissenschaft

Modulnummer:	09 1
Modulbezeichnung:	Modelle und Methoden der Medienwissenschaft
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christine Horz-Ishak
Dozierende:	Prof. Dr. Christine Horz-Ishak, Prof. Dr. Monika Sokol
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden gehen auf fortgeschrittenem Niveau analytisch mit medienbezogenen Typologien, Theorien und Modellen um, darunter auch solchen zu Medialität als Grundphänomen. Sie sind mit medienkulturgeschichtlichen und zentralen medientheoretischen Positionen vertraut, die sie im soziohistorischen Kontext zu verorten wissen, und verfügen zu einer dieser medientheoretischen Positionen über Kompetenzen auf Expert*innenniveau. Sie sind darüber hinaus mit wesentlichen Ergebnissen der Medienwirkungsforschung sowie Methoden der qualitativen und kulturvergleichenden sowie Grundzügen der quantitativen Medienanalyse vertraut und können Kommunikate und Produkte qualitativ medienkulturwissenschaftlich und auch kulturvergleichend analysieren.</p> <p>Sie nehmen zum Erwerb dieser Kompetenzen zunächst unterschiedliche Konzepte zu Medialität sowie medientypologische Einteilungen in den Blick und situieren diese vor dem Hintergrund mediengeschichtlicher Entwicklungen. Die Ergebnisse setzen sie analytisch und kritisch in Beziehung zu medientheoretischen Positionen und überprüfen kritisch die postulierten Zusammenhänge an Ergebnissen aus der empirischen Forschung unter Erschließung einschlägiger Quellen. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam Konstanten und Ausprägungen im medientheoretischen Feld abgeleitet und mit den sonstigen Themen der Vorlesung verknüpft. Im weiteren Studium, für Abschlussarbeiten und im späteren beruflichen Umfeld wählen die Studierenden für medienbezogene Forschungs- und Praxisprojekte jeweils passende Ansätze aus. Sie können anspruchsvolle Quellen kriteriengeleitet erschließen, systematisieren, in übergeordnete fachliche Zusammenhänge einordnen und die Ergebnisse anderen und vor allem auch fachfremden Interessent*innen aufbereiten und vermitteln. Sie wissen um die grundsätzliche Medialität menschlichen Weltumgangs, ordnen medial Vermitteltes analytisch kompetent ein und nehmen gut orientiert und orientierend an Diskussionen um Medien, Medienprodukte und deren soziale und kulturelle Nutzungsspektren und Wirkungen teil. Sie sind insbesondere in der Lage, alltagsübliche Auffassungen zu Medien und medialen Phänomenen kritisch zu hinterfragen, entsprechende Postulate auf Untersuchungstauglichkeit zu befragen und im Weiteren wissenschaftlich zu überprüfen. Sie berücksichtigen methodische Standards.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsgeschichte zum Phänomen Medialität</li> <li>• Medienbegriff(e) in unterschiedlichen Kulturumfeldern und Disziplinen im Vergleich, fachsprachliche und sprachvergleichende Aspekte</li> <li>• Medientypologien</li> <li>• Mediengeschichte und Medientechnikgeschichte im sozialen und kulturellen Kontext</li> <li>• Medienphilosophische und medientheoretische Positionen im Überblick und im Vergleich</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studien und Forschungsergebnisse der Medienwirkungsforschung</li> <li>• Kontroversen um und in Medien</li> <li>• Methoden der vergleichenden qualitativen und empirischen Medien- und Mediensystemforschung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Impulse im Vorlesungsstil und seminaristischer Unterricht; eigene Lektüre und Erschließung von Quellen; individuelle und gemeinsame Arbeit an Projekten in Gruppen (unter Nutzung und Recherche von geeigneten Quellen und in Orientierung an Leitfragen).
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt durch eine unbenotete Teilleistung (weitere Prüfungsform: Mitarbeit in einem Teilprojekt)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2 Einführung in die Kommunikationswissenschaft, dessen vorherige Absolvierung dringend empfohlen wird; Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten aus Modul 05 3; paralleler Besuch von Modul von Modul 09 2 ist hilfreich
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 09 2 Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft

Modulnummer:	09 2
Modulbezeichnung:	Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Elke Schuch
Dozierende:	Prof. Dr. Elke Schuch
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden kennen die theoretischen und methodischen Denk- und Arbeitsweisen der Kulturwissenschaft vertieft und können diese erläutern. Sie identifizieren geeignete Terminologie und Theorieansätze und wenden sie für die Beschreibung, Analyse und Interpretation ausgewählter kultureller Phänomene an. Sie erwerben hierzu Kenntnisse zu allen wesentlichen aktuellen Themen- und Fragestellungen und verschaffen sich einen Überblick über die Geschichte, Entwicklung und die Leitlinien der Kulturwissenschaft sowie über zentrale kulturwissenschaftliche Ansätze.</p> <p>Die Studierenden können so im weiteren Studium, in Abschlussarbeiten und im späteren beruflichen Umfeld kulturelle Phänomene als solche identifizieren, kulturwissenschaftliche Theoreme analysieren und eigene Fragestellungen in aktuellen Diskursen verorten. Sie sind in der Lage, Vertrautes zu hinterfragen und erkennen die Entstehungsbedingungen sowie die materielle, symbolische und machtbasierte Dimension von Kultur. Dies ermöglicht ihnen, im jeweiligen Umfeld entsprechend kritisch und orientierend aufzutreten und sich in geeigneter Weise in Diskussionen um die gesellschaftliche und individuelle Relevanz des Kulturellen einzubringen.</p>
Modulinhalte:	<p>Überblick über die Geschichte, Entwicklung und Leitlinien der Kulturwissenschaft sowie über zentrale kulturwissenschaftliche Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultursoziologie</li> <li>• Ethnographie</li> <li>• Kultursemiotik</li> <li>• <i>Youth Subcultural Studies</i></li> <li>• Medientheorie</li> <li>• Geschlechterforschung</li> <li>• Postkoloniale Studien</li> <li>• Kulturgeographie</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Lehrveranstaltung
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2

Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

### 09 3 Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler\*innen

Modulnummer:	09 4
Modulbezeichnung:	Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler*innen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Angelika Hennecke
Dozierende:	Prof. Dr. Angelika Hennecke
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können eine geeignete internationale Marketingstrategie auf der Grundlage von institutionellen sowie kultur-, unternehmens- und produktbezogenen Faktoren formulieren, die Instrumente des Marketing-Mix modifizieren und an kulturelle und institutionelle Bedürfnisse anpassen.</p> <p>Diese Kompetenzen erwerben sie, indem sie sich anwendungsorientiert in die Grundmethodik und in Modelle des Marketings einarbeiten und diese mit den im bisherigen Studium erworbenen und um Erweiterungen ergänzte kulturwissenschaftliche Ansätze und Kulturmodelle verknüpfen und in Richtung anderer disziplinärer Felder ausweiten.</p> <p>Im weiteren Studium, insbesondere bei entsprechender Themenstellung in Abschlussarbeiten und in weiterführenden wissenschaftlichen Qualifikationen, aber auch in beruflichen Umfeldern, in denen die Studierenden später eine Marketingfunktion im internationalen Kontext ausfüllen, können sie als Expert*innen im Bereich der Berücksichtigung des Faktors Kultur agieren bzw. diese Perspektive vertreten und ggf. auch implementieren.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ansätze und Theorien des Marketings (Marktsegmentierung, Produktpositionierung, Marketing-Mix)</li> <li>• kritische Betrachtung des veränderten Marketingumfelds im Hinblick auf die Globalisierung</li> <li>• strategische Ansätze des internationalen Marketings (Differenzierungs- und Standardisierungsstrategien sowie Kontingenzansatz) unter Berücksichtigung der relevanten Kontextfaktoren; Anpassung der Instrumente des Marketing-Mix im interkulturellen Umfeld.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung offline und online mit interaktiven Anteilen; Übung an Fallbeispielen
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 3, 06 1 sowie parallele Teilnahme an 09 2
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 09 4 Seminar Transkulturelle Medienkommunikation

Modulnummer:	09 3
Modulbezeichnung:	Seminar Transkulturelle Medienkommunikation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Monika Sokol
Dozierende:	StRin Béatrice Comparot, Dr. Cornelia Dahmer, Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Christine Horz-Ishak, Prof. Dr. Ute Barbara Schilly, Prof. Dr. Elke Schuch, Prof. Dr. Monika Sokol,
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können fortgeschrittene und komplexe wissenschaftliche Themenstellungen aus den verschiedenen Bereichen der Medien- und Kommunikationswissenschaft und benachbarter oder affiner Disziplinen selbständig profilieren, passende Methoden auswählen und Fragestellungen sowie Lösungsansätze formulieren. Sie präsentieren kompetent und prägnant Ergebnisse dazu, stellen sie zur Diskussion und überführen sie in ein angemessenes schriftliches Format, das die fachspezifischen Konventionen und ggf. auch kulturelle Unterschiede in diesem Bereich respektiert.</p> <p>Sie entwickeln hierzu innerhalb des Rahmenthemas ihr individuelles Thema, wählen die passende Literatur und Methode und ggf. ein Korpus aus. Im seminaristischen Unterricht stellen Sie Ihr Thema zur Diskussion und ordnen es in übergeordnete theoretische und medien- und kulturpraktische Zusammenhänge ein. Sie erweitern ihre disziplinären, interdisziplinären und kulturbezogenen Fertigkeiten bei der Analyse medialer Kommunikate aus unterschiedlichen Kontexten und vertiefen dabei auch ihre Fertigkeiten im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis. Die Studierenden sind in der Lage, in weiterführenden Modulen mit wissenschaftlichen Anteilen, in Abschlussarbeiten, in konsekutiv folgenden Studiengängen und in weiterführenden wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten und Tätigkeiten Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie der transkulturell orientierten Forschung zu planen und routiniert umzusetzen. Sie können aufgrund ihrer im bisherigen Studium aufgebauten Multiperspektivität Positionen und Standpunkte schnell auf Tauglichkeit überprüfen, hinterfragen und bedarfsgerecht wechseln und diesen Fertigkeiten in ihren späteren Wirkungsumfeldern Geltung verschaffen.</p>
Modulinhalte:	Das Spektrum der angebotenen Seminare erstreckt sich auf im Bereich der kulturbezogenen und -vergleichenden Medien- und Kommunikationswissenschaft angesiedelte und affine Themenfelder. Die Ausrichtung legen die Lehrenden fest. Die Studierenden befassen sich mit einem Teilthema, zu dem sie Ergebnisse im Kurs referieren und eine Seminararbeit erstellen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Unbenotetes Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit (Hausarbeit) von 10 bis 15 Seiten Umfang für den reinen Textteil
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	126 h

Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus den Modulen 05 2, 05 3 und 09 1 und 09 2
Zwingende Voraussetzungen:	<p>Zielkompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten aus Modul 05 3 oder Nachweis äquivalenter Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Als Nachweis gilt das nachweisliche Absolvieren von Modul 05 3.</p> <p>Quer in den Studiengang einsteigende Studierende wenden sich zur Klärung, wie der Nachweis geführt oder nachgeholt werden kann, an die Modulbeauftragte.</p> <p>In Zweifelsfällen ist die Modulbeauftragte vom Prüfungsausschuss beauftragt, das Vorliegen der Voraussetzungen festzustellen, zu bescheinigen oder mit den Betroffenen alternative Wege zu Erreichung und Nachweis zu vereinbaren.</p>
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	<p>Eine Nachholung oder Wiederholung der Prüfungsleistung zu diesem Modul ist ohne nochmalige aktive Kursteilnahme ist in der Regel nicht möglich.</p> <p>In Ausnahmefällen kann eine Lehrperson, an deren Seminar man teilgenommen hat, auf Anfrage <u>nur und ausschließlich im unmittelbar auf diese Kursteilnahme folgenden Semester</u> zum Themenspektrum des besuchten Seminars ein neues Hausarbeitsthema und für eventuelle Teilleistungen eine Zusatzaufgabe stellen, so dass die Prüfung so absolviert werden kann. In den auf dieses Folgesemester liegenden Semestern ist eine Nachholung oder Wiederholung ohne nochmalige Seminarteilnahme hingegen nicht möglich.</p>
Letzte Aktualisierung:	11/24

## 09 5 Kultur und Medien im Kontext

Modulnummer:	09 5
Modulbezeichnung:	Kultur und Medien im Kontext
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Elke Schuch
Dozierende:	Englisch: Prof. Dr. Elke Schuch, Alexander Sisto Französisch: Estelle Souvent, Prof. Dr. Monika Sokol Spanisch: Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	<p>Über die intensive Beschäftigung mit exemplarischen und zur generellen Ausrichtung der Studienrichtung passenden Themenfeldern erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, die kommunikative und mediale Konstruktion kultureller Identitäten an konkreten historischen und zeitgenössischen Phänomenen in der Fremdsprache zu analysieren.</p> <p>Sie interpretieren, vergleichen und evaluieren methodengeleitet und in der interaktiven Arbeit im Kurs kulturräumliche Verfasstheiten und mediale Inhalte. Das Angebot speist sich aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und Phänomenbereichen. Sie bauen dabei wesentlich auf ihren fortgeschrittenen Kompetenzen in der jeweiligen Sprachausrichtung, ihren kulturräumlichen Kenntnissen und auch auf den bisher und vor allem in der Studienrichtung erworbenen Modell- und Methodenkompetenzen auf und bauen diese für das gewählte Themenfeld auf Expert*innenniveau aus.</p> <p>Die Studierenden verfügen über diese Form der Vertiefung kultur- und medienräumlicher Kenntnisse unter bestimmten Aspekten über einen entsprechend spezialisierten Hintergrund, den sie in ihrer Abschlussarbeit, einem Praktikum oder eine spätere Studienoption und Berufstätigkeit im In- und Ausland nutzbar machen können. Sie agieren außerdem in entsprechenden Kontexten oder allgemein situativ dazu dann auch als sprachlich mit dem jeweiligen fachsprachlichen Profil agierende Kultur- und Medienmittler*innen und lösen Aufgaben mit fortgeschrittener Expertise.</p>
Modulinhalte:	<p>Das Modul setzt sich aus zwei Teilmodulen zusammen:</p> <p><b>09 5.1 Kultur und Medien im Kontext I (F1 oder F2)</b></p> <p><b>09 5.2 Kultur und Medien im Kontext II (F1 oder F2)</b></p> <p>Die Studierenden wählen aus einem kulturraum- und themendifferenzierten Kursangebot zu diesem Modul zwei Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen und Sprachausrichtungen ab (F1 oder F2). Die thematische Ausrichtung legen die Lehrenden fest, das Angebot wechselt und deckt dabei unterschiedliche Themenstellungen zu historischen und aktuellen Phänomenen im Bereich der Medien und kulturellen Gegebenheiten ab. Die zwei gewählten Lehrveranstaltungen müssen sich hinsichtlich F1 und F2. Man kann also - unabhängig vom Thema - nicht zwei Lehrveranstaltungen zum selben Sprach- und Kulturraum auf die beiden Teilmodulprüfungen anmelden und absolvieren.</p>

	Die Inhalte variieren je nach der thematischen Ausrichtung der Angebote. In allen Fällen verknüpfen, erweitern und vertiefen die Studierenden in den Kursen Inhalte aus den kulturraumspezifischen Modulen 01 0, 02 0 und 03 0 des allgemeinen Teils und die wissenschaftlichen Zielkompetenzen aus den Modulen 05 2, 09 1 und 09 2 in der Anwendung auf ausgewählte Beispielthemen. So trainieren sie zudem nach dem Auslandsaufenthalt und damit auf einer weit fortgeschrittenen fremdsprachlichen Kompetenzstufe, den Austausch zu einem Spezialthema und so auch die damit verbundenen fachsprachlichen Elemente.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer interaktiver Modus
Prüfungsformen:	Klausur oder / und weitere Prüfungsform. Die Form der Teilprüfungen und ggf. die Formen und Gewichtungen von Teilleistungen innerhalb einer Teilprüfung werden von den Lehrenden vor Semesterbeginn mit dem Prüfungsausschuss abgestimmt und den Studierenden zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU). Die Studierenden belegen zur Absolvierung der Teilmodule zwei Kurse mit Themen zu unterschiedlichen Sprach- und Kulturräumen. Jedes der beiden Teilmodule schließt mit einer separaten Teilprüfung ab, für die eine Note vergeben wird, die zu 50 % in die Modulnote eingeht.
Workload (25 - 30 h 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (2 SWS pro Teilmodul, insgesamt 4 SWS)
Selbststudium:	66 h pro Teilmodul, insgesamt 132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kompetenzen aus den Modulen 01 0, 02 0, 05 3 und 09 2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Letzte Aktualisierung:	04/24

## 09 6 Medienpraxis

Modulnummer:	09 6
Modulbezeichnung:	Medienpraxis
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Carmen Villalón Estoa
Dozierende:	Stephen Charles, Julie Girard de Pindray, Prof. Dr. Christine Horz-Ishak, Estelle Souvent, Carmen Villalón Estoa; in Teilen oder flankierend als Gastdozent*innen: Expert*innen aus der medialen Berufspraxis
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können selbst und im Team ein Medienprodukt erstellen, dessen Entwicklung medienkommunikative, kulturelle und ggf. transmediale Kompetenzen auf fortgeschrittenem Niveau verlangt. Sie greifen dabei auf ihre bisher im Studium erworbenen sprachlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen zurück und verknüpfen diese mit produktspezifischen fachlichen Fertigkeiten und Erfordernissen, zu denen die Vertrautheit mit und Berücksichtigung von medienrechtlichen Rahmenbedingungen gehört.</p> <p>Sie machen sich hierzu in einem einführenden Block mit den wesentlichen verfassungsrechtlichen Grundlagen des nationalen und internationalen Medienrechts vertraut. Anschließend setzen sie individuell oder in der Gruppe ein Medienprojekt von der Planung bis zum Produkt um. In allen Fällen müssen die Studierenden geeignete Strategien und Methoden zur Lösung der speziellen transkulturellen Frage- und Problemstellungen integrieren, die für das jeweilige Projekt anstehen, und so u.a. wissenschaftliche Grundkompetenzen aktivieren und in die praktische Arbeit übersetzen.</p> <p>Damit können sie in einschlägigen beruflichen Umfeldern und wissenschaftlichen Arbeiten medienrechtliche Regelungen und medienbezogene Grundrechte (das Recht am eigenen Bild, Schutz der persönlichen Daten, Urheberrecht, etc.) respektieren. Sie sind außerdem in der Lage, für bestimmte Produktbereiche der öffentlichen Kommunikation Medienprodukte zu erstellen, verfügen über Expertise und Kompetenz zu den technischen und prozessualen Werkzeugen für ein bestimmtes Format und können diese kriterienbasiert auf weitere Felder übertragen. Dabei setzen sie ihre Kompetenzen im sprach- und kulturmittelnden Bereich ebenso ein wie ihre Sensitivität für die nach Kontext stark differenzierte Wirkung medialer Formen und Inhalte. Insofern können sie in diesen Bereichen nicht nur kompetente Beiträge zu medienpraktischen Projekten leisten, sondern auch Monitoring- und Beratungsfunktionen übernehmen und im politischen und gesellschaftlichen Kontext daran mitwirken, dass dem Faktor Kultur in der medialen Praxis differenziert und in der erforderlichen Komplexität Rechnung getragen wird.</p>
Modulinhalte:	<p><b>09 6.1 Medienrecht</b></p> <p>Rechtliche Aspekte, die in der öffentlichen Kommunikation und für die Publizistik im internationalen Kontext relevant und zu beachten sind, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelungsziele des Medienrechts</li> <li>• verfassungsrechtliche Grundlagen in Deutschland und Europäische Rahmengesetzgebung und Regelungen</li> <li>• öffentlich-rechtliches und privates Rundfunkrecht</li> <li>• Presserecht</li> <li>• Internetrecht als übergreifende Rechtsmaterie</li> <li>• Telemediengesetz</li> <li>• Medienwirtschafts- und Medienzivilrechts</li> </ul>

**09 6.2 Medienprojekt**

Die Inhalte variieren je nach angebotenen und gewähltem Projekt. Zur Wahl stehen z.B. häufig bzw. regelmäßig und mit Bezug zu einem oder mehreren der studierten Fremdsprachen und Kulturräume:

- audiovisuelle Übersetzungsprojekte
- Podcast-Projekte
- Webzeitungs-Projekte
- Mobile Reporting-Projekte zu kultursensitiven und kulturdifferenzierten Themen.

Die Angebote enthalten in der Regel crossmediale Komponenten.

Lehr- und Lernmethoden:	Blockveranstaltung mit interaktiven, seminaristischen Anteilen (09 6.1) Projekt mit seminaristischer Begleitung und Übungsteilen zur Vorbereitung (09 6.2)
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilprüfung ab. Die Teilprüfung zu Teilmodul 09 6.1, auf das innerhalb des Moduls ein Workload von 1 ECTS-Punkt entfällt, hat die Form einer unbenoteten Klausur von 45 Minuten, die bestanden werden muss. Die Teilprüfung zu Teilmodul 09 6.2 hat die Form einer weiteren Prüfung (Projekt). Auf dieses Teilmodul entfallen 5 ECTS-Punkte Workload, also 150 h. Die Modulnote entspricht der Teilprüfungsnote aus 09 6.2, das Modul ist jedoch erst absolviert und die Note wird erst angerechnet, wenn alle Teilprüfungen erfolgreich absolviert wurden, also erst, wenn auch die unbenotete Teilprüfung zu 06 1.1 bestanden ist.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	09 6 1: 12 h (entspricht 1 SWS); 09 6.2: 24 h (entspricht 2 SWS), insgesamt 36 h / 3 SWS
Selbststudium:	09 6 1: 18 h, 09 6.2: 126 h, insgesamt 144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kompetenzen aus den Modulen 05 2, 09 1, parallel oder vorher zu erwerbende Kompetenzen aus 09 7
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 09 7 Digitale Medien und Kommunikationskulturen

Modulnummer:	09 7
Modulbezeichnung:	Digitale Medien und Kommunikationskulturen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christine Horz-Ishak
Dozierende:	Prof. Dr. Christine Horz-Ishak
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden planen und entwickeln ein eigenes Konzept bzw. Projekt im Bereich der Kommunikation in digitalen Medien und Kontexten. Sie wählen Artefakte und Methoden für die eigene Vorgehensweisen aus, reflektieren diese Auswahl und gewichten deren Bedeutung für Forschungs- und/ oder berufliche Zusammenhänge und Prozesse.</p> <p>Sie analysieren hierzu Aspekte digitaler Medien und Kommunikationskulturen anhand der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, überprüfen am konkreten Beispiel theoretische Ansätze (kritisch) und widerlegen sie ggf., indem sie Methoden der qualitativen oder quantitativen Inhaltsanalyse, Interview-Forschung oder der Literaturstudie anwenden und so den Stand der Forschung berücksichtigen und bewerten</p> <p>Sie können die entwickelten Fertigkeiten für entsprechende Komponenten in ihrer Bachelorarbeit oder im späteren beruflichen und wissenschaftlichen Umgang mit digitaler Medienkommunikation fruchtbar machen und in einer zunehmend digital vernetzten Lebens- und Berufswelt mit entsprechender Expertise wissenschaftsbasierte Entscheidungen treffen, Projekte planen und ausführen oder eigenständige Forschungsprojekte individuell oder im Team umsetzen.</p>
Modulinhalte:	<p>Digitale Medien und digitale Kommunikation als zentrale zeitgenössische Ressourcen für die Teilhabe an Kultur und Gesellschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle digitaler Medialität als Beschleuniger von Entgrenzung und Transkulturalisierung, Kulturwandel sowie in der Vernetzung vormalig getrennter Sphären,</li> <li>• aktuell relevante Prozesse der Wissenszirkulation,</li> <li>• die Rolle digitaler Medien in der Ausbildung individueller oder sozialer Identitäts- und Realitätsvorstellung,</li> <li>• Auswirkungen auf den kulturellen Austausch und die soziale Repräsentation, über die kulturelle, soziale, politische, wirtschaftliche und technische Dimensionen stets neu verhandelt werden.</li> </ul> <p>In diesem Zusammenhang werden u.a. folgende Teilbereiche besonders fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität digitaler Öffentlichkeiten und Kommunikationskulturen</li> <li>• Phänomene zunehmender Mediatisierung, digitaler Wandel</li> <li>• Transkultur und kosmopolitische Aspekte</li> <li>• Auswirkungen der Internationalität zeitgenössischer Mediensystematik</li> <li>• Aspekte der Medienbeteiligung</li> <li>• Aktuelle (auch kritische) Forschungsansätze zum Thema Systematische qualitative Methoden (u.a. Inhaltsanalysen).</li> </ul>

Lehr- und Lernmethoden:	Webbasierte und mit interaktiven Elementen angereicherte Übungen und Anwendungen unter Anleitung; begleitende Beiträge der Studierenden, die zur Vor- und Nachbereitung erarbeitet und in den Unterricht eingebracht werden, seminaristischer Stil und / oder projektförmige Kooperation
Prüfungsformen:	Die Prüfungsform bzw. die für die Modulprüfung ggf. kombinierten Prüfungsformen variieren. Sie werden vor Semesterbeginn im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss festgelegt und den Studierenden zu Semesterbeginn von den Lehrenden sowohl die Form als auch die Zusammensetzung der Prüfungsleistung bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kompetenzen aus den Modulen 05 2, 09 1, parallel oder vorher Modul 09 6
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU). Eigene Literaturrecherchen werden darüber hinaus erwartet.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	02/22

## Studienrichtung C I *Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext*

### 10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer:	10 1
Modulbezeichnung:	Vertiefung Betriebswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Dozierende:	Prof. Dr. Sigrid Khorram, Prof. Dr. Olivier Fuchs
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind vertraut mit weiterführenden Aspekten der funktionalen Betriebswirtschaftslehre. Sie betrachten die verschiedenen Funktionsbereiche von Unternehmen im Kontext der Gesamtstrategie und setzen Methoden, Rechtsgrundlagen und Werkzeuge ein, die im Zusammenhang mit der Umsetzung und den diesbezüglichen Entscheidungsfindungen erforderlich und passend sind. Hierzu lernen sie die Funktionsbereiche von Unternehmen im Zusammenhang mit konkreten Themenstellungen kennen, erarbeiten darauf bezogene Analysemethoden und Werkzeuge und üben anschließend deren Nutzung und Einsatz für die Entscheidungsfindung im Unternehmen in Gruppenarbeit und u.a. unter Rückgriff auf projektformige Elemente ein. In allen drei Bereichen wird durchgängig der Zusammenhang zwischen Unternehmenskultur, internen und externen Infrastrukturen und internationalen Rahmenfaktoren in den Fokus genommen und sowohl fachwissenschaftlich als auch in Bezug auf die spätere Berufspraxis situiert.</p> <p>Die Studierenden verfügen nach Absolvierung des Moduls über ein vertieftes Verständnis zu Unternehmenskulturen als Steuerungsinstrument, können sie fachwissenschaftlich in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftslehre einordnen und im Unternehmenskontext aktiv gestalten und einsetzen. Sie wägen die Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen und Aufbauorganisationen im Hinblick auf den nationalen und internationalen Kontext ab und fällen diesbezüglich sinnvolle Entscheidungen, können quantitative Kennzahlen für verschiedene Funktionsbereiche berechnen und in die Entscheidungsfindung einbinden und berücksichtigen dabei auch Faktoren, wie sie insbesondere in international agierenden Unternehmen relevant sind (wie z.B. die Bedeutung von Wechselkursen und die Absicherung des Wechselkursrisikos). Sie sind in der Lage, auftretende Widerstände gegen die Implementierung von Veränderungen zu antizipieren, zu analysieren und abzubauen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategieimplementierung (Aufbauorganisation, Rechtsformen von Unternehmen, Unternehmenskulturen, Veränderungsmanagement, Unternehmenskennzahlen)</li> <li>• Kostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung, Income und Cashflow Statements)</li> <li>• Finanzwirtschaftslehre (Finanzierung, Investitionen, Risiko, Devisen und Hedging)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Fallbeispielen und Gruppenübungen
Prüfungsformen:	Schriftliche oder elektronische Klausur
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h (entspricht 2 SWS)
Selbststudium:	126 h

Empfohlene Voraussetzungen:	Die Zielkompetenzen aus Modul 06 1, insbesondere 06 1.1, werden vorausgesetzt, die vorherige Absolvierung wird von daher dringend empfohlen
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 10 2 Internationales Marketing

Modulnummer:	10 2
Modulbezeichnung:	Internationales Marketing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch und / oder Englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Dozierende:	Prof. Dr. Sigrid Khorram, Mariana Malugani
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von kulturdifferenzierten und damit verbundenen institutionellen, unternehmens- und produktbezogenen Faktoren jeweils geeignete internationale Marketingstrategien. Sie modifizieren dabei den Marketing-Mix und passen ihn an kulturell und national unterschiedlich institutionalisierte Bedarfe und Bedürfnisse an. Sie untersuchen konkrete praktische Problemstellungen im Feld des internationalen Marketings unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und aller zu berücksichtigenden Stakeholder und entwickeln dafür geeignete Lösungen.</p> <p>Hierzu machen sie sich zunächst mit den grundlegenden Konzepten und Theorien im Bereich des Interkulturellen Marketings und den zugehörigen Kulturmodellen vertraut. Es werden verschiedene Optionen für internationale Marketingstrategien aufgezeigt, hinsichtlich unterschiedlicher Kontingenzfaktoren erörtert und dabei insbesondere der Einfluss des Kontingenzfaktors Kultur auf die Marketing-Mix-Instrumente fokussiert. Die Studierenden befassen sich auf dieser Grundlage mit Fallbeispielen aus dem aktuellen internationalen Wirtschaftsgeschehen und machen sich die damit verbundenen konkreten Herausforderungen bewusst. Im praktischen Anwendungsteil erarbeiten sie sich die für Fallanalysen anzuwendenden Methoden und Werkzeuge und trainieren die Abläufe bei der Erstellung von Fallstudien, in deren Rahmen über Gruppenarbeit mit projektförmigen Elementen praktikable Lösungen für konkrete Problemstellungen bearbeitet und umgesetzt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen zentrale Konzepte und Modelle des Marketings und können sie für Anwendungskontexte nutzbar machen. Sie verfügen dabei über besonders ausgebildete Kompetenzen bei der Berücksichtigung von Kontingenzfaktoren und insbesondere des Kontingenzfaktors Kultur. Sie sind damit zum einen auf die dynamischen, vielfältigen, komplexen und globalen Umgebungen in der Marketingfunktion von Unternehmen besonders gut vorbereitet und können sowohl im späteren fachwissenschaftlichen Studium und in Abschlussarbeiten als auch in der beruflichen Tätigkeit in international agierenden Unternehmen die Vorteile von Standardisierungs- und Differenzierungsstrategien kriterienbasiert gegeneinander abwägen, für unterschiedlich konstellierte Fälle entscheiden, wann eine Anpassung auf kulturbezogene Faktoren sinnvoll ist und wann nicht, und praktikable Lösungen dafür entwickeln, wie die Anpassung einzelner Marketing-Mix-Instrumente jeweils konkret vorzunehmen ist und entsprechende Maßnahmen implementieren.</p>
Modulinhalte:	<p><b>10 2.1 Interkulturelle Aspekte internationalen Marketings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Marketings (wie z.B. Marktsegmentierung, Produktpositionierung und der Marketing-Mix).</li> <li>• Weiterführende Kulturmodelle (wie z.B. Triandis und Schwartz)</li> <li>• Standardisierungs- und Differenzierungsstrategien im internationalen Marketing, sowie die Beurteilung von Erfolgsaussichten und die Bedeutung von Kontingenzfaktoren, insbesondere in Hinblick auf Kultur.</li> <li>• Kulturelle Einflüsse auf den Marketing-Mix mit besonderem Fokus auf die Produktpolitik.</li> </ul>

	<p><b>10 2.2 Fallstudien Internationales Marketing</b></p> <p>Es werden Fallstudien aus dem Bereich des Internationalen Marketing bearbeitet, die den Studierenden ermöglichen, die Kompetenzen aus dem Teilmodul 10 2.1 praktisch anzuwenden und umzusetzen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen (Teilmodul 10 2.1), Gruppenarbeit mit projektförmigem Anteil (Teilmodul 10 2.2)
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung ab, die separat benotet wird. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 2.1 hat die Form einer schriftlichen oder elektronischen Klausur, die Note geht zu 50 % in die Modulnote ein. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 2.2 hat die Form einer Gruppenhausarbeit auf der Basis einer Fallstudie, die Note geht zu 50 % in die Modulnote ein. Die Notengewichtung entspricht dem Workload der Teilmodule (2,5 ECTS für 10 3.1, 2,5 ECTS für 10 3.2)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	36 h für Teilmodul 10 3.1, 66 h für Teilmodul 10 3.2
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2, insbesondere Teilmodul 05 2.1, und vor allem Modul 06 1 bzw. 06 1.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und 10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre, deren vorherige Absolvierung besonders dringend empfohlen wird
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

### 10 3 Statistik

Modulnummer:	10 3
Modulbezeichnung:	Statistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Dozierende:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden kennen verschiedene Methoden, den angemessenen Einsatz dieser Methoden, wenden sie an und wägen dabei deren jeweilige Vor- und Nachteile in unterschiedlichen Settings ab.</p> <p>Sie machen sich mit den Grundlagen der Beurteilung von Datenqualität und von Datenerhebung sowie Methoden der deskriptiven und inferentiellen Statistik vertraut und üben diese im Vorlesungsplenum ein. Darauf aufbauend setzen sie quantitative Methoden zur Beantwortung einer fach einschlägigen Forschungsfrage in der Umsetzung eines konkreten Projekts ein: Sie entwickeln unter Begleitung durch die Lehrperson im Team Fragebogen, validieren die eingesetzten Instrumente, analysieren die erhobenen Daten und interpretieren die Ergebnisse.</p> <p>Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, die Grundlagen der inferentiellen Statistik zu erläutern und in Studium, Wissenschaft und Praxis nutzbar zu machen. Sie verstehen quantitative Teile von Forschungsarbeiten, können die Qualität von Daten, Datenerhebungsmethoden und Datenerhebungsergebnissen beurteilen und sind sich deren Relevanz auch für den beruflichen Kontext – insbesondere im Bereich Markt- und Personalforschung bewusst. Sie können selbst statistisch prüfbare Hypothesen formulieren, angemessene statistische Methoden für eine Forschungsfrage oder konkrete Problemstellung im Beruf und im Hinblick auf die Datenqualität auswählen, eine praktikable Lösung entwickeln und diese umsetzen. So sind sie auf entsprechende Aufgaben in Abschlussarbeiten, im weiterführenden Studium, im Rahmen, in der wissenschaftlichen Arbeit und in beruflichen Kontexten vorbereitet.</p>
Modulinhalte:	<p><b>10 3.1 Einführung in die Statistik</b> Theoretische Grundlagen der Statistik (Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Entwicklung von Hypothesen, Messung und Analyse latenter Variablen durch Faktorenanalyse, Varianz- und Regressionsanalyse zur Bestimmung der Beziehung zwischen unabhängigen und abhängigen Variablen)</p> <p><b>10 3.2 Statistikprojekt</b> Praktische Anwendung der in Teilmodul 10 3.1 erworbenen Kompetenzen in der Umsetzung einer konkreten Frage- / Problemstellungen in allen Schritten.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Beispielen und Übungen (10 3.1); Erarbeiten eines eigenständigen Anwendungsprojekts mit statistischer Analyse im Team / als Gruppenarbeit (10 3.2)
Prüfungsformen:	<p>Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung ab, die separat benotet wird. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 3.1 hat die Form einer schriftlichen oder elektronischen Klausur, die Note geht zu 50 % in die Modulnote ein.</p> <p>Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 3.2 hat die Form eines Statistikprojekts in Gruppenarbeit, die Note geht zu 50 % in die Modulnote ein.</p> <p>Die Notengewichtung entspricht dem Workload der Teilmodule (2,5 ECTS für 10 3.1, 2,5 ECTS für 10 3.2)</p>
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	150 h

Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	66 h für Teilmodul 10 3.1, 36 h für Teilmodul 10 3.2
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	09/20

## 10 4 Angewandte Internationale Wirtschaft F1 und F2

Modulnummer:	10 4
Modulbezeichnung:	Angewandte Internationale Wirtschaft F1 und F2
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Englisch, Französisch oder Spanisch, je nach gewählter F1 und F2
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Stephen Charles
Dozierende:	Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; Französisch: StRin Béatrice Comparot, Prof. Dr. Olivier Fuchs, Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun; Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge des jeweiligen Kulturraums in den als F1 und F2 gewählten Fremdsprachen verstehen und wiedergeben und internationale betriebswirtschaftliche Fragen in diesen Sprachen in verschiedenen Anforderungssituationen diskutieren.</p> <p>In der Übung machen sie sich hierzu zum einen mit dem Fach- und Sachhintergrund im jeweiligen Kulturraum vertraut und erwerben die zugehörigen fachsprachlichen Grundlagen, insbesondere den Fachwortschatz. Sie bauen dabei ihre fortgeschrittenen Fertigkeiten in der Fremdsprache und Kenntnisse zum Kulturraum entsprechend aus und integrieren die Fertigkeiten und Kenntnisse aus den unmittelbar vorausgehenden Studienelementen. Sie simulieren reale fachliche und sprachliche Situationen im internationalen Wirtschaftskontext und analysieren Fallbeispiele.</p> <p>Die Studierenden agieren im internationalen und von Mehrsprachigkeit geprägten Wirtschaftszusammenhang sowie in fachwissenschaftlichen Kontexten, die entsprechende wirtschaftliche Zusammenhänge betreffen, in zwei Fremdsprachen kompetent, differenziert und kulturraumsensibel.</p>
Modulinhalte:	<p><b>10 4.1 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F1</b> <b>10 4.2 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F2</b></p> <p>Der Unterricht findet in der jeweiligen Fremdsprache statt. Mit Ausrichtung auf den jeweiligen Sprach- und Kulturraum - F1 oder F2 – werden folgende Inhalte behandelt und bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Einführung in die kulturraumbezogene Betriebswirtschaft,</li> <li>•Darstellung interkultureller volkswirtschaftlicher Zusammenhänge mit Fokus auf deren Relevanz für den fremdsprachlichen Kulturraum</li> <li>•Analyse und Herstellung kurzer wirtschaftsbezogener Kommunikate in der Fremdsprache; zugehörige fachsprachlichen und fachkommunikative Bereiche</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung: Unterricht durch die Lehrperson, Gruppenprojekte, Referate, Simulationen
Prüfungsformen:	<p>Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung in Form einer schriftlichen Klausur ab, die separat benotet wird und zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht. Sie hat in beiden Fällen die Form einer Schriftlichen Prüfung (Klausur) .</p> <p>Die Klausur wird ggf. ergänzt um eine Teilleistung in einer weiteren Prüfungsform, die einer der genannten Lehrmethoden entspricht. Deren Status, Umfang und Gewichtung in Bezug auf die Hauptteilleistung wird in diesen speziellen Fällen von der Lehrperson im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu Beginn des Semesters festgelegt und den Studierenden ebenfalls zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU).</p>
Workload	150 h

---

(25 - 30 h  $\cong$  1 ECTS credit) :

---

Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul, insgesamt 4 SWSI)
Selbststudium:	51 h pro Teilmodul
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus den Modulen 01 1 und 01 2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

---

## 10 5 Internationales Management

Modulnummer:	10 5
Modulbezeichnung:	Internationales Management
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch und / oder Englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Dozierende:	Prof. Dr. Sigrid Khorram, Mariana Malugani
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Theorien und Modelle des Organisationsverhaltens in Unternehmen erklären und sind mit Ansätzen des modernen Personalmanagements vertraut. Sie erkennen den Einfluss von Kultur auf die unterschiedlichen Aspekte der Führung von Mitarbeitern und für die Personalfunktion und passen sie an kulturbedingt unterschiedliche Bedarfe an. Sie sind sich der wachsenden Komplexität und Bedeutung dieses Faktors für die Arbeit in international agierenden Unternehmen und insbesondere hinsichtlich der Schnittstellen zu internationalen Stakeholdern bewusst und können dazu Lösungsansätze aus der Sicht der Unternehmensführung entwickeln. Sie analysieren das jeweilige Unternehmensumfeld entsprechend, entwickeln darauf basierend multinationale Ansätze und Strategien und befassen sich mit der Integration globaler Belange in die internationalen Aktivitäten des Unternehmens.</p> <p>Hierzu arbeiten sich die Studierenden in Theorien, Ansätze, Methoden und Konzepte zum Organisationsverhalten und Human Resource Management ein, wobei auf Kultur als Kontingenzfaktor besonders eingegangen wird. Die Themen werden kulturvergleichend besprochen und diskutiert, im Fokus stehen aber typische Situationen in international agierenden Unternehmen, d.h. in den Übungs- und Gruppendiskussionsteilen stehen interkulturelle Problemstellungen im Fokus. Im Weiteren geht es um die Ausprägungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Institutionen als Kontext des transnationalen Managements. Erörtert werden Internationalisierungsstrategien und das Ob, Warum, Wo und Wie internationaler Expansionsprozesse (Integration von Tochtergesellschaften in Gesamtunternehmen, Fluss von Ressourcen, Mitarbeitern und Informationen und die Kontrollfunktion der Muttergesellschaft).</p> <p>Die Studierenden können in Abschlussarbeiten, im weiterführenden Studium und im internationalen beruflichen Kontext wissenschaftliche Ansätze zum Organisationsverhalten und Human Resource Management in der konkreten Arbeit fruchtbar machen. Sie berücksichtigen systematisch den Einfluss von Kultur auf das Management in der Personalfunktion, können dessen Auswirkungen beurteilen und bestimmen, ob, wann und wie Strategien an unterschiedliche kulturell/und oder national geprägte Faktoren angepasst werden müssen. Sie können so auch die Mitarbeiterführung in zunehmend dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhängen kompetent aus- und mitgestalten, Wettbewerbsvorteile durch Internationalisierung identifizieren, aber auch die Vor- und Nachteile von Expansionsentscheidungen multiperspektivisch beurteilen: Sie grenzen hierzu Typen internationaler Strategien gegeneinander ab und bewerten deren Implikationen für Expansionsprozesse und das Verhältnis zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften. Sie wahren im Management in internationalen Zusammenhängen ihre ethische Handlungsfähigkeit auch und insbesondere, wenn kulturbedingt unterschiedliche Auffassungen von Richtig und Falsch aufeinandertreffen.</p>
Modulinhalte:	<p><b>10 5.1 Interkulturelles Management und Human Resource Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Grundlagen des Organisationsverhaltens (z.B. Wahrnehmung und Attribution, Arbeitsgruppen, Motivation, Entscheidungsfindung)</li> <li>•Grundlagen des internationalen Human Resource Managements (z.B. internationales Talent Management, Diversity Management)</li> <li>•Erweiterung der oben aufgeführten Inhalte unter Berücksichtigung der Kontingenzfaktoren Kultur und institutioneller Unterschiede</li> </ul>

- Interkulturelle Theorien, Modelle und Ansätze am Schnittpunkt der Kulturen unter der personalwirtschaftlichen Perspektive (z.B. multinationale und kulturell diverse Arbeitsgruppen, Auslandsentsendungen)

### 10 5.2 Transnationales Management

- Rechtliches, politisches und wirtschaftliches Umfeld des internationalen Unternehmens
- Theorien, Modelle und Methoden des internationalen strategischen Managements
- Entscheidungsfindung und Entscheidungen im Internationalisierungsprozess (Warum, Wo, Wann, Wieviel?)
- Internationale Strategien (ethnozentrisch vs. global vs. multidomestisch vs. transnational)
- Markteintrittsstrategien
- Internationale strategische Allianzen
- Internationale Aufbauorganisation
- Internationale Kontrolle
- Ethik in der internationalen Wirtschaft

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Fallbeispielen, Übungen und Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	edes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung ab, die separat benotet wird, wobei sich die Prüfung zu 10 5.2 inhaltlich auch auf die Kompetenzen und Inhalte des Teilmoduls 10 5.1 erstreckt. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 5.1 hat die Form Hausarbeit. Sie wird in der Gruppe erarbeitet, die Note geht mit einem Gewicht von 4 ECTS in die Modulnote ein. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 5.2 hat die Form einer schriftlichen oder elektronischen Klausur, erstreckt sich auch auf Kompetenzen und Inhalte aus Modul 10 5.1 und die Note geht mit 2 ECTS Gewicht in die Modulnote ein. Der Workload ist entsprechend kalkuliert und verteilt.
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	102 h für Teilmodul 10 5.1, 30 h für Teilmodul 10 5.2
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2, insbesondere Teilmodul 05 2.1, 06 1 bzw. 06 1.1, 10 1 sowie 10 5
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

**10 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1**

Modulnummer:	10 6
Modulbezeichnung:	Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1
Art des Moduls:	Pflicht
ECTS credits:	6
Sprache:	Englisch/Französisch /Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Carmen García del Carrizo Manglano
Dozierende:	F1 Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; F1 Französisch: Prof. Dr. Olivier Fuchs, Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	Die Studierenden vertiefen theoretische und praktische Kenntnisse und trainieren ihre Sprach- und Fachsprachenfertigkeiten in der F1 auf fortgeschrittenem Niveau mit Bezug zum internationalen Wirtschaftsraum. Sie analysieren hierzu kulturraumbezogene und internationale Wirtschaftsprozesse und -strukturen in ihrem gegenwärtigen Kontext und an aktuellen Beispielen mit Hilfe verschiedener bzw. für die jeweilige Themensetzung geeigneter theoretischer Modelle und Ansätze. Sie können so unter Integration der Zielkompetenzen aus den vorausgehenden Modulen auf hohem fremdsprachlichen und wirtschaftsbezogenen fachsprachlichen Niveau in wissenschaftlichen und beruflichen Kontexten, die durch Internationalität und Mehrsprachigkeit geprägt sind, kompetent und informiert agieren und arbeiten.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der kulturraumbezogenen Betriebswirtschaft</li> <li>• Analyse komplexer interkultureller volkswirtschaftlichen Zusammenhänge</li> <li>• Analyse und Herstellung umfangreicher wirtschaftsbezogener Kommunikate</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung: Unterricht durch die Lehrperson, Gruppenprojekte, Referate, Simulationen
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um eine Teilleistung in einer weiteren Prüfungsform, die einer der Lehrmethoden entspricht. Deren Status, Umfang und Gewichtung in Bezug auf die Hauptteilleistung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Interkulturelle Wirtschaftskompetenz, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Letzte Aktualisierung:	2/22

## 10 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2

Modulnummer:	10 7
Modulbezeichnung:	Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Englisch/Französisch/Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Carmen García del Carrizo Manglano
Dozierende:	F2 Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; F2 Französisch: Prof. Dr. Olivier Fuchs, Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun; F2 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	Die Studierenden vertiefen theoretische und praktische Kenntnisse und trainieren ihre Sprach- und Fachsprachenfertigkeiten in der F2 auf fortgeschrittenem Niveau mit Bezug zum internationalen Wirtschaftsraum. Sie analysieren hierzu kulturraumbezogene und internationale Wirtschaftsprozesse und -strukturen in ihrem gegenwärtigen Kontext und an aktuellen Beispielen mit Hilfe verschiedener bzw. für die jeweilige Themensetzung geeigneter theoretischer Modelle und Ansätze. Sie können so unter Integration der Zielkompetenzen aus den vorausgehenden Modulen auf hohem fremdsprachlichen und wirtschaftsbezogen fachsprachlichen Niveau in wissenschaftlichen und beruflichen Kontexten, die durch Internationalität und Mehrsprachigkeit geprägt sind, kompetent und informiert agieren und arbeiten.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der kulturraumbezogenen Betriebswirtschaft</li> <li>• Analyse komplexer interkultureller volkswirtschaftlichen Zusammenhänge</li> <li>• Analyse und Herstellung umfangreicher wirtschaftsbezogener Kommunikate</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung: Unterricht durch die Lehrperson, Gruppenprojekte, Referate, Simulationen
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um eine Teilleistung in einer weiteren Prüfungsform, die einer der Lehrmethoden entspricht. Deren Status, Umfang und Gewichtung in Bezug auf die Hauptteilleistung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus den Modulen 01 1 und 02 1
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## Studiengang C II *Applied European Languages*

### 11 1 Auslandsjahr I

Modulnummer:	11 1
Modulbezeichnung:	Auslandsjahr I
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	60
Sprache:	F1 A und F1 B je nach bei Studienbeginn gewählter Fremdsprachenkombination Englisch, Französisch, Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Jahr (2 Semester)
Empfohlenes Studiensemester:	3. + 4. Studiensemester
Häufigkeit des Angebots:	Beginn jährlich zum Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christiane Brand
Dozierende:	Lehrende an den internationalen Partnerhochschulen
Learning Outcome:	<p>Die internationalen Partnerhochschulen des AEL-Programms sind:</p> <p>Für die Fremdsprache Französisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aix-Marseille Universität, Frankreich</li> <li>• Université Toulouse - Jean Jaurès, Frankreich</li> </ul> <p>Für die Fremdsprache Spanisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universidad de Granada, Spanien</li> <li>• Universidad de Oviedo, Spanien</li> </ul> <p>Für die Fremdsprache Englisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• University of Limerick, Irland</li> <li>• Universiteit Gent, Belgien</li> </ul> <p>Die Studierenden wenden ihre im ersten Studienjahr an der Heimathochschule erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten mündlich und schriftlich an und vertiefen sie im fremdsprachigen Umfeld. Sie erproben im internationalen akademischen Umfeld ihre transkulturellen Kompetenzen und bauen sie aus. Die konkreten Learning Outcomes entsprechen den an den Partnerhochschulen absolvierten Lehrveranstaltungen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachpraxis</li> <li>• Sprachwissenschaft</li> <li>• kulturraumbezogenen Landeswissenschaft</li> <li>• Translation</li> <li>• Wirtschaft, Recht, Gesellschaft, Politik</li> <li>• Kultur und Medien</li> <li>• Zusatzwahlfächer zu weiteren Sprachen und Disziplinen</li> </ul> <p>Die diesen Inhalten gemäß zu wählenden und zu absolvierenden Kurse und Fächer werden auf folgende entsprechend themenzentrierte Teilmodule angerechnet:</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 1.1:</b> Fremdsprachenstudien F1 A / Study of Foreign Language F1 A (u.a. Sprachwissenschaft, Sprachpraxis, Translation, Kulturraumstudien / including linguistic study, language practice, translation and area studies)</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 1.2:</b> Fremdsprachenbezogene Studien F1 B / Study of Foreign Language F1 B (u.a. Sprachwissenschaft, Sprachpraxis, Translation, Kulturraumstudien / including linguistic study, language practice, translation and area studies)</p>

	<p><b>Teilmodul / Submodule 11 1.3:</b> Angewandte Fächer / Applied Subjects F1 A (u.a. Wirtschafts-, Rechts-, Politik-, Sozial-, Medien-, Kulturwissenschaften / including business and economics, law, politics, social studies, media studies, cul-tural studies)</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 1.4:</b> Zusatzwahlfächer / Elective Subjects</p> <p>Studierende mit der Sprachenkombination Spanisch / Französisch oder Französisch / Spanisch absolvieren außerdem auch Studien- und Prüfungsleistungen in Englisch als Zusatzsprache entsprechend § 4 Absatz 4 der Auslandsstudienordnung zum Bachelorstudiengang ‚Mehrsprachige Kommunikation‘.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Prüfungsformen:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	1800 h
Präsenzzeit:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Selbststudium:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Zwingende Voraussetzungen:	Es gelten die Regelungen des Anhangs 3 der Prüfungsordnung, insbesondere § 2 und § 5
Besonderheiten:	Die Studierenden des Studiengangs C II <i>Applied European Languages</i> erhalten bei erfolgreichem Abschluss aller vier Studienjahre Abschlüsse bzw. Zertifikate der Partnerhochschule. Details dazu regelt das Abkommen unter den am Programm <i>Applied European Languages</i> beteiligten Partnerhochschulen.
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 11 2 Auslandsjahr II

Modulnummer:	11 2
Modulbezeichnung:	Auslandsjahr II
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	60
Sprache:	F1 A und F1 B je nach bei Studienbeginn gewählter Fremdsprachenkombination Englisch, Französisch, Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Jahr (2 Semester)
Empfohlenes Studiensemester:	5. + 6. Studiensemester
Häufigkeit des Angebots:	Beginn jährlich zum Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christiane Brand
Dozierende:	Lehrende an den internationalen Partnerhochschulen
Learning Outcome:	<p>Die internationalen Partnerhochschulen des AEL-Programms sind:</p> <p>Für die Fremdsprache Französisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aix-Marseille Universität, Frankreich</li> <li>• Université Toulouse - Jean Jaurès, Frankreich</li> </ul> <p>Für die Fremdsprache Spanisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universidad de Granada, Spanien</li> <li>• Universidad de Oviedo, Spanien</li> </ul> <p>Für die Fremdsprache Englisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• University of Limerick, Irland</li> <li>• Universiteit Gent, Belgien</li> </ul> <p>Die Studierenden wenden ihre im ersten Studienjahr an der Heimathochschule erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten mündlich und schriftlich an und vertiefen sie im fremdsprachigen Umfeld. Sie erproben im internationalen akademischen Umfeld ihre transkulturellen Kompetenzen und bauen sie aus. Die konkreten Learning Outcomes entsprechen den an den Partnerhochschulen absolvierten Lehrveranstaltungen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachpraxis</li> <li>• Sprachwissenschaft</li> <li>• kulturraumbezogenen Landeswissenschaft</li> <li>• Translation</li> <li>• Wirtschaft, Recht, Gesellschaft, Politik</li> <li>• Kultur und Medien</li> <li>• Zusatzwahlfächer zu weiteren Sprachen und Disziplinen</li> </ul> <p>Die diesen Inhalten gemäß zu wählenden und zu absolvierenden Kurse und Fächer werden auf folgende entsprechend themenzentrierte Teilmodule angerechnet:</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 2.1:</b> Fremdsprachenbezogene Studien F1 A / Study of Foreign Language F1 A (u.a. Sprachwissenschaft, Sprachpraxis, Translation, Kulturraumstudien / including linguistic study, language practice, translation and area studies)</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 2.2:</b> Fremdsprachebezogene Studien F1 B / Study of Foreign Language F1 B (u.a. Sprachwissenschaft, Sprachpraxis, Translation, Kulturraumstudien / including linguistic study, language practice, translation and area studies)</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 2.3:</b> Angewandte Fächer / Applied Subjects F1 B (u.a. Wirtschafts-, Rechts-, Politik-, Sozial-, Medien-, Kulturwissenschaften / including business and economics, law, politics, social studies, media studies, cultural studies)</p> <p><b>Teilmodul / Submodule 11 2.4:</b> Zusatzwahlfächer / Elective Subjects</p>

	Studierende mit der Sprachenkombination Spanisch / Französisch oder Französisch / Spanisch absolvieren außerdem auch Studien- und Prüfungsleistungen in Englisch als Zusatzsprache entsprechend § 4 Absatz 4 der Auslandsstudienordnung zum Bachelorstudiengang ‚Mehrsprachige Kommunikation‘.
Lehr- und Lernmethoden:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Prüfungsformen:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	1800h
Präsenzzeit:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Selbststudium:	siehe Beschreibung der jeweiligen Partnerhochschule
Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss des Auslandsjahres I
Zwingende Voraussetzungen:	Es gelten die Regelungen des Anhangs 3 der Prüfungsordnung, insbesondere § 2 und § 5
Besonderheiten:	Die Studierenden des Studiengangs C II <i>Applied European Languages</i> erhalten bei erfolgreichem Abschluss aller vier Studienjahre Abschlüsse bzw. Zertifikate der Partnerhochschule. Details dazu regelt das Abkommen unter den am Programm <i>Applied European Languages</i> beteiligten Partnerhochschulen.
Letzte Aktualisierung:	02/22

### 11 3 Integriertes Auslandspraktikum

Modulnummer:	11 3
Modulbezeichnung:	Integriertes Auslandspraktikum
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	21
Sprache:	Englisch, Französisch oder Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester (4 Monate)
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christiane Brand
Dozierende:	-
Learning Outcome:	<p>Im Auslandspraktikum wenden die Studierenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch an. Sie sind in der Lage, berufliche Situationen in ihrer kulturellen Spezifik zu analysieren und zu reflektieren, in interkulturellen Begegnungen situationsadäquat und effizient zu handeln sowie fremdsprachlich adäquat zu kommunizieren. Sie entwickeln Strategien für die Umsetzung des Erlernten in unterschiedlichen Kulturräumen. In ihrem späteren Berufsleben können sie auf die Herausforderungen fremdsprachiger oder mehrsprachiger Kontexte adäquat und professionell unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede reagieren.</p> <p>Die Studierenden führen ein viermonatiges Auslandspraktikum durch. Sie orientieren sich selbständig hinsichtlich der Wahl und der Ausrichtung und des Standorts ihrer Praxisstelle und verschaffen sich einen Überblick über verschiedene berufliche Möglichkeiten. Sie stellen ihre Bewerbungsunterlagen länderspezifisch zusammen und durchlaufen Bewerbungsverfahren verschiedener Unternehmen/Institutionen. Die während des Praktikums erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in Form eines Berichts ausformuliert und reflektiert.</p> <p>Die erworbenen Kompetenzen und Einblicke in die Arbeitswelt bzw. den konkreten Berufsalltag im internationalen Kontext erleichtern den Studierenden die Schwerpunktsetzung im weiterführenden Karriereweg und den späteren Einstieg in das Berufsleben. In der auf das Auslandspraktikum aufbauenden Lehrveranstaltung „Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum“ (11 4) reflektieren die Studierenden die während des Praxissemesters erworbenen Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen, ordnen diese wissenschaftlich ein und tauschen sich strukturiert mit den Lehrenden und ihren Kommiliton*innen aus. Dadurch vertiefen und sichern sie die während des Praxissemesters gewonnenen Kompetenzen und Erkenntnisse.</p>
Modulinhalte:	Mindestens viermonatiges Auslandspraktikum bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 25 Stunden (mit der Möglichkeit, diese teilweise im Home-Office vor Ort im Ausland zu erbringen). Das Praktikum kann am Standort eines Unternehmens, einer Organisation oder einer Institution abgeleistet werden, an dem eine der studierten Fremdsprachen Amts-, Handels-, Verkehrs- oder Bildungssprache ist. Der fremdsprachliche Bezug muss bei der ausgeübten Tätigkeit gewahrt sein.
Lehr- und Lernmethoden:	Praktische Arbeit
Prüfungsformen:	Mindestens fünfseitiger Bericht, in dem das Auslandspraktikum reflektiert wird
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	630
Präsenzzeit:	400 h Berufspraxis
Selbststudium:	230 h (Bewerbungsphase, Vorbereitung, Berichterstellung)
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre, Einführung in die Interkulturelle Kommunikation sowie wirtschafts-, rechts-, und politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an den Partnerhochschulen in zwei Auslandsjahren
Zwingende Voraussetzungen:	Zulassung zum Studiengang im Studiengang C II <i>Applied European Languages</i> und Abschluss der ersten drei Studienjahre

---

---

Besonderheiten:	Die erfolgte Absolvierung dieses Moduls ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 11 4 (Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum)
Letzte Aktualisierung:	02/22

---

## 11 4 Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum

Modulnummer:	11 4
Modulbezeichnung:	Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	9
Sprache:	Deutsch, Englisch oder Französisch
Dauer des Moduls:	1 Semester (Blockveranstaltung)
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christiane Brand
Dozierende:	Prof. Dr. Christiane Brand, Prof. Dr. Sigrid Khorram
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden reflektieren die im Modul "Integriertes Auslandspraktikum" (11 3) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen strukturiert und wissenschaftlich. Sie können grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig auf ein spezifisches Themenfeld des Praktikumskontextes anwenden. Sie sind zur Analyse und Darstellung aktueller wirtschaftlicher, rechtlicher oder politischer Fragestellungen im inter- und transkulturellen Bezug fähig und können ein geeignetes Thema für eine wissenschaftliche Hausarbeit wählen, eingrenzen und eine passende Forschungsfrage formulieren. Sie können effizient Fachliteratur zu ihrem Thema recherchieren, sichten, exzerpieren und gemäß Zitationsvorgaben dokumentieren. Sie können ihre Hausarbeit mithilfe geeigneter Strategien für Zeitplanung, Ideenfindung und Gliederung planen und in Form eines Exposés oder Referats prägnant präsentieren. Sie beherrschen die sprachlichen und formalen Konventionen für die Verschriftlichung und Fertigstellung der Hausarbeit.</p> <p>Die Studierenden leisten fachlich informierte mündliche und schriftliche Beiträge zur kollektiven Erarbeitung und Erschließung des jeweiligen thematischen Spektrums mit Bezug zu ihrer vorhergehenden Praktikumserfahrung. Sie üben einschlägige wissenschaftliche Methoden und den Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln, erstellen verschiedene Textformen (z. B. Mindmap, Exzerpt, Exposé, Präsentation), präsentieren Zwischenergebnisse oder Aufbereitungen zu wissenschaftlichen Teilthemen und stellen diese zur Diskussion.</p> <p>Die Studierenden bereiten sich auf die Erstellung ihrer Bachelorthesis und mögliche weitere wissenschaftliche Arbeiten in einem anschließenden Masterstudium vor. Sie verfügen über Schlüsselkompetenzen für Recherche- und Schreibaufgaben im Berufsleben.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Reflexion der Erfahrungen des vorhergehenden Auslandspraktikums</li> <li>• Herstellen eines Bezuges zu aktuellen Fragestellungen der Wirtschafts-, Rechts-, oder Politikwissenschaften</li> <li>• Erarbeitung eines Hausarbeitsthemas</li> <li>• Fachliteratur recherchieren, normgerecht dokumentieren und auswerten</li> <li>• Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Interaktive seminaristische Arbeit (vorbereitende oder arbeitsteilige Lektüre einschlägiger wissenschaftlicher Texte, Diskussion mit ggf. vorbereitender Partner- oder Einzelarbeit, Referate mit Diskussion, ggf. kurze Schreibaufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit etc.). Praktische Übungen zur Hausarbeit: Austausch über Vorkenntnisse und Arbeitsfortschritte (z. B. Mindmapping, Blitzlicht, Schreibaufgaben in Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit, Plenum), Input per Lehrvortrag oder -video, computerbasierte Übungen (insb. Literaturrecherche und -dokumentation).
Prüfungsformen:	Präsentation über die praktische Tätigkeit und Projektarbeit über einen allgemeinen wirtschaftlichen oder rechtlichen Aspekt im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit (25%) und eine schriftliche Hausarbeit (75%) (12-15 Seiten Hauptteil / Text)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	270 h
Präsenzzeit:	mindestens 48 h (entspricht 4 SWS)

Selbststudium:	höchstens 222 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Einführung in die Interkulturelle Kommunikation; wirtschafts-, rechts-, und politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an den Partnerhochschulen in den zwei Auslandsjahren / Module 11 1 und 11 2
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung von Modul ,11 3 Integriertes Auslandspraktikum'
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	wird als Blockveranstaltung nach dem Integrierten Auslandspraktikum (siehe Modul 11 3) abgehalten.
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 11 5 Internationales Management

Modulnummer:	11 5 (identisch mit Modul 10 5 der Studienrichtung der Studienrichtung C I)
Modulbezeichnung:	Internationales Management
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch und / oder Englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sigrid Khorram
Dozierende:	Prof. Dr. Sigrid Khorram, Mariana Malugani
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Theorien und Modelle des Organisationsverhaltens in Unternehmen erklären und sind mit Ansätzen des modernen Personalmanagements vertraut. Sie erkennen den Einfluss von Kultur auf die unterschiedlichen Aspekte der Führung von Mitarbeitern und für die Personalfunktion und passen sie an kulturbedingt unterschiedliche Bedarfe an. Sie sind sich der wachsenden Komplexität und Bedeutung dieses Faktors für die Arbeit in international agierenden Unternehmen und insbesondere hinsichtlich der Schnittstellen zu internationalen Stakeholdern bewusst und können dazu Lösungsansätze aus der Sicht der Unternehmensführung entwickeln. Sie analysieren das jeweilige Unternehmensumfeld entsprechend, entwickeln darauf basierend multinationale Ansätze und Strategien und befassen sich mit der Integration globaler Belange in die internationalen Aktivitäten des Unternehmens.</p> <p>Hierzu arbeiten sich die Studierenden in Theorien, Ansätze, Methoden und Konzepte zum Organisationsverhalten und Human Resource Management ein, wobei auf Kultur als Kontingenzfaktor besonders eingegangen wird. Die Themen werden kulturvergleichend besprochen und diskutiert, im Fokus stehen aber typische Situationen in international agierenden Unternehmen, d.h. in den Übungs- und Gruppendiskussionsteilen stehen interkulturelle Problemstellungen im Fokus. Im Weiteren geht es um die Ausprägungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Institutionen als Kontext des transnationalen Managements. Erörtert werden Internationalisierungsstrategien und das Ob, Warum, Wo und Wie internationaler Expansionsprozesse (Integration von Tochtergesellschaften in Gesamtunternehmen, Fluss von Ressourcen, Mitarbeitern und Informationen und die Kontrollfunktion der Muttergesellschaft).</p> <p>Die Studierenden können in Abschlussarbeiten, im weiterführenden Studium und im internationalen beruflichen Kontext wissenschaftliche Ansätze zum Organisationsverhalten und Human Resource Management in der konkreten Arbeit fruchtbar machen. Sie berücksichtigen systematisch den Einfluss von Kultur auf das Management in der Personalfunktion, können dessen Auswirkungen beurteilen und bestimmen, ob, wann und wie Strategien an unterschiedliche kulturell/und oder national geprägte Faktoren angepasst werden müssen. Sie können so auch die Mitarbeiterführung in zunehmend dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhängen kompetent aus- und mitgestalten, Wettbewerbsvorteile durch Internationalisierung identifizieren, aber auch die Vor- und Nachteile von Expansionsentscheidungen multiperspektivisch beurteilen: Sie grenzen hierzu Typen internationaler Strategien gegeneinander ab und bewerten deren Implikationen für Expansionsprozesse und das Verhältnis zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften. Sie wahren im Management in internationalen Zusammenhängen ihre ethische Handlungsfähigkeit auch und insbesondere, wenn kulturbedingt unterschiedliche Auffassungen von Richtig und Falsch aufeinandertreffen.</p>
Modulinhalte:	<p><b>11 5.1 Interkulturelles Management und Human Resource Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Grundlagen des Organisationsverhaltens (z.B. Wahrnehmung und Attribution, Arbeitsgruppen, Motivation, Entscheidungsfindung)</li> <li>•Grundlagen des internationalen Human Resource Managements (z.B. internationales Talent Management, Diversity Management)</li> </ul>

- Erweiterung der oben aufgeführten Inhalte unter Berücksichtigung der Kontingenzfaktoren Kultur und institutionelle Unterschiede
- Interkulturelle Theorien, Modelle und Ansätze am Schnittpunkt der Kulturen unter der personalwirtschaftlichen Perspektive (z.B. multinationale und kulturell diverse Arbeitsgruppen, Auslandsentsendungen)

### 11 5.2 Transnationales Management

- Rechtliches, politisches und wirtschaftliches Umfeld des internationalen Unternehmens
- Theorien, Modelle und Methoden des internationalen strategischen Managements
- Entscheidungsfindung und Entscheidungen im Internationalisierungsprozess (Warum, Wo, Wann, Wieviel?)
- Internationale Strategien (ethnozentrisch vs. global vs. multidomestisch vs. transnational)
- Markteintrittsstrategien
- Internationale strategische Allianzen
- Internationale Aufbauorganisation
- Internationale Kontrolle
- Ethik in der internationalen Wirtschaft

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Fallbeispielen, Übungen und Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Teilmodulprüfung ab, die separat be-notet wird, wobei sich die Prüfung zu 10 5.2 inhaltlich auch auf die Kompetenzen und Inhalte des Teilmoduls 10 5.1 erstreckt. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 5.1 hat die Form Hausarbeit. Sie wird in der Gruppe erarbeitet, die Note geht mit einem Gewicht von 4 ECTS in die Modulnote ein. Die Teilprüfung zu Teilmodul 10 5.2 hat die Form einer schriftlichen oder elektronischen Klausur, erstreckt sich auch auf Kompetenzen und Inhalte aus Modul 10 5.1 und die Note geht mit 2 ECTS Gewicht in die Modulnote ein. Der Workload ist entsprechend kalkuliert und verteilt.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	24 h pro Teilmodul, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	102 h für Teilmodul 11 5.1, 30 h für Teilmodul 11 5.2
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2, insbesondere Teilmodul 05 2.1, 06 1 bzw. 06 1.1, 11 1, 11 2, 11 3, 11 4
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

## 11 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 A

Modulnummer:	11 6
Modulbezeichnung:	Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 A
Art des Moduls:	Pflicht
ECTS credits:	6
Sprache:	F1 A: Englisch, Französisch oder Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Carmen García del Carrizo Manglano
Dozierende:	F1 Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; F1 Französisch: Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden vertiefen theoretische und praktische Kenntnisse und trainieren ihre Sprach- und Fachsprachenfertigkeiten in der F1 auf fortgeschrittenem Niveau mit Bezug zum internationalen Wirtschaftsraum.</p> <p>Sie analysieren hierzu kulturraumbezogene und internationale Wirtschaftsprozesse und -strukturen in ihrem gegenwärtigen Kontext und an aktuellen Beispielen mit Hilfe verschiedener bzw. für die jeweilige Themensetzung geeigneter theoretischer Modelle und Ansätze.</p> <p>Sie können so unter Integration der Zielkompetenzen aus den vorausgehenden Modulen auf hohem fremdsprachlichen und wirtschaftsbezogen fachsprachlichen Niveau in wissenschaftlichen und beruflichen Kontexten, die durch Internationalität und Mehrsprachigkeit geprägt sind, kompetent und informiert agieren und arbeiten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der kulturraumbezogenen Betriebswirtschaft</li> <li>• Analyse komplexer interkultureller volkswirtschaftlichen Zusammenhänge</li> <li>• Analyse und Herstellung umfangreicher wirtschaftsbezogener Kommunikate</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung: Unterricht durch die Lehrperson, Gruppenprojekte, Referate, Simulationen
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um eine Teilleistung in einer weiteren Prüfungsform, die einer der Lehrmethoden entspricht. Deren Status, Umfang und Gewichtung in Bezug auf die Hauptteilleistung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2, insbesondere Teilmodul 05 2.1, 06 1 bzw. 06 1.1, 11 1, 11 2, 11 3, 11 4
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

**11 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 B**

Modulnummer:	11 7
Modulbezeichnung:	Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 B
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	F1 B: Englisch, Französisch oder Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Carmen García del Carrizo Manglano
Dozierende:	F1 Englisch: Stephen Charles, Alexander Sisto; F1 Französisch: Julie Girard de Pindray, Alban de Lausun; F1 Spanisch: Dr. Carmen García del Carrizo Manglano, Prof. Dr. Angelika Hennecke, Guillermo Portuondo Sosa
Learning Outcome:	Die Studierenden vertiefen theoretische und praktische Kenntnisse und trainieren ihre Sprach- und Fachsprachenfertigkeiten in der F2 auf fortgeschrittenem Niveau mit Bezug zum internationalen Wirtschaftsraum. Sie analysieren hierzu kulturraumbezogene und internationale Wirtschaftsprozesse und -strukturen in ihrem gegenwärtigen Kontext und an aktuellen Beispielen mit Hilfe verschiedener bzw. für die jeweilige Themensetzung geeigneter theoretischer Modelle und Ansätze. Sie können so unter Integration der Zielkompetenzen aus den vorausgehenden Modulen auf hohem fremdsprachlichen und wirtschaftsbezogenen fachsprachlichen Niveau in wissenschaftlichen und beruflichen Kontexten, die durch Internationalität und Mehrsprachigkeit geprägt sind, kompetent und informiert agieren und arbeiten.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der kulturraumbezogenen Betriebswirtschaft</li> <li>• Analyse komplexer interkultureller volkswirtschaftlichen Zusammenhänge</li> <li>• Analyse und Herstellung umfangreicher wirtschaftsbezogener Kommunikate</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übung: Unterricht durch die Lehrperson, Gruppenprojekte, Referate, Simulationen
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. ergänzt um eine Teilleistung in einer weiteren Prüfungsform, die einer der Lehrmethoden entspricht. Deren Status, Umfang und Gewichtung in Bezug auf die Hauptteilleistung wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben (via ILU).
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	48 h (entspricht 4 SWS)
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus Modul 05 2, insbesondere Teilmodul 05 2.1, 06 1 bzw. 06 1.1, 11 1, 11 2, 11 3, 11 4
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	10/23

## 11 8 Abschlussqualifikation<sup>1</sup>

Modulnummer:	11 8
Modulbezeichnung:	Abschlussqualifikation C II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12
Sprache:	Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	Sommersemester
Häufigkeit des Angebots:	Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christiane Brand
Dozierende:	Alle fest am ITMK angestellten Lehrende (Professor*innen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit Lehrtätigkeit)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind fähig, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine neue und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus einem der Bereiche des Studiums fachdisziplinär oder fachvernetzend unter Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden und konventioneller Standards selbständig zu bearbeiten und zu den Ergebnissen in eine vertiefende Diskussion einzutreten. Sie greifen dabei auf ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus verschiedenen Modulen des Studiums zurück und setzen insbesondere ihre Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten um. Im Kolloquium stehen sie zu ihren Ergebnissen Rede und Antwort.</p> <p>Sie leisten damit einen ersten selbständigen wissenschaftlichen Beitrag, der ggf. auch berufsaffine Elemente integriert (im Fall von Abschlussarbeiten, die im Rahmen einer Tätigkeit in einem Unternehmen, einer Institution oder einer Organisation entstehen), und qualifizieren sich für darauf aufbauende wissenschaftliche Projekte und Arbeiten in konsekutiven Studiengängen oder in der Forschung.</p>
Modulinhalte:	<p><b>11 8.1 Flexelement (Lehrveranstaltung oder Engagement nach Wahl)</b></p> <p>Die Komponente dient dazu, die disziplinäre Anlage des Studiums um zusätzliche fachliche oder praktische Elemente zu erweitern. Angerechnet werden können Leistungen aus den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächer aus den Studienrichtungen A und B des BA Mehrsprachige Kommunikation, mit Ausnahme von Teilmodul ‚09 3 Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler*innen‘ (Studienrichtung B);</li> <li>• am ITMK angebotene Sprachkurse, die nicht zum regulären Programm der als F1 A oder F1 B studierten Sprachen gehören, im Umfang verfügbarer Kursplätze;</li> <li>• Sprachkurse des SLZ der TH Köln zu Sprachen, Ausrichtungen und niedrigeren Niveaustufen über die F1 A und F1 B hinausgehender Sprachen, die am ITMK nicht angeboten werden;</li> <li>• Social Credits nach tatsächlichem Workload im Umfang von 0,5 bis maximal 3 ECTS-Punkten für die Tätigkeit als Tutor oder Tutorin im Rahmen zentraler Aufgaben des ITMK (Einführungstage, Beteiligung am fakultätsübergreifenden „Interdisziplinären Projekt“ u. Ä.) inklusive eventuell erforderlicher Zeiten der Qualifizierung oder andere Formen des Engagements, die im Vorfeld vom Prüfungsausschuss per Beschluss als anrechenbar eingestuft und dem Prüfungsservice als solche mitgeteilt wurden.</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Module 12 1 und 12 2 bilden zusammen die Abschlussqualifikation in den Studienrichtungen A, B und C I (s. Anhang 1, Studienverlaufsplan). Der Studiengang C II schließt hingegen mit diesem Modul 11 8 ab.

**11 8.2 Bachelorarbeit**

Als Gegenstand der Bachelorarbeit kommt die Behandlung von Themen aus allen fach-, sprach- und sachbezogenen Disziplinen des Studiengangs und insbesondere eine Verknüpfung über Disziplinen- und Sprachgrenzen hinweg in Betracht (z. B. Mehrsprachigkeit, Kultur, Terminologie, Übersetzung eines Textes mit Übersetzungskommentar oder Themen aus den Studienrichtungen).

**11 8.3 Kolloquium**

Das Kolloquium hat die Form eines 30-minütigen wissenschaftlichen Gesprächs mit den Gutachter\*innen über die Bachelorarbeit.

Lehr- und Lernmethoden:	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement
Prüfungsformen:	11 8.1: Die anzurechnenen ECTS-Punkte gehen nur mit ihrer Benennung (Fachbezeichnung oder Social Credits) und ihrem Workload, aber unbenotet in die Gesamtmodulleistung ein. 11 8.2: Benotete Bachelorarbeit mit 8 Wochen Bearbeitungszeit, die mit 8 ECTS-Punkten Gewicht in die Modulnote eingeht. 11 8.3: 30-minütiges benotetes Kolloquium, das zu 1 ECTS-Punkt in die Modulnote eingeht.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	360 h, davon 240 h für 11 8.2
Präsenzzeit:	-
Selbststudium:	-
Empfohlene Voraussetzungen:	Zielkompetenzen aus dem Modulbereich 05, 06 sowie 11 1 bis 11 7
Zwingende Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	-
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Die Teilnahme an der Tutor*innenqualifikation der TH Köln ist verpflichtend, wenn Tutor*innentätigkeiten als Social Credits angerechnet werden sollen.
Letzte Aktualisierung:	02/2022

## Allgemeiner Teil - Abschlussmodule

### 12 1 Offenes Modul<sup>2</sup>

Modulnummer:	12 1
Modulbezeichnung:	Offenes Modul
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul, unbenotet
ECTS credits:	5
Sprache:	Je nach gewähltem Angebot Englisch/Französisch/Spanisch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. + 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	HIP: jährlich im Sommersemester; wahlpflichtige ECTS-Punkte: je nach Angebot
Modulverantwortliche*r:	Olga Buchstaller-Vodopiyanova
Dozierende:	Nach Angebot wechselnd
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden greifen auf ihre bisher im Studium erworbenen Kompetenzen vernetzend zu und bringen sie im Rahmen der kreativen Arbeit an einer konkreten Aufgabenstellung in ein interdisziplinäres Projekt ein, das sie mit Studierenden aus anderen Fakultäten entwickeln. Sie ergänzen zudem ihr fachliches Profil um eine frei gewählte Komponente, die über das reguläre Studienprogramm hinausgeht und eine ihren Interessen entsprechende Zusatzprofilierung darstellt.</p> <p>Sie beteiligen sich zum einen im Rahmen des HIP oder eines vergleichbaren Angebots an der TH Köln an einem interdisziplinären Projekt und bringen dabei ihre Projektkompetenzen und ihre bereits erworbenen Fertigkeiten zur Umsetzung fachlicher und disziplinärer Komponenten im interdisziplinären Zusammenhang ein. Am Ende ihres Studiums und nach dem Auslandssemester arrondieren Sie ihr Portfolio für den Start ins Berufsleben oder ein konsekutives Studium außerdem, indem sie es um Kompetenzen in einer weiteren Sprache, aus einer anderen Studienrichtung, aus dem Angebot anderer Fakultäten oder die tutorielle Arbeit in der Begleitung von Studienanfänger*innen und beim HIP erweitern.</p> <p>Ziel der Mitarbeit am interdisziplinären Projekt ist es, die Bedeutung und Funktion interdisziplinärer Arbeitsprozesse in den Vordergrund zu rücken und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln. Mit dem Projekt und der frei gewählten Komponente sind die Studierenden vorbereitet auf die Arbeit in interdisziplinären Kontexten und darauf, dass es sich immer lohnt und eine Bereicherung darstellt, wenn man den sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand wagt.</p>
Modulinhalte:	<p><b>12 1.1 Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche (HIP) oder vergleichbares interdisziplinäres / interfakultäres Projekt</b> In interdisziplinärer Zusammenarbeit gestalten Studierende aus unterschiedlichen Fakultäten gemeinsam eine Projektidee bis zur Umsetzungsreife aus. Das Thema bzw. der Rahmen wird von den Veranstalter*innen vorgegeben und variiert entsprechend.</p> <p><b>12 1.2 Flexelement (Lehrveranstaltung oder Engagement nach Wahl)</b> Die Komponente dient dazu, die disziplinäre Anlage des Studiums um zusätzliche fachliche oder praktische Elemente zu erweitern. Angerechnet werden können Leistungen aus den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächer aus anderen Studienrichtungen als dem im Studiengang ‚Mehrsprachige Kommunikation‘ gewählten; Ausnahmen: Für Studierende der Studienrichtung B ist das Teilmodul 10 2.1/11 2.1 aus C I/C II und für Studierende der Studienrichtung C I das Teilmodul 09 3 aus B NICHT auf 12 1.2 anrechenbar.</li> <li>• am ITMK angebotene Sprachkurse, die nicht zum regulären Programm der als F1 oder F2 studierten Sprachen gehören, im Umfang verfügbarer Kursplätze und wenn die Niveauvoraussetzungen dafür vorliegen,</li> </ul>

<sup>2</sup> Die Module 12 1 und 12 2 bilden die Abschlussqualifikation nur in den Studienrichtungen A, B und C I (s. Anhang 1, Studienverlaufsplan). Der Studiengang im Studiengang C II schließt hingegen mit Modul 11 8 ab. Die Programme von C I und C II sind für den Bereich der Abschlussqualifikation jedoch inhaltlich und vom Workload her identisch.

- Sprachkurse des SLZ der TH Köln zu Sprachen, Ausrichtungen und niedrigeren Niveaustufen über die F1 und F2 hinausgehender Sprachen, die am ITMK nicht angeboten werden,
- Social Credits nach tatsächlichem Workload im Umfang von 0,5 bis maximal 3 ECTS-Punkten für die Tätigkeit als Tutor oder Tutorin im Rahmen zentraler Aufgaben des ITMK (Einführungstage, Beteiligung am fakultätsübergreifenden „Interdisziplinären Projekt“ u. Ä.) inklusive eventuell erforderlicher Zeiten der Qualifizierung oder andere Formen des Engagements, die im Vorfeld vom Prüfungsausschuss per Beschluss als anrechenbar eingestuft und dem Prüfungsservice als solche mitgeteilt wurden.

Lehr- und Lernmethoden:	<p>12 1.1: Die Studierenden agieren in heterogenen Teams, treffen gemeinsame Entscheidungen und entwickeln ein Verständnis für die Methoden und Denkweisen anderer Disziplinen. Sie sollen lernen, über die eigenen Fachgrenzen hinaus zielgerichtet zu kommunizieren und zu arbeiten. Mithilfe der unterschiedlichen Fachsprachen, Denkweisen und Methoden aller Disziplinen werden gemeinsame Projektideen entwickelt und Ergebnisse erzielt.</p> <p>12 1.2: Je nach gewähltem Angebot oder gewählter Komponente</p>
Prüfungsformen:	<p>12 1.1: Nach Vorgabe der Lehrenden und Organisator*innen des Projekts. Das Projekt geht unbenotet mit 2 ECTS-Punkten in das Modul ein.</p> <p>12 1.2: Je nach zur Anrechnung vorgesehener Leistung. Sie wird unbenotet im Umfang von maximal 3 ECTS-Punkten auf das Modul angerechnet.</p> <p>Zur Anrechnung für 12 1.2 vorgesehene Leistungen müssen vor der Anrechnung entweder als Zusatzfächer angemeldet und in PSSO erfasst sein (im Fall von am ITMK absolvierten Zusatzleistungen), anderweitig offiziell nachgewiesen werden (Beleg der bestandenen Prüfung des SLZ).</p> <p>Social Credits werden von der am ITMK damit beauftragten Frau Buchstaller-Vodopiyanova ausgeschrieben, also vor der Erbringung auf Tauglichkeit und Umfang für die Anrechnung geprüft und nach Erbringung auf einem eigens dafür vorgesehenen Formular für den Prüfungsservice bestätigt.</p> <p>Spätestens unmittelbar vor Abschluss des Studiums reichen die Studierenden beim Prüfungsservice ein auf 12 1.2 bezogenes Formular ein, in dem sie verbindlich festlegen, welches Zusatzfach bzw. welche Zusatzleistung sie auf das Teilmodul anrechnen lassen wollen.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	12 1.1: ca. 20 h, entspricht 1 SWS; 12 1.2: entsprechend gewähltem Angebot
Selbststudium:	12 1.1: mindestens 20 h; 12 1.2 entsprechend gewähltem Angebot
Empfohlene Voraussetzungen:	Mindestens Zielkompetenzen aus den Modulen des 1. und 2. Fachsemesters
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung ggf. von den Lehrenden bekanntgegeben (via ILU).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	<p>Anwesenheitspflicht im Fall der Projektarbeit im interdisziplinären Team und bei der Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Die Teilnahme an der Tutor*innenqualifikation der TH Köln ist verpflichtend, wenn Tutor*innentätigkeiten als Social Credits angerechnet werden sollen.</p>
Letzte Aktualisierung:	08/23

**12 2 Abschlussqualifikation<sup>3</sup>**

Modulnummer:	12 2
Modulbezeichnung:	Abschlussqualifikation Studienrichtungen A, B und C I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	9
Sprache:	Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	Sommersemester
Häufigkeit des Angebots:	Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Wienen
Dozierende:	Alle fest am ITMK angestellten Lehrenden (Professor*innen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit Lehrtätigkeit; zu Ausnahmen s. Prüfungsordnung §§ 28 bis 33)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind fähig, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine neue und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus einem der Bereiche des Studiums fachdisziplinär oder fachvernetzend unter Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden und konventioneller Standards selbständig zu bearbeiten und zu den Ergebnissen in eine vertiefende Diskussion einzutreten. Sie greifen dabei auf ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus verschiedenen Modulen des Studiums zurück und setzen insbesondere ihre Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten um. Im Kolloquium stehen sie zu ihren Ergebnissen Rede und Antwort.</p> <p>Sie leisten damit einen ersten selbständigen wissenschaftlichen Beitrag, der ggf. auch berufsauffine Elemente integriert (im Fall von Abschlussarbeiten, die im Rahmen einer Tätigkeit in einem Unternehmen, einer Institution oder einer Organisation entstehen), und qualifizieren sich für darauf aufbauende wissenschaftliche Projekte und Arbeiten in konsekutiven Studiengängen oder in der Forschung.</p>
Modulinhalte:	<p><b>12 2.1 Bachelorarbeit</b>  Als Gegenstand der Bachelorarbeit kommt die Behandlung von Themen aus allen fach-, sprach- und sachbezogenen Disziplinen des Studiengangs und insbesondere eine Verknüpfung über Disziplinen- und Sprachgrenzen hinweg in Betracht (z. B. Mehrsprachigkeit, Kultur, Terminologie, Übersetzung eines Textes mit Übersetzungskommentar oder Themen aus den Studienrichtungen).</p> <p><b>12 2.2 Kolloquium</b>  Das Kolloquium hat die Form eines 30-minütigen wissenschaftlichen Gesprächs mit den Gutachter*innen über die Bachelorarbeit.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement
Prüfungsformen:	<p>12 2.1: Benotete Bachelorarbeit mit 8 Wochen Bearbeitungszeit, die mit 8 ECTS-Punkten Gewicht in die Modulnote eingeht.</p> <p>12 1.2: 30-minütiges benotetes Kolloquium, das zu 1 ECTS-Punkt in die Modulnote eingeht.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	270 h (240 h + 30 h)
Präsenzzeit:	-
Selbststudium:	-

<sup>3</sup> Die Module 12 1 und 12 2 bilden die Abschlussqualifikation nur in den Studienrichtungen A, B und C I (s. Anhang 1, Studienverlaufsplan). Der Studiengang im Studiengang C II schließt hingegen mit Modul 11 8 ab.

Empfohlene Voraussetzungen:	Mindestens Zielkompetenzen aus dem Modulbereich 05, im Fall der Studienrichtungen A und B auch aus den Modulen 08 4 bzw. 09 4; Diese Module sollen und können auf keinen Fall nach der Bachelorarbeit absolviert werden.
Empfohlene Literatur:	Keine
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Keine
Letzte Aktualisierung:	02/22

## Zusatzmodule für Austauschstudierende im Studiengang Applied European Languages

### Applied European Languages 01

Modulnummer:	<b>AEL 01</b>
Modulbezeichnung:	<b>Sprachpraktische Übungen Deutsch für Austauschstudierende im Programm Applied European Languages (AEL)</b>
Art des Moduls:	Für AEL-Austauschstudierende: Pflichtmodul Für reguläre Austauschstudierende mit B2+ Deutschniveau: Wahlmodul
ECTS credits:	Für AEL-Austauschstudierende: 6 Für reguläre Austauschstudierende: 6 (3 pro Teilmodul)
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Für AEL-Austauschstudierende: 2 Semester Reguläre Austauschstudierende können die LV ein oder zwei Semester belegen
Empfohlenes Studiensemester:	Für AEL-Austauschstudierende: 3.+ 4. oder 5. + 6. (= 2. oder 3. Auslandsjahr im AEL-Programm)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dagmar Schall
Dozierender:	Joachim Knüttgen
Learning Outcome:	Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle deutsche Texte aus verschiedenen Gebieten in Form von Lese- und Hörtexten zu verstehen. Sie können sich schriftlich in standardsprachlich angemessener Form ausdrücken. Sie sind imstande, komplexe Sprechsituationen mit geeigneten Redemitteln zu bewältigen. Die Studierenden verfügen über ein analytisches Verständnis grundlegender grammatischer Eigenheiten der deutschen Sprache.
Modulinhalte:	Textarbeit: Leseverstehen, Hörverstehen, vorgabengeleitete Textproduktion. Übungen zur Vortrags- und Argumentationstechnik. Aufarbeitung der wesentlichen strukturell-grammatischen Charakteristika des Deutschen (Syntax: vom einfachen Satz zur Entschlüsselung von Schachtelsätzen; Transformation von Adverbialsätzen. Temporale, modale und aspektuale Bedeutung deutscher Verbformen; Abgrenzung der beiden Passiva. Satzwertige Partizipien u.a.)
Lehr- und Lernmethoden:	Übung, wechselnde Übungsformen, Einzel-, Gruppenarbeit, Plenum, Forumdiskussion
Prüfungsformen:	Für AEL-Austauschstudierende: im WiSe Teilprüfung I und im SoSe Teilprüfung II Für reguläre Austauschstudierende: Klausur, jeweils zum Ende des Semesters (WiSe: Leseverstehen, Grammatik I // SoSe: Hörverstehen, Grammatik II)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	180 h (90 h pro Teilmodul)
Präsenzzeit:	24 h pro Semester, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Semester, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Semester, insgesamt 102 h
Zwingende Voraussetzungen:	mindestens Deutsch B2+
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU)
Besonderheiten:	Die Kurse zu diesem Moduls sind Austauschstudierenden vorbehalten.
Letzte Aktualisierung:	09/2024

**Applied European Languages 02**

Modulnummer:	<b>AEL 02</b>
Modulbezeichnung:	<b>Deutsche Landeskunde für Austauschstudierende im Programm Applied European Languages (AEL)</b>
Art des Moduls:	Für AEL-Austauschstudierende: Pflichtmodul Für reguläre Austauschstudierende mit B2+ Deutschniveau: Wahlmodul
ECTS credits:	Für AEL-Austauschstudierende: 6 Für reguläre Austauschstudierende: 6 (3 pro Teilmodul)
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Für AEL-Austauschstudierende: 2 Semester Reguläre Austauschstudierende können die LV ein oder zwei Semester belegen
Empfohlenes Studiensemester:	Für AEL-Austauschstudierende: 3.+ 4. oder 5. + 6. (= 2. oder 3. Auslandsjahr im AEL-Programm)
Häufigkeit des Angebots:	jeweils im Winter- und im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dagmar Schall
Dozierender:	Joachim Knüttgen
Learning Outcome:	Die Studierenden verfügen über grundlegendes Faktenwissen über die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bevölkerung. Sie können geschichtliche Prozesse und Ereignisse einordnen und verstehen die Besonderheiten des deutschen Werdegangs, ihre regionalen Eigenheiten und die Entwicklung der Bundesrepublik zu ihrer heutigen Gestalt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen und das Funktionieren der modernen deutschen Demokratie.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geschichtlicher Abriss: Die Bundesrepublik Deutschland auf dem Hintergrund der europäischen Geschichte - vom Heiligen Reich bis zur Katastrophe im 20. Jhrd.). Köln als Beispiel einer freien und Reichsstadt. Nachkriegsgeschichte und europäische Integration, Wiedervereinigung und ihre Folgen.</li> <li>➤ Grundlegende Institutionenkunde.</li> <li>➤ Schul- und Bildungssystem.</li> <li>➤ Fakten und Zahlen zu Geographie, Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Medien.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Prüfungsformen:	Für AEL-Austauschstudierende: im WiSe Hausarbeit als Teilprüfung I, Abgabe 2 Wochen nach der Prüfungsphase; im SoSe Klausur Für reguläre Austauschstudierende: im WiSe 20-30-minütige Präsentation; im SoSe Klausur
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	180 h (90 h pro Teilmodul)
Präsenzzeit:	24 h pro Semester, insgesamt 48 h (entspricht 2 SWS pro Semester, insg. 4 SWS)
Selbststudium:	51 h pro Semester, insgesamt 102 h
Zwingende Voraussetzungen:	mindestens Deutsch B2+
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU)
Besonderheiten:	Die Kurse zu diesem Moduls sind Austauschstudierenden vorbehalten.
Letzte Aktualisierung:	09/2024

## Sondermodule für Austauschstudierende des ITMK

### Sondermodul für Austauschstudierende 01

Modulnummer:	<b>Sondermodul für Austauschstudierende 01</b>
Modulbezeichnung:	<b>Deutschland Aktuell - Wirtschaft, Umwelt und Soziales in Deutschland (für Austauschstudierende des ITMK mit Deutschniveau bis B2)</b>
Art des Moduls:	Zusätzliches Wahlmodul für Austauschstudierende mit Deutschniveau bis B2
ECTS credits:	6 (3 pro Teilmodul)
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester, Austauschstudierende haben jedoch die Möglichkeit, den Kurs nur ein Semester zu belegen (Winter- oder Sommersemester).
Häufigkeit des Angebots:	jeweils im Winter- und im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dagmar Schall
Dozierende:	Joachim Knüttgen
Learning Outcome:	Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen, um ausgewählte aktuelle Vorgänge und Ereignisse in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales in Deutschland zu verstehen. Sie sind in der Lage, diese im Vergleich zu ihren Heimatländern und im gesamteuropäischen Kontext einzuordnen
Modulinhalte:	<p>Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen, zu denen jeweils ein eigener Kurs absolviert werden kann.</p> <p><b>Teilmodul A:</b> Deutschland Aktuell - Wirtschaft, Umwelt und Soziales in Deutschland Teil I  <b>Teilmodul B:</b> Deutschland Aktuell - Wirtschaft, Umwelt und Soziales in Deutschland Teil II</p> <p>Texte, Videomaterial und Recherche zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bestandsaufnahme zur Umwelt- und Klimaproblematik in Deutschland, Ideen und Technologien zur Erreichung der Klimaziele. Politische und gesellschaftliche Strömungen zum Thema Klima. Vergleich mit den Heimatländern, europäische Perspektive. Aktuell: Gebäudeenergiegesetz</li> <li>&gt; Energieversorgung, Fakten und Zahlen. Der deutsche Sonderweg und seine wirtschaftlichen Implikationen. Politische und gesellschaftliche Strömungen zum Thema. Vergleich mit den Heimatländern, europäische Perspektive. Aktuell: Subventionierter Industriestrom</li> <li>&gt; Migration. Fakten, Zahlen; verschiedene Arten von Migration, Asylrecht, Integration und Abschiebung. Politische und gesellschaftliche Strömungen zum Thema. Vergleich mit den Heimatländern, europäische Perspektive.</li> <li>&gt; Soziale Gerechtigkeit. Begriffsklärung, Verteilung von Gütern und Lasten in Deutschland, Gerechtigkeitsmodelle Politische und gesellschaftliche Strömungen zum Thema. Vergleich mit den Heimatländern, europäische Perspektive.</li> <li>&gt; Altersversorgung. Die gesetzliche Rentenversicherung, kapitalgedeckte Rente, Beamtenpension, Berufsversorgungswerke Politische und gesellschaftliche Strömungen zum Thema. Vergleich mit den Heimatländern, europäische Perspektive.</li> </ul>

	In der Lehrveranstaltung werden über zwei Semester Strukturen des gesellschaftlichen Lebens und aktuelle Entwicklungen anhand von Lese- und Hörtexten, Videomaterial, Exkursionen und Kurzbeiträgen der Teilnehmenden erarbeitet. Wo immer dies sinnvoll erscheint, soll die Betrachtung der Verhältnisse in Deutschland durch Vergleiche mit anderen EU-Ländern abgerundet werden. Diese Veranstaltung ist als inhaltlich als zweisemestriger Kurs konzipiert, jedes Teilmodul schließt jedoch mit einer eigenen Prüfung ab (3 ECTS pro Prüfung am Ende jedes Semesters).
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus Vorlesunganteilen und seminaristischen Elementen
Prüfungsformen:	Jedes Teilmodul schließt mit einer eigenen Prüfung in Form einer Klausur ab.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h (90 h pro Teilmodul)
Präsenzzeit:	48 h (24 h pro Teilmodul, entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	132 h (66 h pro Teilmodul)
Empfohlene Voraussetzungen:	./.
Zwingende Voraussetzungen:	mindestens Deutschniveau A.2.2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU)
Besonderheiten:	Die Kurse zu diesem Moduls sind Austauschstudierenden vorbehalten.
Letzte Aktualisierung:	09/2024

## Sondermodul für Austauschstudierende 02

Modulnummer:	<b>Sondermodul für Austauschstudierende 02</b>
Modulbezeichnung:	<b>Landeskundliche Texte für Austauschstudierende des ITMK (für Austauschstudierende des ITMK mit Deutschniveau bis B2)</b>
Art des Moduls:	Zusätzliches Wahlmodul für Austauschstudierende mit Deutschniveau bis B2
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester, Austauschstudierende können den Kurs entweder im Sommer- ODER im Wintersemester belegen.
Häufigkeit des Angebots:	jeweils im Winter- und im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dagmar Schall
Dozierende:	Joachim Knüttgen
Learning Outcome:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über geografische, strukturelle und kulturelle Merkmale der modernen Bundesrepublik. Sie verfügen über den für landeskundliche Texte notwendigen Wortschatz. Sie sind in der Lage Fakten und Zusammenhänge aus landeskundlichen Texten und Grafiken zu exzerpieren, Anschauungsmaterial dazu zu erstellen und kurze Präsentationen zu halten. Sie können eine 15minütige, gut strukturierte Präsentation über ein landeskundliches Thema ihrer Wahl (in Absprache mit dem Dozenten) halten und Fragen auf Fragen dazu eingehen.
Modulinhalte:	Der Kurs richtet sich an Austauschstudierende, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um einer Landeskunde-Vorlesung in Gänze zu folgen. Grundlage werden ein landeskundliches Lehrbuch und zusätzliche Texte auf dem Niveau B1 sein. Neben den rein landeskundlichen Informationen wird sich immer wieder die Gelegenheit zur konzentrierten Bearbeitung sprachlicher Problemstellungen ergeben. Ein wesentlicher Akzent liegt auf der Entwicklung der mündlichen Kompetenz. Drei textbasierte mündliche Präsentationen im Verlauf des Semesters sind als Teilleistungen Voraussetzung für die Teilnahme an der abschließenden Prüfung und die Vergabe der ECTS. Die Prüfung besteht aus einer 15-20 minütigen Präsentation über ein landeskundliches Thema.
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus Vorlesungselementen und Übungsanteilen
Prüfungsformen:	Drei textbasierte mündliche Präsentationen im Verlauf des Semesters als Teilleistungen und Voraussetzung für die Prüfung und die Vergabe der ECTS. Die Prüfung besteht aus einer 15-20 minütigen Präsentation über ein landeskundliches Thema
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	180 h (90 h pro Teilmodul)
Präsenzzeit:	48 h (24 h pro Teilmodul, entspricht 2 SWS pro Teilmodul)
Selbststudium:	132 h (66 h pro Teilmodul)
Empfohlene Voraussetzungen:	./.
Zwingende Voraussetzungen:	mindestens Deutschniveau A.2.2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur zum jeweiligen Thema wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrperson bekanntgegeben (via ILU)
Besonderheiten:	Die Kurse zu diesem Moduls sind Austauschstudierenden vorbehalten.
Letzte Aktualisierung:	09/2024



# 8 Anhänge

## Anhang 1: Studienverlaufsplan

### Abkürzungen

LV-Art = P Pflichtveranstaltung; WP Wahlpflichtveranstaltung  
 Typ = Lehrveranstaltungstypus (unterschiedliche Anteile: X/Y)  
 AS = integriertes Auslandssemester  
 BA-A = Bachelorarbeit  
 Pr = Projekt  
 S = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

MP = Modulprüfung (nur eine Prüfung im Modul)  
 TMP = Teilmodulprüfung (mehrere Prüfungen im Modul)  
 Note = benotete Prüfung, benotetes Modul  
 unben. = unbenotete Prüfung, unbenotetes Modul

Allgemeiner Teil					1. Sem	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul	Teilmodule	LV-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
01 0 Kulturraumstudien F1		P	V	MP, Note	2,5	2,5				
01 1 Kompetenzerweiterung F1 I		P	U	MP, Note	5					
01 2 Kompetenzerweiterung F1 II		P	U/Pr	MP, Note		5				
01 3 Kompetenzerweiterung F1 III		P	U	MP, Note			5			
01 4 Kompetenzerweiterung F1 IV		P	U	MP, Note				4		
02 0 Kulturraumstudien F2		P	V	MP, Note	2,5	2,5				
02 2 Kompetenzerweiterung F2 I		P	U	MP, Note	5					
02 2 Kompetenzerweiterung F2 II		P	U/Pr	MP, Note		5				
02 3 Kompetenzerweiterung F2 III		P	U	MP, Note			5			
02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV		P	U	MP, Note				4		
03 0 Grundsprache Deutsch	03 0.1 Kompetenzerweiterung Deutsch	P	U	TMP, Note	2,5					
	03 0.2 Deutsche Kulturraumstudien	P	V	TMP, Note		2,5				
04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1		P	U	MP, Note			5			
04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2		P	U	MP, Note			5			
04 3 Grundlagen Übersetzen in F1		P	U	MP, Note				5		
05 1 Sprach- und Translationswissenschaft	05 1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft	P	V	TMP, Note	2,5					
	05 1.2 Einführung in die Translationswissenschaft	P	V	TMP, Note		2,5				
05 2 Kommunikationswissenschaft	05 2.1 Einführung in die Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation	P	V	TMP, Note	2,5					
	05 2.2 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation	P	V	TMP, Note		2,5				
05 3 Wissenschaftliche Vertiefung: Proseminar <sup>1</sup>		S		MP, Note			5			
06 1 Informationstechnologie für Sprachenberufe		P	V/U	MP, Note	← 5 →					
06 2 Rahmenkompetenzen Wirtschaft und Recht	06 2.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	P	V	TMP, Note	2,5					
	06 2.2 Grundlagen Recht	P	V	TMP, Note		2,5				
06 3 Schlüsselqualifikationen	06 3.1 Vortrags- und Präsentationstechniken mit Projekt Berufsfelderkundung	P	U/Pr	unb. TMP	2,5					
	06 3.2 Projektmanagement mit Projekt Sprache und Kultur	P	U/Pr	unb. TMP		2,5				
07 Auslandssemester			AS						30	
12 1 Offenes Modul	12 1.1 Hochschulweites Interdisziplinäres Projekt (HIP)	P	Pr	unb. TMP				2		
	12 1.2 Flexelement (zur Wahl)	WP	frei	unb. TMP						3
12 2 Abschlussqualifikation	12 2.1 Bachelorarbeit	P	BA-A	TMP, Note						8
	12 2.2 Kolloquium	P	Koll	TMP, Note						1
Zwischensumme Allgemeiner Teil					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	25	15	↓	12

Studiengerichtung A					1. Sem	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul	Teilmodule	LV-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
08 1 Terminologie und Fachkommunikationstechnologie	08 1.1 Terminologie	P	V/U	TMP, Note			2,5			
	08 1.2 Fachkommunikationstechnologie	P	U/Pr	TMP, Note			2,5			
08 2 Dolmetschen I		P	U	MP, Note				5		
08 3 Übersetzungsprojekt		P	Pr	MP, Note				5		
08 4 Seminar Translation <sup>1</sup>		P	S/Pr	MP, Note				5		
08 5 Dolmetschen II	08 5.1 Grundzüge Konferenzdolmetschen	P	U	TMP, Note						3
	08 5.2 Dolmetschen im Gemeinwesen	P	U	TMP, Note						3
08 6 Übersetzen Vertiefung	08 6.1 Übersetzen Vertiefung I	WP	U/Pr	TMP, Note						3
	08 6.2 Übersetzen Vertiefung II	WP	U/Pr	TMP, Note						3
08 7 Fachkommunikation	08 7.1 Grundzüge Fachübersetzen	P	V/U	TMP, Note						3
	08 7.2 Technische Redaktion	P	U/Pr	TMP, Note						3
Zwischensumme Studiengerichtung A							5	15		18
Zwischensumme Allgemeiner Teil					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	25	15	30	12
<b>GESAMT SUMME</b>					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	30	30	30	30

Studiengerichtung B					1. Sem	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul	Teilmodule	LV-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
09 1 Modelle und Methoden der Medienwissenschaft		P	V/Pr	MP, Note			5			
09 2 Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft		P	V/Pr	MP, Note				5		
09 3 Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler*innen		P	V/U	MP, Note				5		
09 4 Seminar Transkulturelle Medienkommunikation <sup>1</sup>		P	S/Pr	MP, Note				5		
09 5 Kultur und Medien im Kontext	09 5.1 Kultur und Medien im Kontext I	WP	U	TMP, Note						3
	09 5.2 Kultur und Medien im Kontext II	WP	U	TMP, Note						3
09 6 Medienpraxis	09 6.1 Medienrecht	P	V/U	TMP, Note						1
	09 6.2 Medienprojekt	WP	Pr	TMP, Note						5
09 7 Digitale Medien und Kommunikationskulturen		P	S/U/Pr	MP, Note						8
Zwischensumme Studiengerichtung B							5	15		18
Zwischensumme Allgemeiner Teil					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	25	15	30	12
<b>GESAMT SUMME</b>					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	30	30	30	30

Studienrichtung C I		Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext				1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul	Teilmodule	LV-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre		P	V	MP, Note			5				
10 2 Internationales Marketing	10 2.1 Interkulturelle Aspekte Internationalen Marketings	P	V	TMP, Note				2,5			
	10 2.2 Fallstudien Internationales Marketing	P	Ü/Pr	TMP, Note				2,5			
10 3 Statistik	10 3.1 Einführung in die Statistik	P	V	TMP, Note				2,5			
	10 3.2 Statistikprojekt	P	Pr	TMP, Note				2,5			
10 4 Angewandte Internationale Wirtschaft F1 und F2	10 4.1 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F1	P	Ü/S	TMP, Note				2,5			
	10 4.2 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F2	P	Ü/S	TMP, Note				2,5			
10 5 Internationales Management	10 5.1 Interkulturelles Management und Human Resource Management	P	V/Ü	TMP, Note						4	
	10 5.2 Transnationales Management	P	V/Ü	TMP, Note						2	
10 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1		P	Ü/Pr	MP, Note						6	
10 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2		P	Ü/Pr	MP, Note						6	
Zwischensumme Studienrichtung C I							5	15		18	
Zwischensumme Allgemeiner Teil					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	25	15	30	12	
GESAMTSUMME					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	30	30	30	30	

Studiengang im Studiengang C II		Applied European Languages				1.Sem.	2. Sem.	3. + 4. Sem.	5. + 6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Modul	Teilmodul	LV-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
11 1 Auslandsjahr I	11 1.1 Fremdsprachenbezogene Studien F1 A / Study of Foreign Language F1 A	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note			18				
	11 1.2 Fremdsprachenbezogene Studien F1 B / Study of Foreign Language F1 B	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note			18				
	11 1.3 Angewandte Fächer / Applied Subjects	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note			18				
	11 1.4 Zusatzwahlfächer / Elective Subjects	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note			6				
11 2 Auslandsjahr II	11 2.1 Fremdsprachenbezogene Studien F1 A / Study of Foreign Language F1 A	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note				18			
	11 2.2 Fremdsprachenbezogene Studien F1 B / Study of Foreign Language F1 B	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note				18			
	11 2.3 Angewandte Fächer / Applied Subjects	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note				18			
	11 2.4 Zusatzwahlfächer / Elective Subjects	WP	AJ	Vorgaben ausländ. HS, Note				6			
11 3 Integriertes Auslandspraktikum		P	APK	unb.					21 <sup>4</sup>		
11 4 Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum		P	Pr/S	MP, Note					9		
11 5 Internationales Management	11 5.1 Interkulturelles Management und Human Resource Management	P	V/Ü	TMP, Note						4	
	11 5.2 Transnationales Management	P	V/Ü	TMP, Note						2	
11 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1		P	Ü/Pr	MP, Note						6	
11 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2		P	Ü/Pr	MP, Note						6	
11 8 Abschlussqualifikation	11 8.1 Flexelement (zur Wahl)	WP	frei	TMP, unb.						3	
	11 8.2 Bachelorarbeit	P	BA-A	TMP, Note						8	
	11 8.3 Kolloquium	P	Koll	TMP, Note						1	
Zwischensumme Studiengang C II							60	60	30	30	
Zwischensumme Allgemeiner Teil zu C II					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5					
GESAMTSUMME					27,5 / 32,5	32,5 / 27,5	60	60	30	30	

<sup>1</sup> Die Module ‚08 4 Seminar Translation‘ sowie ‚09 4 Seminar Transkulturelle Kommunikation‘ setzen als fortgeschrittene und vertiefende wissenschaftliche Module die Vertrautheit mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zwingend voraus, d.h. werden dort nicht eigens noch einmal vermittelt. Es muss deshalb der Prüferin oder dem Prüfer im Zusammenhang mit der Seminarteilnahme in Form eines hierfür geeigneten Belegs nachgewiesen werden, dass entweder vor Teilnahme am Seminar / an der Prüfung zum Seminar oder spätestens parallel dazu eine Lehrveranstaltung zu Modul ‚05 3 Wissenschaftliche Vertiefung‘ des allgemeinen Teils oder - bei Quereinstieg - eine äquivalente Lehrveranstaltung im Sinne eines grundständigen Proseminars erfolgreich absolviert wurde bzw. parallel dazu absolviert wird. Die Überprüfung, ob diese Voraussetzung erfüllt ist, nimmt die Lehrkraft vor, die die Modulprüfung zu 08 4 bzw. 09 4 abnimmt.

<sup>2</sup> Das Modul und die Prüfung zu ‚11 4 Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum‘ beziehen sich auf das davor absolvierte Modul ‚11 3 Integriertes Auslandspraktikum‘. Modul 11 3 muss also zwingend absolviert sein, bevor das Modul 11 4 aufgenommen und die Prüfung dazu absolviert wird. Der Nachweis muss bei Anmeldung für die Projekt-Lehrveranstaltung der Prüferin / dem Prüfer vorgelegt werden.

Anhang 2: Strukturübersichten

**Allgemeiner Teil** (im Fall des Studiengangs C II *Applied European Languages*: nur Programm des 1. und 2. Semester)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Sprachen, Kulturräume, Übersetzen</b>	01 0 Kulturräumstudien F1 5 CP		01 3 Kompetenzerweiterung F1 III 5 CP	01 4 Kompetenzerweiterung F1 IV 4 CP	07 Auslandssemester Studium oder Praktikum	18 CP
	01 1 Kompetenzerweiterung F1 I 5 CP	01 2 Kompetenzerweiterung F1 II 5 CP	02 3 Kompetenzerweiterung F2 III 5 CP	02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV 4 CP		
	02 0 Kulturräumstudien F2 5 CP		04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1 5 CP	04 3 Grundlagen Übersetzen in F1 5 CP		
	02 1 Kompetenzerweiterung F2 I 5 CP	02 2 Kompetenzerweiterung F2 II 5 CP	04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2 5 CP	15 CP		
	03 0 Grundsprache Deutsch 0.1 Kompetenzerweiterung Deutsch 5 CP	03 0.2 Deutsche Kulturräumstudien 2,5 + 2,5 = 5 CP				
<b>Wissenschaft</b>	05 1 Sprach- und Translationswissenschaft 05 1.1 Einf. i. d. Sprachwissenschaft 2,5 + 2,5 = 5 CP	05 1.2 Einf. i. d. Translationswissenschaft 2,5 + 2,5 = 5 CP	05 3 Proseminar (inkl. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) 5 CP	Modulbereiche 08 / 09 / 10 Schwerpunktprogramme	30 CP	Modulbereiche 08 / 09 / 10 Schwerpunktprogramme
	05 2 Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation 05 2.1 Einf. i. d. Kommunikationswiss. 2,5 + 2,5 = 5 CP	05 2.2 Einf. i. d. Interkulturelle Kommunikation 2,5 + 2,5 = 5 CP				
<b>Rahmenqualifikationen</b>	06 1 Informationstechnologie 5 CP	⇒ oder 2.Sem.	Modulbereiche 08 / 09 / 10 Schwerpunktprogramme 5 CP	12 1 Offenes Modul 12 1.1 HIP 2 CP	30 CP	12 2 Abschlussqualifikation 12 2.1 Bachelorarbeit 12 2.2 Kolloquium 8 + 1 = 9 CP
	06 2 Wirtschaft und Recht 06 2.1 Grundlagen der BWL 2,5 + 2,5 = 5 CP	06 2.2 Grundlagen Recht (BGB, Arbeitsrecht, Strafrecht) 2,5 + 2,5 = 5 CP				
	06 3 Schlüsselqualifikationen 06 3.1 Vortrags-/Präsentationstechniken mit Projekt Berufsfelderkundung 2,5 + 2,5 = 5 CP	06 3.2 Projektmanagement mit Projekt Sprache und Kultur 2,5 + 2,5 = 5 CP				
						12 1.2 Flexelement (zur Wahl) 3 CP = 5 CP

## Studienrichtung A Translation und Fachkommunikation

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
		01 3 Kompetenzweiterung F1 III 5 CP	01 4 Kompetenzweiterung F1 IV 4 CP	07 Auslandssemester Studium oder Praktikum 30 CP	08 5 Dolmetschen II 08 5.1 Grundzüge Konferenzdolmetschen 08 5.2 Dolmetschen im Gemeinwesen 3 + 3 = 6 CP
		02 3 Kompetenzweiterung F2 III 5 CP	02 4 Kompetenzweiterung F2 IV 4 CP		08 6 Übersetzen Vertiefung 08 6.1 Übersetzen Vertiefung I 08 6.2 Übersetzen Vertiefung II 3 + 3 = 6 CP
		04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1 5 CP	04 3 Grundlagen Übersetzen in F1 5 CP		08 7 Fachkommunikation 08 7.1 Grundzüge Fachübersetzen 08 7.2 Technische Redaktion 3 + 3 = 6 CP
		04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2 5 CP	08 2 Dolmetschen I (Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen) 5 CP		12 2 Abschlussqualifikation 12 2.1 Bachelorarbeit 12 2.2 Kolloquium 8 + 1 = 9 CP
		05 3 Proseminar (inkl. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) 5 CP	08 3 Übersetzungsprojekt 5 CP		
		08 1 Terminologie und Fachkommunikationstechnologie 08 1.1 Terminologie 08 1.2 Fachkommunikationstechnologie 2,5 + 2,5 = 5 CP	08 4 Seminar Translation 5 CP		12 1 Offenes Modul 12 1.1 HIP 2 CP

## Studienrichtung B Transkulturelle Medienkommunikation

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
		01 3 Kompetenzweiterung F1 III 5 CP	01 4 Kompetenzweiterung F1 IV 4 CP	07 Auslandssemester Studium oder Praktikum 30 CP	09 5 Kultur und Medien im Kontext 09 5.1 Kultur und Medien im Kontext I 09 5.2 Kultur und Medien im Kontext II 3 + 3 = 6 CP
		02 3 Kompetenzweiterung F2 III 5 CP	02 4 Kompetenzweiterung F2 IV 4 CP		09 6 Medienpraxis 09 5.1 Medienrecht 09 5.2 Medienprojekt 1 + 5 = 6 CP
		04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1 5 CP	04 3 Grundlagen Übersetzen in F1 5 CP		09 7 Digitale Medien und Kommunikationskulturen 6 CP
		04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2 5 CP	09 2 Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft 5 CP		12 2 Abschlussqualifikation 12 2.1 Bachelorarbeit 12 2.2 Kolloquium 8 + 1 = 9 CP
		05 3 Proseminar (inkl. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) 5 CP	09 3 Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler*innen 5 CP		
		09 1 Modelle und Methoden der Medienwissenschaft 5 CP	09 4 Seminar Transkulturelle Medienkommunikation 5 CP		12 1 Offenes Modul 12 1.1 HIP 2 CP

## Studienrichtung C I Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
		01 3 Kompetenzweiterung F1 III 5 CP	01 4 Kompetenzweiterung F1 IV 4 CP	07 Auslandssemester Studium oder Praktikum 30 CP	10 5 Internationales Management 10 5.1 Interkulturelles Management und Resource Management 10 5.2 Transnationales Management 4 + 2 = 6 CP
		02 3 Kompetenzweiterung F2 III 5 CP	02 4 Kompetenzweiterung F2 IV 4 CP		10 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 6 CP
		04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1 5 CP	04 3 Grundlagen Übersetzen in F1 5 CP		10 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2 6 CP
		04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2 5 CP	10 2 Internationales Marketing 10 2.1 Interkulturelles Marketing 10 2.2 Fallstudien Internationales Marketing 2,5 + 2,5 = 5 CP		12 2 Abschlussqualifikation 12 2.1 Bachelorarbeit 12 2.2 Kolloquium 8 + 1 = 9 CP
		05 3 Proseminar (inkl. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) 5 CP	10 3 Statistik 10 3.1 Einführung in de Statistik 10 3.2 Statistikprojekt 2,5 + 2,5 = 5 CP		12 1.2 Flexelement (zur Wahl) 3 CP = 5 CP
		10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre 5 CP	10 4 Angewandte internationale Wirtschaft F1 und F2 10 4.1 Interk. Wirtsch.komp F1 10 4.2 Interk. Wirtsch.komp. F2 2,5 + 2,5 = 5 CP		
			12 1 Offenes Modul 12 1.1 HIP 2 CP		

## Studiengang C II Applied European Languages

1. und 2. Semester: Allgemeiner Teil	3. und 4. Semester	5. und 6. Semester	7. Semester	8. Semester
	11 1 Auslandsjahr I 11 1.1 Study of Foreign Language F1 A / Fremdsprachenbezogene Studien F1 A 18 CP 11 1.2 Study of Foreign Language F1 B / Fremdsprachenbezogene Studien F1 B 18 CP 11 1.3 Applied Subjects F1 A / Angewandte Fächer F1 A 18 CP 11 1.4 Elective Subjects / Zusatzwahlfächer 6 CP 60 CP	11 2 Auslandsjahr II 11 2.1 Study of Foreign Language F1 A / Fremdsprachenbezogene Studien F1 A 18 CP 11 2.2 Study of Foreign Language F1 B / Fremdsprachenbezogene Studien F1 B 18 CP 11 2.3 Applied Subjects F1 B / Angewandte Fächer F1 B 18 CP 11 2.4 Elective Subjects / Zusatzwahlfächer 6 CP 60 CP	11 3 Integriertes Auslandspraktikum vier Monate, 21 CP 11 4 Integriertes Projekt: Wirtschaft/Sprache/Recht im Europäischen Kulturraum 9 CP	11 5 Internationales Management 11 5.1 Interkulturelles Management und Resource Management 11 5.2 Transnationales Management 4 + 2 = 6 CP 11 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 A 6 CP 11 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1 B 6 CP 11 8 Abschlussqualifikation 11 8.1 Flexelement (zur Wahl) 11 8.2 Bachelorarbeit 11 8.3 Kolloquium 3 + 8 + 1 = 12 CP

### Anhang 3: Alternative Studienverlaufspläne

(Erläuterungen zu den Abkürzungen: s. Anhang 1)

Die nachstehenden Tabellen dienen lediglich der ersten Orientierung. Verbindliche alternative Verlaufspläne werden nach einem Beratungsgespräch mit der verantwortlichen Studienberaterin (in der Regel die Studiengangsleitung) und orientiert an der individuellen Situation der oder des Studierenden abgesprochen und sind später bei Bedarf an neue Situationen anpassbar.

Allgemeiner Teil					1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.
Modul	Teilmodule	Lv-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
01 0 Kulturraumstudien F1		P	V	MP, Note	2,5	2,5								
01 1 Kompetenzerweiterung F1 I		P	Ü	MP, Note			5							
01 2 Kompetenzerweiterung F1 II		P	Ü/Pr	MP, Note				5						
01 3 Kompetenzerweiterung F1 III		P	Ü	MP, Note					5					
01 4 Kompetenzerweiterung F1 IV		P	Ü	MP, Note						4				
02 0 Kulturraumstudien F2		P	V	MP, Note	2,5	2,5								
02 1 Kompetenzerweiterung F2 I		P	Ü	MP, Note	5									
02 2 Kompetenzerweiterung F2 II		P	Ü/Pr	MP, Note		5								
02 3 Kompetenzerweiterung F2 III		P	Ü	MP, Note			5							
02 4 Kompetenzerweiterung F2 IV		P	Ü	MP, Note				4						
03 0 Grundsprache Deutsch	03 0.1 Kompetenzerweiterung Deutsch	P	V	TMP, Note	2,5									
	03 0.2 Deutsche Kulturraumstudien	P	V	TMP, Note		2,5								
04 1 Grundlagen Übersetzen aus F1		P	Ü	MP, Note					5					
04 2 Grundlagen Übersetzen aus F2		P	Ü	MP, Note						5				
04 3 Grundlagen Übersetzen in F1		P	Ü	MP, Note							5			
05 1 Sprach- und Translationswissenschaft	05 1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft	P	V	TMP, Note	2,5									
	05 1.2 Einführung in die Translationswissenschaft	P	V	TMP, Note		2,5								
05 2 Kommunikationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikation	05 1.1 Einführung in die Kommunikationswissenschaft	P	V	TMP, Note			2,5							
	05 1.2 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation	P	V	TMP, Note				2,5						
05 3 Wissenschaftliche Vertiefung: Proseminar		S/Pr		MP, Note					5					
06 1 Informationstechnologie für Sprachenberufe		P	V/U	MP, Note			5							
06 2 Rahmenkompetenzen Wirtschaft und Recht	06 2.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	P	V	TMP, Note					2,5					
	06 2.2 Grundlagen Recht	P	V	TMP, Note						2,5				
06 3 Schlüsselqualifikationen	06 3.1 Vortrags-/Präsentationstechniken mit Projekt Berufsfelderkundung	P	Ü/Pr	TMP, Note	2,5									
	06 3.2 Projektmanagement mit Projekt Sprache und Kultur	P	Ü/Pr	TMP, Note		2,5								
07 AuslandsSem.			AS								30			
12 1 Offenes Modul	12 1.1 Interdisziplinäres Projekt / HIP	P	Pr	unben. TMP								2		
	12 1.2 Flexelement (zur Wahl)	WP	frei	unben. TMP									3	
12 2 Abschlussqualifikation	12 2.1 Bachelorarbeit	P	BA-A	TMP, Note									8	
	12 2.2 Kolloquium	P	Koll	TMP, Note										1
<b>Summe Allgemeiner Teil alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>17,5</b>	<b>11,5</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>

Studienrichtung A alternativ					1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.
Translation und Fachkommunikation					ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Modul	Teilmodule	Lv-Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
08 1 Terminologie und Fachkommunikationstechnologie	08 1.1 Terminologie	P	V/U	TMP, Note					2,5					
	08 1.2 Fachkommunikationstechnologie	P	Ü/Pr	TMP, Note					2,5					
08 2 Dolmetschen I		P	Ü	MP, Note								5		
08 3 Übersetzungsprojekt		P	Pr	MP, Note								5		
08 4 Seminar Translation		P	S/Pr	MP, Note								5		
08 5 Dolmetschen II	08 5.1 Grundzüge Konferenzdolmetschen	P	Ü	TMP, Note										3
	08 5.2 Dolmetschen im Gemeinwesen	P	Ü	TMP, Note										3
08 6 Übersetzen Vertiefung	08 6.1 Übersetzen Vertiefung I	WP	Ü/Pr	TMP, Note								3		
	08 6.2 Übersetzen Vertiefung II	WP	Ü/Pr	TMP, Note										3
08 7 Fachkommunikation	08 7.1 Grundzüge Fachübersetzen	P	V/U	TMP, Note										3
	08 7.2 Technische Redaktion	P	Ü/Pr	TMP, Note										3
<b>Summe Studienrichtung A alternativ</b>									5			18		15
<b>Summe Allgemeiner Teil alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>17,5</b>	<b>11,5</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>GESAMT Studienrichtung A alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>22,5</b>	<b>11,5</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>16</b>

Studienrichtung B					1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.
Transkulturelle Medienkommunikation					ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Modul	Teilmodule	Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
09 1 Modelle und Methoden der Medienwissenschaft		P	V/Pr	MP, Note					5					
09 2 Modelle und Methoden der Kulturwissenschaft		P	V/Pr	MP, Note						5				
09 3 Interkulturelles Marketing für Kulturwissenschaftler*innen		P	V/U	MP, Note								5		
09 4 Seminar Transkulturelle Medienkommunikation		P	S/Pr	MP, Note								5		
09 5 Kultur und Medien im Kontext	09 5.1 Kultur und Medien im Kontext I	WP	Ü	TMP, Note										3
	09 5.2 Kultur und Medien im Kontext II	WP	Ü	TMP, Note										3
09 6 Medienpraxis	09 6.1 Medienrecht	P	V/U	unben. TMP										1
	09 6.2 Medienprojekt	WP	Pr	TMP, Note										5
09 7 Digitale Medien und Kommunikationskulturen		P	S/U/Pr	MP, Note										6
<b>Studienrichtung B alternativ</b>									5	5		10		18
<b>Summe Allgemeiner Teil alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>17,5</b>	<b>11,5</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>GESAMT Studienrichtung B alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>22,5</b>	<b>16,5</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>19</b>

Studienrichtung C I					1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.
Angewandte Sprachen im internationalen Wirtschaftskontext					ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Modul	Teilmodule	Art	Typ	Prüfung	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
10 1 Vertiefung Betriebswirtschaftslehre		P	V	MP, Note					5					
10 2 Internationales Marketing	10 2.1 Interkulturelles Marketing	P	V	TMP, Note						2,5				
	10 2.2 Fallstudien Internationales Marketing	P	Ü/Pr	TMP, Note						2,5				
10 3 Statistik	10 3.1 Einführung in die Statistik	P	V	TMP, Note								2,5		
	10 3.2 Statistikprojekt	P	Pr	TMP, Note								2,5		
10 4 Angewandte Internationale Wirtschaft F1 und F2	10 4.1 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F1	P	Ü/S	TMP, Note						2,5				
	10 4.2 Interkulturelle Wirtschaftskompetenz F2	P	V/S	TMP, Note								2,5		
10 5 Internationales Management	10 5.1 Interkulturelles Management und Human Resource Management	P	V/U	TMP, Note								4		
	10 5.2 Transnationales Management	P	V/U	TMP, Note										2
10 6 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F1		P	Ü/Pr	MP, Note										6
10 7 Kulturraumbezogene Wirtschaftsthemen F2		P	Ü/Pr	MP, Note										6
<b>Summe Studienrichtung C I alternativ</b>									5	7,5		11,5		14
<b>Summe Allgemeiner Teil alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>17,5</b>	<b>11,5</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>GESAMT Studienrichtung C I alternativ</b>					<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>22,5 / 17,5</b>	<b>11,5 / 16,5</b>	<b>22,5</b>	<b>19</b>	<b>30</b>	<b>13,5</b>	<b>11</b>	<b>15</b>